**Zeitschrift:** Quellen und Forschungen zur Bündner Geschichte

Herausgeber: Staatsarchiv Graubünden

**Band:** 35 (2017)

**Artikel:** Wachsendes Selbstbewusstsein und zunehmende Verschriftlichung:

Churer Quellen des 15. Jahrhunderts

Autor: Bruggmann, Thomas

Kapitel: 7: Verwaltungsquellen

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-939157

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 02.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

# 7 Verwaltungsquellen

## 7.1 Editionsgrundlagen

Die Edition der Churer Verwaltungsquellen beruht auf folgenden Grundsätzen:

- 1. Die Ämterrechnungen und die Bürgeraufnahmeliste werden vollständig ediert. Im «Ältesten Stadtrecht» werden alle Einträge aus der Zeit vor den 1570er-Jahren wiedergegeben.
- 2. Eigennamen werden buchstabengetreu wiedergegeben, aber gross geschrieben (auch bei adjektivischem Gebrauch). Der übrige Text der Vorlage wird buchstabengetreu wiedergegeben, abgesehen von folgenden Ausnahmen:
  - a) Grosse Anfangsbuchstaben beim Satzanfang.
  - b) Die Worttrennung und -verbindung folgt der Vorlage, ausser bei offensichtlichen Fällen wie «darnach» oder «verfallen», die kommentarlos verbunden werden.
  - c) Die Silbentrennung geschieht nach den heutigen Regeln.
  - d) Satzzeichen werden im Allgemeinen nach heutigem Gebrauch gesetzt.
  - e) Unproblematische Abkürzungen werden aufgelöst, sei es nach den allgemeinen Regeln, sei es nach der Gewohnheit des Schreibers. Nicht aufgelöst werden gekürzte Eigennamen und Datierungselemente. Gängige Münzangaben (z.B. ß. oder den.) werden ebenfalls nicht aufgelöst. Die selteneren Abkürzungen R. (Rinsch / Rinisch = Rheinischer Gulden) und g. (guldin / gulden) werden in Klammern ergänzt, da nicht klar ist, welche Variante gemeint ist.
- 3. Die Einträge in den Ämterrechnungen und im «Ältesten Stadtrecht» weisen gewisse Besonderheiten auf:
  - a) In der Regel sind die Einträge durchgestrichen. Lediglich die Ausnahmen von dieser Regel werden vermerkt.
  - b) Zahlreiche Einträge weisen Nachträge auf, die meistens undatiert sind. Sie werden mit «später nachgetragen» im textkritischen Apparat vermerkt. Diese Nachträge scheinen in den Jahren unmittelbar nach dem Haupteintrag verfasst worden zu sein. Jedenfalls stammen alle diese Einträge aus dem 15. Jahrhundert.
- 4. Die Seiten- bzw. Folionummern werden fett und in eckigen Klammern angegeben.
- 5. Zeitgenössische Korrekturen werden in den Anmerkungen erläutert. Im Text steht die korrigierte Form. Schreib- und Wortfehler werden nicht verbessert, doch wird in den Anmerkungen auf sie hingewiesen (sic), wenn dies zur Vermeidung von Missverständnissen nötig ist.
- 6. Wenn Textstellen aufgrund des Zustandes des Originals nicht mit völliger Sicherheit gelesen werden können, stehen sie in eckigen Klammern mit Anmerkung. Nicht wiederherzustellende Stellen sind durch Punkte in eckigen Klammern gekennzeichnet. In runden Klammern stehen wahrscheinliche, aber nicht vollkommen sichere Auflösungen von Abkürzungen, so etwa «obg(enanten) », wenn auch «obgeschrieben» möglich wäre.
- 7. Druckanordnung der Einträge:
  - a) Seitenzahl/Folionummer (wenn am Seitenanfang), Datum und Titel.
  - b) Text: Wo es sich inhaltlich anbot, wurde eine Zeilenschaltung eingefügt, um so den Fliesstext zu gliedern.
  - c) Die diplomatischen Anmerkungen (mit Kleinbuchstaben gekennzeichnet) folgen meistens unmittelbar auf die Einträge, auf die sie sich beziehen. Bei kurzen Einträgen werden die Anmerkungen mehrerer Einträge zusammengefasst.

- d) Die nummerierten sachlichen Anmerkungen folgen auf die diplomatischen. Die Orts- und Flurnamen sind soweit als möglich identifiziert, ebenso die Herkunftsnamen von Personen. Die beigegebenen Daten (es handelt sich mit Ausnahme bekannter Sterbedaten immer nur um Erwähnungen, nicht um eigentliche Lebensdaten) stammen aus den bekannten Handbüchern (HLS und HS) und dem BUB. In den übrigen Fällen wird die konsultierte Literatur angegeben.
- 8. Schrift: Alle den Vorlagen entnommenen Texte oder Textteile stehen in Normalschrift, alles von den Bearbeitenden Hinzugefügte kursiv, mit Ausnahme der Seitenzahlen/Folionummern. Dasselbe gilt für die diplomatischen und sachlichen Anmerkungen, doch wird dafür eine kleinere Schriftgrösse verwendet.
- 9. Register: Sie werden wie die Urkundenregister bearbeitet.

# 7.2 Ämterrechnungen 1422-1466

Unter der Signatur «AB III/F 01.001» wird im Stadtarchiv Chur ein Band mit Ämterrechnungen aus der Zeit von 1422 bis 1467 aufbewahrt. Veraltet ist die Signatur «F 36.1». Das Titelblatt hat folgenden Eintrag in einer Schrift des 19. oder frühen 20. Jahrhunderts: «1464. Mit Notizen von 1422 und folgend.»

Der Band hat das Format 29 x 11 x 3 cm; die Buchseiten sind 29 x 10,3 cm gross. Die Handschrift umfasst 56 beschriebene und im 20. Jahrhundert mit Bleistift paginierte Seiten. Die überwiegende Mehrzahl der Seiten wurde weder beschrieben noch mit Seitenzahlen versehen. Den spätmittelalterlichen Pergament-Umschlag bildet ein unvollständiges Notariatsinstrument (Verleihurkunde) vom 22. März 1322 aus Norditalien, das für diesen Zweck wiederverwendet wurde (Schriftseite nach innen gewendet). Auf der vorderen Umschlagseite ist ein Papierzettel mit folgender Beschriftung aus dem 19. Jahrhundert aufgeklebt: «Abgelegte Rechnung von H. Burgermeister Simon Schlumpff Ao. 1646. 1464. L». Der Band wurde 1997 restauriert.<sup>1</sup>

Unter der Signatur «AB III/F 01.002» wird im Stadtarchiv Chur ein Heft mit Ämterrechnungen aus der Zeit von 1462 bis 1465 aufbewahrt. Veraltet ist die Signatur «F 36.0». Es gibt kein Titelblatt. Das Heft hat das Format 29,7 x 11 x 0,5 cm; die Buchseiten sind 29 x 10,3 cm gross. Die Handschrift umfasst 19 beschriebene und im 20. Jahrhundert mit Bleistift paginierte Seiten. Einige Seiten wurden weder beschrieben noch mit Seitenzahlen versehen. Der ursprüngliche Umschlag ist nicht erhalten, der heutige blaue Umschlag stammt aus dem 20. Jahrhundert. Der Band wurde 1997 restauriert.<sup>2</sup>

- StadtAC, B II/2.0061.004: Restaurierungsprotokoll (Nr. 12/97), 1997.
- <sup>2</sup> StadtAC, B II/2.0061.003: Restaurierungsprotokoll (Nr. 11/97), 1997.

## StadtAC AB III/F 01.001

[S. 7] 15. November 1464. Amtsrechnung des Bürgermeisters Simon Schlumpf. Anno domini M° CCCC° LX quarto.

Vff donstag vor sant Fluris tag hat Simmon Schlumpff, burgermaister, ain volkumen rechnung getân von sins burgermaisters ammptz wegen sins vsgebentz vnd innementz. Vnd als man sin innemmen vnd vsgeben ains gegen dem andern gehept vnd gesundert hât, so belipt er der statt schuldig X lib. den. Vnd die sol er bezalen vff sant Martins tag, vnd gehörent der statt darzů die XLV lib. den, so im Jann Jos schuldig ist, die hât er verrechnet der statt vnd abzogen. Item er sol ôch von der statt wegen bezaln vnd ist im abzogen X g(ulden) dem Burser. Item X g(ulden) Růdi Haldnern. Item vnserm stattschriber VII lib. III ß. den. vnd IIII ½ R(inisch)¹ g(ulden). Vnd sind im all gewiss vnd vngewiss sturen, zins, schulden, wie die herrurende vnd abgend vnd abzogen. Also daz er der statt die obgenanten X lib. den. sol vsrichten ône mindrung vnd ône allen abgang, als vorstât, vff nu sant Martins tag rato vt supra.

<sup>1</sup> Rheinische(r) Gulden.

[S. 9]<sup>a)</sup> Ohne Datum (ca. 1465). Bezahlung des Stadtschreibers für das Einholen von Urkunden beim Kaiser.

Item wir söllend vnserm stattschriber XXV g(ulden), haben wir im versprochen zu geben an sin huse, als er vom kayser kam.

*Ohne Datum (ca. 1465). Abgabe der Stadt Chur an den Bischof für eine Brücke.* Gewert X<sup>b)</sup> lib. den. an vnsern herren von Chur von der brugk wegen.

## 23. Juni 1465. Abrechnung mit Jann Jos.

Item das gelt, so Jann Jos vns schuldig ist von Simmon Schlumpfen wegen, håt im ain råt erlobt uff die nåchstkunfftigen liechtmeß inzunemen, ist XVII ½ lib. den. Das sol er vns verechnen by der obg(enanten) schuld vnd sinem verdienen. Actum in vigilia sancti Johannis baptista LXV.

Ohne Datum (ca. 1465). Abrechnung mit Heinrich Nitt. Von Hainrichen Nitt X lib. X ß. den. Bezâlt.<sup>c)</sup>

- a) S. 8 ist leer
- b) Es folgt durchgestrichen guld.
- c) Später nachgetragen.

#### [S. 11]<sup>a)</sup> 14. März 1465. Amtsrechnung des Kirchenpflegers Egli de la Porta.

Vff donstag nâch Reminiscere anno etc. LXV<sup>to</sup> hat Egli Delaporta, kirchenpfleger, ain rechnung ainem burgermaister vnd rât ain volkomen rechnung getân von sant Martins¹ kilchen sins buws, sins innementz vnd vßgebentz wegenn. Vnd by allen vergangen sachen so belipt die kirch im schuldig by aller rechnung III lib. III ß. IIII den. Vnd hât die kirch verhanden den zins vomm LXIIII¹to jâr vnd all gehowen vnd ruch gestain, so uff dem kirchoff ligend, vnd daby aller zug, so man den luten gelichen hât. Die sol mann der kirchen an iren buw widerumb in antwurten uff ir hofstatt. Vnd ist im verrechnet X lib. amm Sprecher.

Item cantzler tenetur XIX halb trog gesweltz zug, ist ain halb trog XII fiertal.<sup>b)</sup> Item Andras Delaporta tenetur L trog ainen trog für VIII fiertal.

[S. 12] Item Egli Delaporta tenetur CXV trog yeder trog für VIII fiertal.

46 I Low uff wentery martiff hos The famour Bostoment solution belibe and Ratharman bar Xmo In m our of to gar Pholano mayler temper it many fit in & my drinder of estalling beterate of De laporta sorgniago Amy Par mintered we Retime m muchusen am dant folling forme Delaporta Gros Main dem Malgr mat salmo em injente sol imo reme so timpo prista prista son parobe. yeton bud ale up yoben nieme to er lon den wordmayhi Chater speaken fament on Prints magen bon Sylen far geton Gat but by Johnny Gne Alter figues ruly on Jerg beendin good an 60 belight to Der Hall 1 and Bandern the on and Any buying ant Ginta phy brud wan Trois the and word Jon fon priven of me voden may at 200 8 84 Whota of eyentry Matty Bor fant but somen tach Time on og course Bogar Mustais delaporta wert muniferance Hat am garde with ment fact mind grain With als of Sie werthauften wegen bor diem Memor forula Du belibrede Omt worth brather Hooming figural I lite mos so A Sor yearst appround to of an finery Bond I dent an hand Partien 58 beliber on Sen Pat V lota of Bant languntie tag Armo & regulary white so of ant pling Co Gant Micoland Delaporta. ununt weredmail and fat any fants wolfund reading ofton and by allen fartien Belight Er Ser Fort perubut lib on in is is for appear poposis tomarcies & oficion open mayor to francom San Amo Anno 20 day Low to open good apared son 3 mg a h Balance

Abb. 21: In den Ämterrechnungen finden sich häufig Einträge auf derselben Seite, die nichts miteinander zu tun haben. Ein Beispiel ist hier die Amtsrechnung des Werkmeisters Heinrich Schlumpf von 1441 oben und die Abrechnung mit Eglolf und Kaspar de la Porta von 1455, die Schulden ihres Vaters bei der Stadt abtragen mussten (StadtAC, AB III/F 01.001, S. 46–47).

Item Thoman Gårwer VIII trog ieder trog für VIII fiertal vnd V trög ieder für IIII fiertal.

Item Jos Anrigo tenetur VI trog, VIII fiertal fur I trog zu raiten.

Item Conrat Zimbermann VI karen, yeder kar für VIII fiertal zu raitend.

Item Lienhart Pfefferlin tenetur III fûder lőtiges kalchs fur den zug, so er dannen getragen hat.

Item Vlrich Saxer VIII trogen vnd karen, yeder trog fur VIII fiertal, facit II fuder kahc).

Summa an richem zug LXXIIo füder XX fiertal an kalch V füder.

- a) S. 10 ist leer.
- b) Es folgt durchgestrichen Item Egli.
- c) Sic., wohl irrt. anstelle von kalch.
- <sup>1</sup> St. Martin, Kirche in Chur.

#### [S. 13-16] leer

[S. 17]<sup>a)</sup> 23. Juni 1465. Abrechnung mit Jann Jos.

Item Jann Jos ist der statt schuldig von Simon Schlummpfen wegen XLV lib. den.

Gewert X lib. den. an schindlen komend zům ratthuß ettwz minder, man sol mit im rechnen. Item die úbrigen summ sol er zalen halb vff die liechtmeß, gehőrt dem stattschriber zů, als in siner rechnung statt, vnd den úbrigen halb tail sol er zalen von nu liechtmes úber ain jâr. Actum in vigilia sancti Johannis baptista LXV<sup>to</sup>.

[S. 19]<sup>b)</sup> 23. Juni 1465. Abrechnung mit einer Frau von Weissenburg.

Item min frow von Wissenburg<sup>1</sup> tenetur X g(ulden) bim burgkrecht vnd der hurigen stur zeln vff liechtmeß. Actum in vigilia sancti Johannis baptisa LXV.<sup>c)</sup>

- a) S. 13–16 sind leer.
- b) S. 18 ist leer.
- c) Es folgen zwölf leere unpaginierte Seiten.
- <sup>1</sup> Weissenburg im Simmental, Gem. Därstetten, Verwaltungskr. Frutigen-Niedersimmental (BE).

[S. 20] Ohne Datum (ca. 1465). Verleihung des Binderamtes im Kaufhaus an Klaus Gsell. Nota das binder ammpt im kofhuse sol man verlichen, hât entpfangen Clausen Gesell vmb II g(ulden). Burg Clausen von Dux<sup>1</sup> stadel.

[S. 21] 16. November 1466. Verleihung des Kaufhauses und verschiedener städtischer Einnahmen. Item uff diß jar, das uß gåt uff sant Fluris aubend im LXVIto, håt Hanns Fissil entpfangen das kofhuse vmb CI g(ulden) all fronuasten ainen vierdentail zů bezaln. Burgen burg Simmon Schlumpff vnd Claus von Dugx<sup>1</sup>, håt sin huß versetzt.

Item Wilhelm Diettegen hat entpfangen das vmbgelt² vmb XX g(ulden) ain jâr, gât uß, als ob stât. Burg maister Michel Clusner.

Item das saltzmeß hât entpfangen der Kechli vmb XVII g(ulden) ain jar, gât vß, als vor stât. Burg der stattschriber.<sup>a)</sup>

- a) Es folgen 31 leere Seiten.
- <sup>1</sup> Nicolaus von Dux, 1456–1493 Kanzler in Chur.
- <sup>2</sup> Zum Umgeld bzw. Ungeld vgl. HLS, Bd. 12, S. 615.

## [S. 22]<sup>a)</sup> 22. Oktober 1422. Gerichtsordnung.

Anno domini millesimo CCCCº XXIIº an dem nåchsten donrstag vor sant Symon vnd sant Judas tag der hailgen zwelfbotten do erkantent sich gemain råt vnd<sup>b)</sup> quarta vff den ayd nåch der meren hand vnd mit der meren vrtail:

Ist, das ainer den andrenn beklegt vor gericht, es syg vber geltschuld, vmb köff oder vmb zerwurffnussz<sup>c)</sup> das ist, vnd der ander tail der antwurter spricht, er sy des vnschuldig vnd syg dem kleger by der ansprach vnd klag nicht schuldig, vnd aber der kleger spricht, er welle in dez wysen näch recht vnd bitt im darvmb tag ze geben<sup>d)</sup> sin zugnusß ze tun näch recht, so wirt im tag geben ob acht tagen vnd vnder vierzehen tagen. So sol denn der kleger sin gezugen vff dz erst gericht vnd vff den ersten tag, der im an dem rechten geben vnd verkundet ist, nennen vnd ze worten bringen, wer die gezugen sygint. Vnd wely er denn nennet vnd verschriben geben hât, daby sol es beliben vnd sol dannenhin enkainen gezugen mêr nennen noch furbringen. Erzuget er denn sin sach, die vfgenomen hat ze wysen<sup>e)</sup> näch recht, des sol er billich geniessen. Erzuget er daz nit näch recht, dez sol er engelten näch dem rechten.

Item so hând sich gemain rắt vnd quarta ainhelleklich erkent vff den ayd mit ainhelliger vrtail im rât; wa ainer den andern beklegt mit dem rechten, vnd der antwürter spricht vnd dem kleger in lôgen stât vmb die ansprâch, vnd aber der kleger darvmb ain zugnusß vf nympt vnd dann für gericht kumpt vnd och die zugnusz tün wil, es syg vmb geltschuld f-)oder vmb zerwürffnussz-f), mag da der kleger zwen erber vnd versprochen mann hinder im haben, die weder tail noch gemain an dem selben güt vnd an der selben sach nit hând, die daz recht vff dez klegers ayd getrârent tün, daz sy für war wissentg) vnd daby gesin sigent. Vnd tünd sy daz recht darvmb mit dem ayd, das denn der kleger die sach, darvmb er enan angesprochen hât, wol erzüget vnd bewist hab. Vnd weler also vberzüget wirt, der ist dem richter die pånn von den ayden vnd den rechtsprechern iru recht verfallen.h)

- a) Die Einträge auf dieser Seite wurden nicht durchgestrichen.
- b) Es folgt durchgestrichen burger.
- c) zerwurffnussz mit Verweiszeichen am Seitenrand nachgetragen. Es folgt durchgestrichen welher lay sach oder gut.
- d) Es folgt durchgestrichen ain.
- e) Es folgt durchgestrichen des.
- oder vmb zerwurffnussz am Seitenende mit Verweiszeichen nachgetragen. Es folgt durchgestrichen vmb köff vmb ligend oder varend gut, daz ainer in geuerd gehebt hât.
- g) Es folgt durchgestrichen das.
- h) Es folgen 91 leere unpaginierte Seiten.

## [S. 23] 1460. Diverse Schulden bei der Stadt Chur.

Anno etc. LX<sup>mo</sup> hât Růdi Haldner, burgermaister, rechnung geben vnd in ain vßstelli gesetzt<sup>a)</sup> die schulden, so hernach stâtt:

Item Jos Frik sol XXXI ½ g(ulden) von Crista Gantners wegen, als er hinder im in recht hoptgůlten wise<sup>b)</sup> gangen ist, als er das kouffhuß entpfangen gehept hât.

Item Claß Utz ist ouch der statt von sinen wegen in obgeschribner mainung ain summ geltz schuldig, als das der gantbrief<sup>c)</sup> wol meldet.<sup>d)</sup>

- a) Es folgt durchgestrichen das.
- b) Es folgt durchgestrichen h.
- c) Es folgt durchgestrichen darumb.
- d) Es folgen zwei leere unpaginierte Seiten.

[S. 24] Ohne Datum (ca. 1426). Abrechnung mit Escher. Item der Åscher sol by allen dingen LX Rinsch<sup>1</sup> guldin der statt.

## 23. November 1447. Abrechnung mit Thomas Gerster

Item Thoman Gerster sol IIII lib. II sz. den. by aller rechnung von des wins wegen, so der von Schowenstain geben, gerechnat vff mentag nach sant Fluris tag anno domini M° CCCC° XLVII. Vnd ist III lib. gerechnat schenklon.

## 1. Dezember 1450. Amtsrechnung des Spitalpflegers Simon Schlumpf.

Nota vff zistag nach sant Andres tag anno domini M° CCCCL° so hat Symon Schlumpff von des spitäls² wegen ain gantz volkumen rechnung geton vnd by allem uszgeben vnd inniemen, so er von des spitals wegen geton hät, so belipt er dem spitäl schuldig XVI lib. V sz. vnd VIII den. Vnda¹ hant von dem zins, so vff disz jär, als ob stät, gefelt nichzit gerechnat denn VIII sz. den. vom huszli ob der muly. Vnd vom Åberly ist och nit gerechnat, als er b-)kirchenknecht was-b).

Hieby ist gewesen werchmaister Vlrich Pfister, Jos Anrig, Hanns Maiger.

- a) Es folgt durchgestrichen n.
- b) Über der Zeile nachgetragen. Es folgt durchgestrichen gefürt hät.
- <sup>1</sup> Rheinische(r) Gulden.
- <sup>2</sup> Abg. Heiliggeistspital, Stadt Chur.

# [S. 25] 11. Dezember 1424. Amtsrechnung des Werkmeisters Heinz Escher.

Anno domini M° CCCC<sup>mo</sup> XXIIII° an dem måntag nâch sanct Niclaus tag do tett Hainrich Åscher, werchmaister, gantz benûgig rechnung mit gantzem rât vnd quartan vmb alle stůra, partry, vngelt vnd dz er von burgrechtz wegen ingenomen vnd der statt wider rechnot hat, vnd ŏch vmb der statt zins vnd von Massanser¹ ôw vnd ŏch mit den drin bůssen Hånslis Nitten X lib., Vlrichs Kriessers III lib. vnd Hansen Wolfrairen bůssen V lib. vnd allez ander, was der statt zůgehort vnd dem Åscher verrechnot ist, vnd er inziehen sol. Vnd nach aller rechnung so hât sich erfûnden, daz Hainrich Åscher den burgern vnd der statt schuldig worden ist C lib. vnd XVI lib. vnd XVIIII sz, je XXX pl(appart) für ain pfunt geraiten. Vnd ist aber Aberlis Schmit schuld von dez kôffhus wegen nit gedâcht in diser rechnung, ob Aberli da by schuldig<sup>a)</sup> syg oder nit.

b-)Item der Äscher sol der statt LX Rinsch<sup>2</sup> guldin by aller rechnung.-b)

- a) Es folgt durchgestrichen schuldig.
- b) Radiert.
- <sup>1</sup> Masans, Stadt Chur.
- <sup>2</sup> Rheinische(r) Gulden.

#### 11. Juli 1426. Amtsrechnung des Werkmeisters Nicolaus de la Porta.

Anno domini Mº XXVIº an sant Placidus tag, das ist am XI tag julii, hât Nyclas Delaporta ain gantz rechnung getân mit gantzem rât von allem innemen vnd vssgeben, als er werchmaister ist gewesen. Vnd bi allen dingen bis vff den huttigen tag blaib er der statt schuldig XLVIII lib. XIIII \u03b3. den.

## [S. 26] 11. Juli 1426. Amtsrechnung des Werkmeisters Nicolaus de la Porta.

Anno domini M° CCCC° XXVI° an sant Placidus tag, das was am XI° julii, hât Nyclas Delaporta ain benugig rechnung getân mit gantzem rât von allem innemen vnd vssgeben, als er werchmaister gewesen ist, vnd och von des saltz wegen vnd by allen dingen. Bis vff den huttigen tag blaib er der statt schuldig XXX lib. den.

a) Es folgt durchgestrichen tag.

## 26. November 1426. Abrechnung mit Karly wegen des Kaufhauses.

Anno domini M° CCCC° XXVI° am nechsten zinstag nach sant Katherinen tag hât der rât vnd quarta ain gantz rechnung getân mit dem Karlin von des kouffhus wegen. Vnd nach allen dingen, so er von der statt wegen vssgeben hât bis vff den húttigen tag, blibt er der statt schuldig L lib. XVI ß. den. Vnd ist im holtz vnd vnschlit gentzlich verrechnet vnd sol och noch das hus han bis vff den tag, als er es enpfangen hât, das ist am sechsten tag brachot nechst kúnftig.

## [S. 27] Ohne Datum (ca. 1426). Ausstehende Schulden bei der Stadt Chur für Salz.

Dis sind der statt schuldig vmb saltz:

Hans Wolffray sol XXXII tuggâten vmb XVI som saltz.

Item Peter Delaporta sol IIII tuggaten vmb II som saltz.

Item Hans Wider sol VI tugattem vmb III som saltz.

Item Jåkli von Hof sol VI tuggaten vmb III som saltz.

Item Clas Dieprecht sol X tuggaten vmb V som saltz.

Item Hainrich Marugg sol VI tuggaten vmb III som saltz.

Item Vlrich Marugg sol VI tuggaten vmb III som saltz.

Item Karle sol XVIII tuggaten vmb VIIII som saltz.

Item Cůntz Hůber sol IIII tuggaten vmb II som saltz.

## [S. 28] 7. Januar 1451. Amtsrechnung des Siechenhauspflegers Peter de la Porta.

Nota vff donrstag nåch dem zwölfften tag anno domini M° CCCCLI° so hant Peter de Laporta, der zit pfleger ze Massans¹, ain gantz volkomen rechnung getan vnd by allem uszgeben, so er, als lang er pfleger gewesen ist, vszgeben haut, des gewesen ist CCCLXXIII lib. den. Vnd by allem inniemen die selben zit, daz gewesen ist CCCLXVIII lib. XVI sz., so belipt daz hus im schuld IIII lib. IIII sz. den.

Hieby ist gewesen Vlrich Måler, ze disen ziten werchmaister, Hanns Maier, Symon Schlumpff, Hanns Faliker, Lutzi Dietegen, Jåk Gamann von ains rautz enpfelhens wegen.

#### [S. 29] 26. November 1426. Amtsrechnung des Werkmeisters Hans Sellos.

Anno domini Mº CCCCº XXVIº am nechsten zinstag nach sant Katherinen tag hât Hans Selos, werchmaister, ain gantz benugig rechnung getân mit rât vnd quarten vmb all vergangen sachen innemen vnd vssgeben bis vff den huttigen tag, es sy von sturan, vngelt, patry vnd der statt zins wegen vnd XXI lib. vom cantzler. Vnd ist der statt schuldig bliben by aller rechnung L lib. den. X ß. den. Doch was im an sturan vnd andren dingen, dz er verrechnot hât, nit werden mag, das sol im abgezogen werden vngeuarlich.

Item daran hât er gewert, dz im abgezogen ist an der stur, dz im nit werden mag V lib. VI \u00e4. VI den. Aber hât er gewert am Nagel X lib. den.

<sup>&</sup>lt;sup>1</sup> Siechenhaus in Masans, Stadt Chur.

## [S. 30] 17. November 1427. Amtsrechnung des Werkmeisters Nicolaus de la Porta.

Anno domini M° CCCC° XXVII° an sant Fluris tag hât Nyclaus Delaporta, werchmaister, ain gantz benung getân mit rât vnd quartan vmb all vergangen sachen innemen vnd vssgeben bis vff den huttigen tag, es sy von stur, vngelt, patry vnd der statt zins, loben zins vnd anders von disem vergangnen jâr, als er werchmaister ist gewesen, vnd mit den LXVIII tuggaten von des saltz wegen, die er och verechnot hât. Vnd by allem innemen vnd vssgeben ist der egenant werchmaister der statt schuldig beliben nach aller rechnung LXXXXV lib. den. Doch also was im an stur vnd an dem, dz er verrechnot hât, als vor stât, nit werden mag, dz sol im abgezogen werden ân widerred vnd geuerd. Daran ist im abzogen, dz im an der stur nit werden mag VII lib. den. II ½ ß. den. Item aber hat er gewert an Cunrat Vlmer XLII lib. den. von der patry wegen, darvmb er brief geben hât.

Item aber ist im abgezogen XX lib. den. vom vngelt, die Karle vnd der Schrib sond. Item aber gewert Clasen Dieprecht, werhmaister, XXVI lib. II ½ ß.

# [S. 31] Ohne Datum (ca. 1428). Ausstehende Schulden bei der Stadt Chur für Salz.

a-)Disz geltschuld ist<sup>b)</sup> man noch der statt och schuldig von des saltz wegen-a):

Des ersten Claus Dieprecht, jetz werchmaister, XVI tuggaten, darvmb er ainen versigelten brief geben hât.

Item Hans Wolffray der solt XXXII tuggaten, daran hât Clas Dieprecht von sinen wegen bezalt X½ tuggaten, sus hat er selber geben Nyclasen Delaporta XV tuggaten, die och allsamen verrechnot sind, noch blibt er der statt schuldig VI½ tuggaten. Nach sol der selb Wolffray der statt X ß. den. von der zerung wegen gen Zurich¹ von des Wanners wegen. Gewert V½ tuggaten. Item Vlrich Marugg sol och noch von selben zerung wegen I lib. VI ß. VI den. Item.

- a) Nicht durchgestrichen.
- b) ist irrt. wiederholt.
- <sup>1</sup> Zürich, Stadt und Kt.

## [S. 32] 17. November 1428. Amtsrechnung des Werkmeisters Klaus Dieprecht.

Anno domini M° CCCC° XXVIII° an sant Fluris tag hat Claus Dieprechta), werchmaister, ain gantz benung getan mit gemainen råten vmb all vergangen sachen innemen vnd vssgeben bis vff den huttigen tag, es sy von stur, patry vnd der statt zins von dem vergangen jar, als er werchmaister ist gewesen. Vnd ist im och abzogen an der stur, dz im nit werden mag, vnd och abzogen dz, da an der rechnung verzert ist worden. Vnd bi allem innemen, vssgeben vnd allen sachen ist der ebenempt werchmaister der statt schuldig bliben LXII lib. den., vssgesetzt dz vngelt von dem vergangen jar, hort noch der statt. Vnd ist in diser rechnung nit begriffen worden. Doch sol er vssrichten Sigbergen funfzig Rinsch¹ guldin denen von Zurich² XXIIII Rinsch guldin vnd gen Måtsch³ VIII Rinsch guldin minder IIII crutzer. Vnd wenn dz gelt gericht wirt, so sol es im an der obgenanten summ abgezogen werden.

## 19. Dezember 1428. Amtsrechnung des Werkmeisters Klaus Dieprecht.

Anno domini M° CCCC° XXVIII° am nechsten suntag vor sant Thomas tag vor wienachsten hât Claus Dieprecht an<sup>b)</sup> vollkomen rechnung getân von des geltz wegen, dz er der statt schuldig ist in der vorgeschribnen rechnung, vnd von des geltz wegen, dz man im sidher gelihen hat von der Schedlerin, vnd er aber die zins davon bezalt hât gen Måtsch³, gen Zurich² vnd Sigbergen. Vnd nach aller rechnung ist er der statt schuldig bliben LVII Rinsch¹ guldin vnd II ß. IIII den., daran hat er gen XXII Rinsch guldin vnd XX lib. den. Facit XLVIII guldin V ß. den.

- a) Dieprecht über der Zeile nachgetragen.
- b) Sic.
- <sup>1</sup> Rheinische(r) Gulden.
- <sup>2</sup> Zürich, Stadt und Kt.
- <sup>3</sup> Viell. Matsch, Mals im Vinschgau, Prov. Bozen (I).

## [S. 33] 6. Juni 1430. Abrechnung mit Hans Haag.

Anno domini M° CCCC° XXX° am zinstag in pfingstvirtagen hat Hans Hagen ain vollkomen rechnung getan mit gemainem rat vmb alles, so er der statt schuldig ist gewesen. Vnd nach allen dingen bis vff den huttigen tag ist er der statt schuldig bliben XXIIII lib. V ß. den. vnd VII den. Vnd sol och VII lib. minder VI ß. von des Jassen wegen, vnd ist im von Clas Pattlonen nutz abzogen. Item daran hat er gewert III lib. am Spanier.

Item Clas Pattlon sol der statt V lib. den.

## [S. 34] 3. Januar 1453. Zwei Amtsrechnungen des Spitalpflegers Simon Schlumpf.

Nota uff mittwoch näch der beschnidung Cristi anno domini M° CCCC° LIII° so haut Symon Schlumpff von des spitals wegen ain gantz volkamen rechnung getön vnd belipt dem spital schuldig by allem inniemen vnd vszgeben, so er die zit, als er spital pfleger gewesen ist. So belipt Simon dem spital schuldig funzehen<sup>a)</sup> pfund sechs schilling ain den.

By diser rechnung ist gewesen von ains råt haissentz wegen werchmaister Michahel Klusner, Lutzi Dietegen, Frik Haldner, Rudi Haldner, Andres Schairer, Hanns Hagen.

Item was schulden man dem spital schuldig wirt vnd die der selb Symon nit verrechnat håt, die haut er dem vorg(enanten) Hanns Hagen, ze disen ziten spital pfleger, in geschrifft geben, sol er dem spital inzuhen vnd wider rechnan.

Nota¹ uff mittwoch näch dem achtenden tag anno domini M° CCCC° LIII° so haut Simon Schlumpff von des spitals wegen ain gantz volkumen rechnung getön vnd belipt dem spital schuldig by allem inniemen vnd uszgeben, so er die zit, als er spital pfleger gewesen ist. So belipt Symon dem spital schuldig funff vnd zwaintzig lib. vnd zehen den.

By diser rechnung ist gewesen von ains råtz haissentz wegen Michahel Klusner, ze disen ziten werchmaister, Lutzi Dietegen, Frik Haldner, Andres Schairer, Hanns Hagen, Růdi Haldner. Item waz schulden man dem spital schuldig wirt vnd die der selb Symon nit verrechnat håt, die haut er dem vorg(enanten) Hanns Hagen, ze disen ziten spital pfleger, in geschrifft geben, sol er dem spital wider rechnan.<sup>b)</sup>

<sup>c-)</sup>Dat V lib. den an zway jâr zinsen, die man im schuldig ist. Item vnd alle diewile der selb Simon die vorg(enanten) XX lib. dem spital nit bezalt hat, so wil er kain zins niemen als vmb die funff lib. heller, die der spital im git.-c)

- a) Sic
- b) Es folgt durchgestrichen Item.
- c) Später nachgetragen.
- Dieser Eintrag ist beinahe identisch mit dem obigen.

# [S. 35] 15. November 1434. Amtsrechnung des Werkmeisters Nicolaus de la Porta.

Nota uff mentag vor sant Flůris tag anno domini M° CCCC° XXXIIII° so håt Nicolaus Delaporta, werchmaister ze Chur, ain gantz volkumen rechnung ainem råt geton vmb als usgeben vnd

inniemen, so er von disem jär von der statt wegen getön hät. Vnd vmb all vergängen sachen usgen vnd in genomen vnd by allen vergängen sachen, so belipt er der statt schuldig CXXXV lib. II sz. IIII den.

Vnd ist im der abgang von der stur wegen von zwain jär nit verrechnat.

# 12. Dezember 1434. Nachtrag zur Amtsrechnung des Werkmeisters Nicolaus de la Porta.

<sup>a)</sup> Item<sup>b) c-)</sup>an der obg(enanten) schuld<sup>-c)</sup> gaut im ab VI lib. VI sz. den., die im abgezogen sint von der sturen wegen von disen vergangnen zway jären, gerechnat uff süntag vor Lucia anno ut supra.

- a) Erste Zeile Item daran ist im abgezogen VI durchgestrichen.
- b) Es folgt durchgestrichen daran.
- c) Über der Zeile nachgetragen.

## [S. 36] 19. November 1436. Amtsrechnung des Werkmeisters Nicolaus de la Porta.

Nota uff den nechsten montag näch sant Fluris tag anno domini M° CCCC° XXXVI so haut Nicolaus De Laporta, werchmaister, aim raut ain gantz volkumen rechnung geton vmb als uszgeben vnd in niemen, so er von disem jär von der statt wegen geton haut, ouch vmb die alten geltschuld. Vnd by allen sachen belipt er der statt schuldig CXXXI lib. II \( \mathcal{B} \). II den.

a-)Gewert XXIII lib. XII sz. den. Gewert XIIII lib. X sz. den. an dem mål.-a)

Vnd ist im der abgang von disem<sup>b)</sup> vnd dem nechsten jär nit verrechnat.

Vnd ist im der abgang von sturen, das denn im XXXIIII jär vnd im XXXV jär abgät, nit verrechnat, es sig von sturen ald von andern sachen.

## 25. November 1439. Abrechnung mit Nicolaus de la Porta.

Nota vff sant Katharinen tag anno domini M° CCCC° XXXVIIII° so haut Niclaus Delaporta ain gantz vollkomen rechnung getŏn vmb all vergangen sachen, darinne nutzit ußgelaussen. Vnd by allen sachen belipt er der statt schuldig ainliff pfund vnd zehen schilling pfenning vnd von des Glantzen wegen ain vnd dryssig Rinsch¹ guldin.

- a) Später nachgetragen.
- b) Es folgt durchgestrichen ne.
- <sup>1</sup> Rheinische(r) Gulden.

## [S. 37] 28. November 1434. Abrechnung mit Klaus Dieprecht.

Nota uff den nechsten suntag vor sant Lucien tag anno domini M° CCCC° XXXIIII° so håt Claus Dieprecht aim werchmaister vnd gantzen råt ain volkumen rechnung getŏn. Vnd vber alles das soa) belipt er der stat schuldig LX lib. XI sz. VI den. Vnd ist alle ding verrechnat vnd sol daz gelt geben uff sant Martins tag vnd dauon zins von zwaintz pfunden ains.

# 20. November 1436. Abrechnung mit Klaus Dieprecht.

Nota uff zistag nach sant Fluris tag anno domini M° CCCC° XXXVI so hab ich Claus Dieprecht aim werchmaister vnd aim raut ain volkumen rechnung geton. Vnd by allen sachen so belib ich der statt schuldig X lib. XI \( \beta \). VI den. \( \beta \)-Dat III lib. den. \( \beta \)-

#### 1. Dezember 1450. Amtsrechnung des Kirchenpflegers Hans Meier.

Nota uff zistag nach sant Andres tag anno etc. Lo so håt Hanns Maiger ain gantz vollkomen rechnung geton vnd by allem vszgeben vnd inniemen, so er vonc) sant Martins¹ wegen geton håt, vnd

by der alten geltschuld, so belipt er der sant Martin schuldig suben vnd sechtzig pfund VIIII sz. VIIII den. Vnd der zins uff disz jar ist im och gerechnat, vnd er håt ain kragen, ist nit verrechnat. Vnd maister Michahel håt ettwas isens dar geben, ist nit verrechtnat.

Hieby ist gewesen werchmaister Vlr. Pfister, Jos Anrig, Symon Schlumpff.

- a) Es folgt durchgestrichen er.
- b) Später nachgetragen.
- c) Es folgt durchgestrichen der stat.
- <sup>1</sup> St. Martin, Kirche in Chur.

# [S. 38] 23. November 1439. Amtsrechnung des Werkmeisters Heinrich Schlumpf.

Nota uff den nechsten mentag vor sant Katharinen tag anno domini M° CCCC° XXXVIIII so håt Hainrich Schlumpff ain vollkomen rechnung getŏn vor ainem raut von der wechmaistery wegen. Vnd uber als uszgeben vnd inniemen, so er von disem jår getŏn håt, so belipt er der statt schuldig ffunffzig pfund XIII sz. vnd IIII den.

<sup>a-)</sup>Gewert XIIII lib. X sz. an dem mål. Gewert III lib. dem Harneschmacher. Gewert von der zuscht VIII sz. den. vnd III sz. den. von Thony Lampartz von Tusis¹ wegen. Gewert I lib. X sz. den von des spitåls² wegen. <sup>-a)</sup>

## 3. Dezember 1450. Abrechnung mit Klaus Dieprecht.

Vff sant Lutzyen tag anno domini M° CCCCL° so håt Claus Dieprecht gerechnat vnd belipt der statt schuldig VIII lib. XV sz. VI den.

a-)Dat maister Michel VIII lib. den, håt er der stat verrechnat.-a)

# 8. Januar 1455. Abrechnung mit Klaus Dieprecht.

Item Claus Dieprecht sol X sz. mit rechnung. Beschach Erhardi anno etc. LV.

- a) Später nachgetragen.
- <sup>1</sup> Thusis, Region Viamala.
- <sup>2</sup> Abg. Heiliggeistspital, Stadt Chur.

## [S. 39] 28. November 1434. Zwei Abrechnungen mit Hans Haag.

Nota uff sůntag vor sant Lutigen tag anno domini M° CCCC° XXXIIII° so hắt Hans Hagen ain volkumen rechnung getan. Vnd vber all vergangen sach so belipt er der statt schuldig I lib. XVIIII sz. VI den.

Nota uff suntag vor sant Lucien tag<sup>a)</sup> anno domini M° CCCC° XXXIIII° so hät Hans Hagen aim wechmaister vnd råt ain volkumen rechnung getŏn. Vnd vber all sachen so belipt er der statt schuldig I lib. XVIIII sz. VII den. b-)Aber sol er X lib. I sz. vnd IIII den. by allem uszgeben vnd inniemen, so er von der wechmaistry wegen geton håt, gerechnat uff donrstag vor aller hailgen tag anno domini etc. XXXVIII.

Gewert an diser summ VI lib. den. XIII sz. den. Gewert I guldin von her Růdolffs wegen. -b)

## 3. Dezember 1434. Abrechnung mit Hans Haag.

Hanns Hagen belipt der stat II Rinisch<sup>1</sup> guldin minder I den., gerechnat vff Lutgyen anno etc. L°.

- a) Es folgt radiert dez.
- b) Später nachgetragen.
- <sup>1</sup> Rheinische(r) Gulden.

## [S. 40] 3. Januar 1453. Amtsrechnung des Siechenhauspflegers Peter Präz.

Nota vff mitwoch nåch der beschnidung Cristi anno domini M° CCCC° LIII so haut Peter Prås ain gantz volkumen rechnung<sup>a)</sup> geton von der pfleg wegen Massantz<sup>1</sup>. Vnd by allem uszgeben vnd innemen, so er vntz uff datum diser geschrifft, so belipt das hus Massantz im schuldig suben pfund vnd suben pfenning.

By diser rechnung ist gewesen Michahel Klusner, der zit werchmaister, Lutzi Dietegen, Symon Schlumpff, Rudi Haldner, Frik Haldner, Hanns Hagen, Rebknecht von enpfelhens wegen des gantzen ratz.

## 17. Dezember 1454. Amtsrechnung des Siechenhauspflegers Jörg Beerli.

Nota vff zistag vor Thome 1454 so håt Jerg Bårly ain gantz volkumen rechnung geton von des hus vnd der pfleg wegen Massanns. Vnd by allem uszgeben vnd in nemen, so er, diewyle er pfleger ist gesin, uszgeben ald ingenommen håt, so belipt er dem hus schuldig acht pfund vnd nun schilling pfenning.

By der rechnung ist gewesen von ains råtz haissentz wegen Michahel Klusner, burgermaister, der zit amman, Lutzi Dietegen, Simon Schlumpff, Hanns Hagen.

- a) Es folgt durchgestrichen wegen.
- <sup>1</sup> Siechenhaus in Masans, Stadt Chur.

# [S. 41] 28. November 1434. Abrechnung mit Georg Schönäugli.

Nota uff suntag vor sant Lucien tag anno domini M° CCCC° XXXIIII° so hän ich Gerg Schnögly mit ainem werchmaister vnd råt ain volkumen rechnung getön. Vnd by dem schuldbrief, so ich in vormäls vmb XV lib. vnd XII sz. den. geben hän, vnd by allen vergangnen sachen, so belib ich der statt schuldig VI lib. XVII sz. den.

Item daran sol im statt von der vogtye wegen von dem XXXV jär II lib. II \( \beta \). den.

## [S. 42] 13. Mai 1454. Abrechnung mit der Witwe von Hans Meier.

Nota vff mentag näch dem süntag jubilate anno domini M° CCCC° LIIII so haut Hanns Maigers seligen wib mit irem vogt Andres Schairer ain gantz vollkumen rechnung getän von sant Martins¹ wegen. Vnba) by zins vnd höptgůt vnd by allen sachen belipt sy sant Martin schuldig vierzig Rinisch² guldin vnd ain schilling pfennig.

By der rechnung ist gewesen von ains råtz enpfelhens wegen Symon Schlumpff werchmaister, maister Michahel, Hainrich Schlumpff, Frik Haldner, amman, vnd sant Martins pfleger.

Item Claus Dieprecht sol sant Martin subenzehen pfund heller achtzehen pfenning.

Item her Jos Nagel sol zwaintzig pfund pfenning sant Martin vnd ain zins vergangen.

Item Symon Båchli sol sant Martin nun pfund vnd vier schilling pfenning. Vnd die schuld sol anstân vntz ze herbst, denn sol er zins vnd hoptgut mitainander geben oder mit miner herren willen beliben. Darvmb stät Schiferlis seligen gart vnd brief.

- a) Sic., irrt. anstelle von vnd.
- <sup>1</sup> St. Martin, Kirche in Chur.
- <sup>2</sup> Rheinische(r) Gulden.

## [S. 43] 1434. Abrechnung mit Burkhart Spanier.

Anno domini Mo CCCCo XXXIIIIo.

Item Burkat Spanyer sol der statt XIII lib. den., vnd die sol er bezaln uff sant Martins tag nechst kunftig. Vnd git davon zins diß nechst kunftig jär XIII sz. den. <sup>a-)</sup>Aber ain zins im XXXV<sup>b)</sup>. Gewert X lib. den. <sup>-a)</sup>

# 30. Januar 1458. Amtsrechnung des Kirchenmeiers Frik Haltner.

Nota vff mentag vor purificiationis anno etc. L octauo so haut Frik Haldner, statamman, direr zit kilchenmaiger zů sant Martin¹, ain gantz volkumen rechung getön von der pfleg wegen. Vnd by allem uszgeben vnd innemen so belipt er sant Martin schuldig funffzig acht pfund vnd acht schilling pfenning. Vnd der zins, der vff den nechsten sant Martins tag sant Martin ist gefallen, gehört sant Martin zů.

Hieby ist gewesen von ains rautz enpfelhens wegen maister Michahel direr zit burgermaister, Symon Schlumpff jetz sant Martins pfleger.

a-)Gewert an der statt ain vnd funfftzig guldin. Gewert XVI lib. VI sz. den. an Michel Kuriman. Vnd die Zirner schulden die LI guldin vnd XVI lib. VI ß. den. sol die statt sant Martin gelten.

- a) Später nachgetragen.
- b) Es folgt durchgestrichen jär aber ain zins vom XXXVI dar.
- <sup>1</sup> St. Martin, Kirche in Chur.

## [S. 44] 1436. Burgrechtsvereinbarung mit Abt Wilhelm von Pfäfers.

Anno domini M° CCCC° XXXVI so ist abbt Wilhelm<sup>1</sup>, abbt ze Pfåfers, burger worden vnd git ze burgrecht zehen Rinsch<sup>2</sup> guldin, die sol er noch, vnd git ally jår ze stur XVI Rinsch guldin.

1437: Anno domini etc. XXXVIIº sol er die stur XVI Rinsch guldin.

1438: Anno domini etc. XXXVIIIº sol er die stur XVI Rinsch guldin.

1439: Anno domini etc. XXXVIIIIº sol er die stur XVI Rinsch guldin.

1440: Anno domini etc. XL sol er die stur XVI Rinsch guldin.

1441: Anno domini etc. XLI sol er die stur XVI Rinsch guldin.

1442: Anno domini etc. XLII sol er die stur XVI Rinsch guldin.

1443: Anno domini etc. XLIII sol er die stur XVI Rinsch guldin.

1444: Anno domini etc. XLIIII sol er die stur XVI Rinsch guldin.

1445: Obiit anno domini Mº CCCCº XLV.

- Wilhelm von Mosheim, 1437–1445 Abt des Benediktinerklosters Pfäfers.
- <sup>2</sup> Rheinische(r) Gulden.

1453 und 1458. Verfallene Steuern unter Simon Schlumpf. An Sigberg im LIII<sup>to</sup> III lib. stur vnderm Simonn Schlumpfen. Aber im LVIII<sup>to</sup> VI lib. geuallen stur vnder Simon Schlumpfen.

## [S. 45] 1440. Ausstehendes Bussgeld.

Item Jos Tőbely sol der statt V lib. den. von der bůsen wegen von des Hermans wegen vsz dem Bregentzer Wald<sup>1</sup>, jetz ků hirt ze Chur, anno etc. XL.

1444–1446. Steuereinnahmen von Ausbürgern.

Anno domini Mº CCCCLIIII.

Item die von Sigberg stur VI lib.

Item Hanns Wellemberg II R(insch)<sup>2</sup> g(ulden).

Item her Fridrich Sattler X B. stat an zum rechten.

Item probst zů sant Lutzi<sup>3</sup> XV \( \beta \). stât an zum rechten.

Item åptissin von Katz<sup>4</sup> I lib. ståt an zum rechten.

Anno etc. LV.

Item die von Sigberg stur VI lib.

Hanns Wellemberg II R(insch) g(ulden).

Her Fridrich Sattler X sz.

Propst sant Lutzin XV sz.

Aptissin I lib. den.

Anno etc. LVI stur Berli Sigberg VII lib. den.

- <sup>1</sup> Bregenzerwald, Vorarlberg (A).
- <sup>2</sup> Rheinische(r) Gulden.
- <sup>3</sup> Prämonstratenserkloster St. Luzi in Chur.
- <sup>4</sup> Augustinerinnenkloster Cazis.

## [S. 46] 21. November 1440. Amtsrechnung des Werkmeisters Nicolaus de la Porta.

Nota uff mentag nechst vor sant Katharinen tag anno domini M° CCCC° XL so håt Nicolaus de Laporta, werchmaister, aim råt ain gantz volkumen rechnung getön vmb als vszgeben vnd inniemen, so er von der werchmaistry wegen von disem jår getön håt. Vnd by zerung vnd alter schuld so belippt er der statt schuldig CVIII lib. vnd XVIII sz. den., vnd ist im von sturen, so nit werden mag, nichtzit abgezogen.

#### 20. November 1441. Amtsrechnung des Werkmeisters Nicolaus de la Porta.

Nota vf mentag nåchst vor sant Katherinen tag anno domini M° CCCC° XLI° so håt Nyclås Delaporta, werchmaister, ainem råt ain gantz volkomen rechnung gatån vmb als vszgeben vnd innemen, so er von der werckmaistry wegen von disem jär getån håt. Vnd by alter vnd newer schuld so belybt er der stat noch by aller rechnung schuldig I° LI lib. minus XI sz. den.

<sup>a-)</sup>Gewert XXXXIIII R(insch)<sup>1</sup> g(ulden) an sinem bruder. Gewert an Hans Schund XI lib. X sz. Gewert VI lib. den. an verloren sturen vnd anderm. <sup>-a)</sup>

#### 10. August 1444. Abrechnung mit Nicolaus de la Porta.

Nota vff sant Laurentzis tag anno domini M° CCCC° XLIIII° so haut Nicolaus Delaporta ainem werchmaister vnd råt ain gantz volkumen rechnung getŏn. Vnd by allen sachen belipt er der statt schuldig C lib. den minus II sz. den.

<sup>a-)</sup>Gewert XXXXIII R(insch)¹ guldin. Gewert Marcus sin sun von sinen wegen XV R(insch) guldin den zins anno etc. XLVI. Aber gewert Marcus den zins XV R(insch) anno etc. XLVII. Aber gewert Marcus den zins die XV R(insch) guldin anno etc. XLVIII¹°. Aber gewert Marcus den zins XV R(insch) guldin anno etc. XLVIIII.-<sup>a)</sup> b-)Gewert Marcus den zins anno L°.-<sup>b)</sup>

- 3. Dezember 1450. Nachtrag zur Abrechnung mit Nicolaus de la Porta.
- b-) Etc. der zins vnd der ustend hopgutz ist XVIII lib. II sz. gerechnat, Lutye anno Lo.-b)
- a) Später nachgetragen.
- b) Mit Verweiszeichen am Ende von S. 47 nachgetragen.
- <sup>1</sup> Rheinische(r) Gulden.

## [S. 47] 20. November 1441. Amtsrechnung des Werkmeisters Heinrich Schlumpf.

Item Hainrich Schlumpf, vitztumm, belibt noch der statt schuldig, als er werkmaister gewesen ist, XXXI lib. II sz. IIII den. Aller rechnung beschach vf måntag vor Katherine in Nyclausen Delaporta hws nåch dem nachtmål anno domini M° CCCC° XL° primo.

<sup>a-)</sup>Gewert X Rinsch<sup>1</sup> guldin von Jacobs seligen wegen. Gewert XX Rinsch guldin an Jerg Brendlin. Gewert an Hans Sandern I lib. den. vnd am Businger XII sz. den. Gewert Symon sin brûder von sinen wegen VI lib. XV sz. den. <sup>-a)</sup>

## 21. November 1455. Abrechnung mit Eglolf und Kaspar de la Porta.

Nota vff fritag nâch sant Elszbethen tag anno etc. LV so hắt Eglolff Delaporta vnd Caspar, sin brůder, ain rechnung getän von irs vatters seligen wegen. Vnd by zins vnd allen sachen so belibent sy der stat schuldig V lib. X sz. den. <sup>a-)</sup>Dat Marcus I lib. XII sz. IIII den. <sup>-a)</sup>

- a) Später nachgetragen.
- <sup>1</sup> Rheinische(r) Gulden.

## [S. 48] 19. November 1442. Amtsrechnung des Werkmeisters Peter de la Porta.

Nota vff mentag nåch sant Fluris tag anno domini M° CCCC° XLII° so haut Peter Delaporta, werchmaister ze Cur, aim raut, grossem vnd klaynem, ain gantz volkumen rechnung geton vmb als vsz³geben vnd innemen, so er von disem jår von der wechmaistery wegen getön haut. Vnd by zerung vnd by allen sachen so belipt die stat im schuldig sechs vnd funfzig pfund vnd ainliff schilling pfening.

a) Es folgt durchgestrichen niemen.

# 10. August 1444. Abrechnung mit Peter de la Porta.

Nota uff sant Laurentzis tag anno domini M° CCCC XLIIII° so håt Peter Delaporta ain gantz volkumen rechnung getön. Vnd by allen sachen nichzit uszgelaussen, denn raiszgelt ist nit gerechnat, so belipt die statt im schuldig funf vnd sechzig pfund vnd achtzehen den.

# [S. 49] 19. November 1443. Amtsrechnung des Werkmeisters Georg Schönäugli.

Nota vff zistag vor sant Katharinen tag anno domini M° CCCC XLIII° so haut Jeory Schnögly, werchmaister, ainem raut grossem vnd klainem ain gantz volkumen vnd benügig rechnung getŏn vmb als uszgeben vnd inniemen, so er von disem vergangen jär von der werchmaistry wegen vszgeben ald ingenomen haut. Vnd by zerung vnd by allen sachen so belipt er der statt schuldig süben vnd ffünfzig pfund XIIII schilling vnd XI den.

17. November 1444. Amtsrechnung des Werkmeisters Georg Schönäugli.

Nota uff sant Fluris tag anno domini M° CCCC° XLIIII° so haut Jeory Schnögly, werchmaister, ainem raut, grossem vnd klainem, ain gantz vollkumen rechnung getŏn. Vnd by allem vszgeben, inniemen, by zerung vnd by allen dingen so belipt die statt im schuldig vierzig acht pfund den. IIII sz. den.

[S. 50] Ohne Datum (ca. 1444). Abrechnung mit Hans Schmid. Item Hans Schmid, der alt, sol der statt XI lib. den. vnd X \( \beta \).

## 22. November 1445. Amtsrechnung des Werkmeisters Georg Schönäugli.

Nota uff mentag vor sant Katherinen tag anno domini M° CCCC° XLV° so haut Jeory Schnögly, werchmaister, ainem raut, grossem vnd klainem, ain gantz volkumen rechnung getŏn. Vnd by allem uszgeben vnd inniemen, so er von der werchmaisterye wegen von disem vergangen jǎr vntz uff dat(o) diser rechnung by zerung vnd by der alten schuld³ acht vnd vierzig pfund vnd vier schilling pfenning vnd by allen vergangnen sachen, so belipt die stat im schuldig dru vnd funffzig pfund pfenning vnd funf pfenning.

b-)Gewert Symon Schlumpff die vorg(enanten) dru vnd funffzig lib. den. vnd V den. von der stat wegen vnd ist der stat verrechnat.-b)

- a) Es folgt durchgestrichen s.
- b) Später nachgetragen.

# [S. 51] 21. November 1446. Amtsrechnung des Baumeisters Simon Schlumpf.

Nota uff mentag näch sant Fluris tag anno domini M° CCCC° XLVI so hät Symon Schlumpff, ze disen ziten buwmaister, ainem werchmaister vnd raut grossem vnd klaynem von der buwmaisterye wegen ain gantz vollkumen rechnung getŏn. Vnd by allem uszgeben vnd inniemen, so er von der stat wegen getŏn haut, ouch von der zerung wegen vnd by allen vergangnen sachen, so belipt Symon der stat schuldig süben vnd sübenzig pfund den. vnd zehen schilling VIII den. Vnd ist im vom abgang der stür nützit gerechnat. Item vier pfund VIII sz. II den., so min herren verzert hånd oder von roszlon von des Wetzels wegen, die gehörend Symon zů. Item von dem von Sigberg des gelichen zerung vnd roszlon fünf pfund zehen schilling V den. Item an Symon von Marmels II sz. Item an dem von Homenhouen¹ I lib. X sz. als von ains sattels wegen. Das alles ist dem Symon verrechnat. Item der zins gen Metsch² ist Symon nit verrechnat. Item fünf pfund, so man dem werchmaister Schnöglin geschenkt hät, sind Symon ouch nit gerechnatt.

<sup>a-)</sup>Gewert XVIII R(insch)<sup>3</sup> Schwartz Vli, die man im geschenkt håt gemainer råt. Gewert Schnögly XV lib. VII sz. VI den. ist der statt verrechnat. -a)

- a) Später nachgetragen.
- <sup>1</sup> Viell. Hemmenhofen, Gem. Gaienhofen, westlich von Konstanz (D).
- <sup>2</sup> Viell. Matsch, Mals im Vinschgau, Prov. Bozen (I).
- <sup>3</sup> Rheinische(r) Gulden.

# [S. 52] 20. November 1447. Amtsrechnung des Werkmeisters Georg Schönäugli.

Nota uff mentag näch sant Fluris tag anno domini M° CCCC° XLVII° so hät Jeory Schnögly, werchmaister, ainem rät, grossen vnd klainen, ain gantz vollkummen rechnung getön von der werchmaisterye wegen. Vnd by allem uszgeben vnd inniemen, so er von disem vergangen jär von der werchmaisterye wegen uszgeben ald ingenomen hät, by zerung vnd by allen vergangen sachen,

so belipt er der statt schuldig zwayhundert vnd vier vnd funffzig pfund vnd zwölff schilling, alles pfenning. Vnd ist von Cristoffels Decasne, des Walhen, als von des wins wegen nichzit gerechnat. a-)Gewert V lib. heller by ainer vollkomen rechnung, die geschach vff mittwoch gerechnat näch sant Fluris tag anno domini M° CCCC° L octauo. Aber gewert zway vnd sechzig pfund XI sz. vnd VII den., die er verbuwen hät am zwinger zum Vndern Tair¹, vntz har mit allen sachen gerechnat vff zistag näch sant Fluris tag anno domini etc. XL nono.

- a) Später nachgetragen.
- <sup>1</sup> Untertor, Stadt Chur.

[S. 53] 1447. Abrechnung mit Stadtammann Peter Griff wegen des Ausbaus der Stadtmühle. Nota vff<sup>a)</sup> anno domini M° CCCC° XLVII° so haut Peter Griff, stattamman zů Chur, vor ainem werchmaister vnd råt zů Chur in der rautstuben ain gantz vollkumen rechnung getŏn von des buws wegen, do über der stat müli vntz vff den vorgenanten tag gangen ist. Vnd by allem, so darüber gangen ist, so belipt die stat im schuldig über die hundert pfund haller, die er jetz vff wihennåcht b-)nåchst kumpt-b) von der müly geben sollt, fünff vnd vierzig pfund acht schilling vnd zwen pfenning. Vnd was Marty Müller verzert håt, sol der amman uszrichten mit der schenky drüpfund pfenning, die man im geschenkt haut, vnd damit alle ding gerechnat.

# 8. Januar 1456. Amtsrechnung des Siechenhauspflegers Jörg Beerli.

Nota vff sant Erhartz tag anno domini M° CCCC° LVI so håt Jerg Bårly, pfleger zů Massantz¹, ain gantz volkumen rechnung geton von der pflege wegen. Vnd by allem uszgeben vnd innemen, so er von der pflege wegen getön håt, vnd by der alten geltschuld, so belipt er dem hus schuldig funffzehen pfund den. vnd ain haller.

By diser rechnung ist gewesen von ains råtz haissens wegen Symon Schlump<sup>c)</sup>, direr zit burgermaister, Jos Anrig, vitztum, stataman Hanns Hagen vnd stattschriber.

- a) Die Tagesangabe fehlt, der Rest der Zeile ist leer.
- b) nåchst kumpt über der Zeile nachgetragen.
- c) Sic.
- <sup>1</sup> Siechenhaus in Masans, Stadt Chur.

# [S. 54] 18. November 1449. Amtsrechnung des Werkmeisters Simon Schlumpf.

Nota vff zistag näch sant Fluris tag anno domini M° CCCC° XLVIIII so hät Symon Schlumpff ainem werchmaister vnd rät ain gantz vollkomen vnd benügig rechnung getön. Vnd by allem vszgeben vnd inniemen vnd by allen sachen, so er disz vergangen jär von der werchmaistery wegen uszgeben ald ingenommen ald gehandelt haut, by bessrung vnd öch by den syben vnd sübenzig pfund zehen schilling acht pfenningen, die er der stat by rechnung schuldig belaib, als er buwmaister was, so belipt er der stat schuldig hundert sechs pfund zwen schilling acht pfenning. Vnd ist im vom abgang der stüren nichzit gerechnat. Hierinn ist hindan gesetzt Claus von Tux¹ von der VII guldin wegen von der auentür des Ochsen wegen, daz ist der stat behalten. Besuchent denn Symon die VII guldin vom Swartz Člis wegen<sup>a)</sup> im sinen<sup>b)</sup> uszgeben verrechnat hät.

- a) Es folgt durchgestrichen als obg(eschriben) stät.
- b) sinen über der Zeile nachgetragen.
- <sup>1</sup> Nicolaus von Dux, 1456–1493 Kanzler in Chur.

Ohne Datum (ca. 1460). Ulrich Eblin schuldet der Stadt Chur Bretter. Item Vrich Äbli sol XLVIII britter.

# [S. 55] 30. Dezember 1457. Amtsrechnung des Siechenhauspflegers Jörg Beerli.

Nota vff fritag vor der beschnidung Cristi vnsers herren anno etc. LVIII so haut Jeory Bårly, pfleger zů Massans¹, ain gantz volkumen rechnung getön. Vnd by allem uszgeben vnd innemen, so er von der pflege wegen geton haut, vnd by der alten geldschuld, so belipt er dem hus schuldig zwaintzig nun pfund ainliff schilling acht pfenning. Vnd was er nit haut ingezogen, des ist by sechtzig pfund pfenning, daz stat dem hus noch usz. Vnd das hus, so Jeoryen Cunradinen ist gesin, das gehört och dem hus zů.

Hieby ist gewesen maister Michahel Klusner, direr zit burgermaister, Rudi Haldner, Symon Schlumpff, Vlrich Kachel, cantzler zu Chur, Lienhart Mais von ains rautz enpfelhens wegen.

Siechenhaus in Masans, Stadt Chur.

## [S. 56] 3. Dezember 1450. Abrechnung mit Stadtammann Peter Griff.

Nota vff sant Lutzyen tag anno domini M° CCCCL° so håt Peter Griff, stat amman zů Chur, aim werchmaister vnd aim råt ain gantz volkomen rechnug³) getön von allem dem, so er mit der statt vntz vff dat(o) diser rechnug³) ze tůnd gehept håt, oder die stat mit im, es sig von der zwayerfert wegen, so er gen Wen¹ getön håt, von der zins wegen von der můly, von des besetzens vnd von des bewerffens, von der můli bůw, von des von Raudels² von der von Emptz³ ků, von des geltz wegen, so er von her Cůnratz von Wesen gelt haut, von zinsen vnd von allen andern vergangnen sachen, so belipt er der stat schuldig acht vnd vierzig pfund vierzehen schilling acht pfenning. Dat an Ludwig Schmid zwaintzig Rinisch⁴ guldin zwôlff schilling den bezalt vnd vßgericht.

# 10. November 1460. Abrechnung mit Peter Griff.

Vff sant Martinß aubent anno etc. im sechtzigosten jår hat Peter Griff wylent alt stattamman bezalt vnd vszgericht die hundert guldin, so man im gelichen håt, nåch innhalt der quidtans im darumb geben.

- a) Sic.
- <sup>1</sup> Viell. Wien (A).
- <sup>2</sup> Rodels, Gem. Domleschg, Region Viamala.
- <sup>3</sup> Gem. Domat/Ems, Region Imboden.
- <sup>4</sup> Rheinische(r) Gulden.

# StadtAC AB III/F 01.002

[S. 1] 18. Dezember 1462. Allgemeine Rechnungseinträge.

Gewert XL lib. den. an Vlrichen von Dugx. Darumb sol Vlrich die statt verstôn an minem herren grâf Jőrigen<sup>1</sup>.

Item an des Kupferschmid<sup>a)</sup> kinden gewert.

Item VII lib. den. von Schönöglis wegen abgezogen.

Item V guldin habent min herren Jerg schenkt an der zerung, so er wider Friken Haldner gen Zurich² getăn hat.

Item gewert II lib. X \( \beta \). den. am Zschortschen.

Am Wilhelm Roner I lib. XII B.

Gewert am Burkhart Muller I lib.

Gewert vnd abgangen XI B. am Schöpfer.

Nota by allen obgesriben dingen so belipt Simon Schlumpff der statt schuldig nâch aller rechnung funfftzig vier pfund pfening ratio an sammbstag vor Thome anno etc. LXII<sup>to</sup>.

## 19. Dezember 1463. Abrechnung mit Simon Schlumpf.

b-)Vff mentag vor sant Tomans tag anno<sup>c)</sup> LXIII jar hât Simon Schlumpf, burgermaister, von dem, so uor stât, ain volkomen rechnung getân vnd hât der statt geben ain pfund pfening zinß, git Egli Delaporta jarlich, vnd hât die statt vmb all sachen vergangen bezalt nichtzit vßgelasen.-b)

- a) Es folgt durchgestrichen g.
- b) Nicht durchgestrichen.
- c) Es folgt durchgestrichen habent.
- Graf Jörg von Werdenberg-Sargans, 1425-†1504.
- <sup>2</sup> Zürich, Stadt und Kt.

#### [S. 2] 18. November 1462. Amtsrechnung des Bürgermeisters Michael Klüsner.

Clusner: Am nåchsten tag nåch sant Fluristag anno domini etc. LX secundo håt Michel Clusner, burgermaister, ain volkomen rechnung getån vmb all sin innemmen vnd vßgeben vnd by allen sinen sachen, so vnder sinem jår vnd ampt uber die statt gegangen ist, vnd ouch by siner alten rechnung vnd schuld, so er der statt schuldig gewesen ist. Also ains gegen dem andern abgezogen so belipt er der statt schuldig nåch aller rechnung vnd vergangnen sachen sechtzig vnd dru pfund sechtzechen schilling vnd sechs pfening, vnd ist im der dritt pfening ouch verrechnett vnd von dem abgang siner<sup>a)</sup> stur nichtzit gerechnett.

a) Es folgt durchgestrichen ingezogen.

#### 25. Juni 1463. Abrechnung mit Ulrich Kachel.

Item uff sammbstag nach Johannis Baptista LXIII jâr hât von sinen wegen Vlrich Kachel der statt abgezogen vnd an pfanden in geantwirt XXXIII lib. III β. I den. alter stur im LIIII jar.

#### Ohne Datum (ca. 1463). Abrechnung mit Michael Klüsner.

Item maister Michel curat von Jos Wirtz wegen stur im LIIII jar I lib. VIII \u00ed. den. Pfand I silbriner becher.

## [S. 3] 20. Dezember 1462. Abrechnung mit Ulrich Kachel.

Kachel: An mentag vor sant Thomans tag anno etc. LXII hat Vlrich Kachel ain volkomen rechnung getân. Vnd nâch allem abgang, vszgenomen die gaistlichen, so belipt er der statt schuldig subentzig vnd vier pfund pfening vnd der statt vorbehalten an pfanden VIIII lib. den. XIIII sz. den. Vnd die selben pfand sol er dem burgermaister inantwirten.

Presentes Andras Schairer, burgermaister, vitztům Lutzy Dietegen, Haini Houp, Vlrich von Dugx.

# 25. Juni 1463. Abrechnung mit Ulrich Kachel.

Item uff sammbstag nach Johannis Baptista LXIII belipt Vlrich Kachel der statt schuldig LIIII der alten stur. Im LIIII zu dem, als vor stat, I lib. VIII ß.

## [S. 4] 20. Dezember 1462. Abrechnung mit Rudi Haltner.

Haldner: Vff mentag vor sant Thomans tag anno etc. LXII hât Růdi Haldner vmb vergangen sachen vnd abgeng, nichtzit vszgenommen wonn die gaistlichen sturen ain volkomen rechnung getân. Vnd er belipt der statt schuld nach aller rechnung viertzechen pfund pfening.

Presentes ut supra. Es ist alles bezalt.

# [S. 5] 19. Dezember 1463. Amtsrechnung des Kirchenpflegers Egli de la Porta.

Anno etc. LXIII: Vff mentag vor sant Thomas tag anno domini etc. LXIIIa) hât Egly Delaporta, kirchen pfleger, ain volkomen rechnung getan vomm LXII jar. Vnd bi allem sinem innemen vnd vßgeben vnd by allen vergangen sachen so belipt Egly sant Martin¹ schuldig nach aller rechnung funftzig vnd funff pfund vnd sechtzehen schilling den. Vnd von sant Martis buw, den man yetzent vnder handen hât, dauon ist gantz nichtzit gerechnett. Vnd ist von Boschetten geben nicht verrechnett.

- a) LXIII über der Zeile nachgetragen.
- <sup>1</sup> St. Martin, Kirche in Chur.

# [S. 6] 21. Dezember 1462. Zusammenstellung der Abzüge an der ausstehenden Schuld von Simon Schlumpf.

Schlumpf: Vff zinstag vor dem nuwen jär anno etc. LX secundo hät Simon Schlumpff ain volkomen rechnung getan vmb daz, so er der statt schuldig gewesen ist uff disen hutigen tag, vnd ist im abzogen:

Des ersten am Kachel VI ½ lib. dena).

Am Peter Griffen V lib.

An Vlrichen von Dugx XI lib. XI B. von des bauwins wegen.

An Tonny Schedler VI B.

An Haintz Muller XII B.

An Hanns Hagen V B.

An Hanns Murer VII B. helr.

An Thoman Gersters sailigen kinden VII lib. XV ß., gab Vlrich von Dugx.

An Sigberg VIIII lib. stur.

An herr Hanns Rieter V B.

An Friken Schüchmacher IIII lib. V sz.

An Jorig Laser I lib.

An Schgieren von Kastelmur V ß.

An Vlrich von Dugx von britter wegen VI lib.<sup>1</sup>

Also vnd bi solhem abzug vnd allen vergangen sachen so blipt er der statt schuldig nach aller rechnung hundert funftzig vnd zwaig pfund vnd subentzehen schilling pfenning.

- a) Es folgt durchgestrichen V.
- <sup>1</sup> Vgl. obigen Eintrag.

## [S. 8]<sup>a)</sup> 21. November 1463. Amtsrechnung des Bürgermeisters Andres Schaira.

Vff mentag nach sant Fluris tag anno domini etc. LX tercio hât Andras Schairer, burgermaister, ain rechnung getân von der statt vnd sins burgermaisters amptz wegen. Vnd by allen vergangen sach sins innementz vnd vßgebentz so belipt er der statt schuldig nâch aller rechnung XXII lib.

XVIIII ß. vnd VIIII den. Vnd sind im verrechnett die LXXXV guldin, so er den Boschetten geben hât von der statt wegen, vnd ist im kain abzug abgezogen.

# [S. 9] 19. Dezember 1463. Amtsrechnung des Spitalpflegers Hans Kuhn.

Anno LX tercio: Secunda ante Thome appostolicos anno ut supra hât Hanns Kůn, spitalpfleger, vom ains vnd sechtzigesten jar vnd vom zwaig vnd sechtzigosten jâr<sup>b)</sup> vnd von allem sinem innemen vnd vszgeben vnd also ains<sup>a)</sup> gegen dem andern abzogen, so belipt der spital<sup>1</sup> schuldig im nach aller rechnung ainliff pfund funfftzehen schilling VIII den.

Item vnd stånd all zinß im LXIII jår dem spital vor, vnd håt Hanns dauon nichtzit verrechet denn I lib. V ß. von der Gasserinen wegen.

Item XVII ½ B. von dem von dem Branthoh, die hât er verrechnet.

- a) Es folgt durchgestrichen g.
- b) Hier fehlt wohl rechnung getan.
- <sup>1</sup> Abg. Heiliggeistspital, Stadt Chur.

# [S. 10] 19. Dezember 1463. Amtsrechnung des Siechenhauspflegers Jörg Beerli.

Vff menttag vor sant Thomans tag appostolicos anno LXIII hât Jorg Berly, Masanser¹ pfleger, von allem sinem innemen vnd vßgeben des jars vnder im geschechen ain volkomen rechnung getân. Vnd er belipt dem huß schuldig nach aller rechnung nunzechen pfund vnd suben schilling, vorbehalten VII lib. XV ß. alter schuld, die sol man dem huß ouch inziechen.

## 26. Oktober 1465. Amtsrechnung des Siechenhauspflegers Jörg Beerli.

a-)Vff samentag vor sant Simon vnd sant Judas anno LXV<sup>to</sup> hat Jörig Bårlin vom LXIIII<sup>to</sup> vnd von allen vergangen jären, als er des huses zå Masanβ¹ pfleger gewesen ist, ainem råt ain volkomen rechnung getân by allem sinem innemen vnd vβgeben vnd by allen vergangen sachen. Also ains gegen dem andern gerait, so belipt er dem huse schuldig nach aller rechnung XVI lib. XI β. V den.

[S. 11] Item vnd hât das huß verhanden aimm ersten.

Item Hanns Munch<sup>b) c-)</sup>VIIII lib. vnd V ß.-c)

Item Gregőry von Safyen<sup>2</sup> X lib., daran hat er ettwaz schmaltz geben, ist an das liecht komen, ist nit verrechnett.

c-)Item Branthoch V lib. helr vnd an I lib. X den. an smaltz curat.c-)

Item Cunrat Muller X lib. den., darumb sind angult vmb VIII lib. sine bruder vnd swester vnd vmb die II lib. den. die muler vnd die pfister verhaisen. Daran gewert sin swester I lib. XX Bechempsch<sup>3</sup> vnd VI \( \mathcal{B} \). an schmaltz.

c-)Curat ad ut VII lib. XVII B. IIII den.-c)-a)

- a) Nicht durchgestrichen.
- b) Es folgt durchgestrichen XVII lib. helr.
- c) Später nachgetragen.
- <sup>1</sup> Siechenhaus in Masans, Stadt Chur.
- <sup>2</sup> Safien, Gem. Safiental, Region Surselva.
- <sup>3</sup> Böhmische Silbermünze.

## [S. 12] 21. April 1464. Amtsrechnung des Spitalpflegers Ulrich von Dux.

Vff sammbstag vor sant Jőrigen tag anno etc. LXIIII<sup>to</sup> hât Vlr. von Dugx von des spitals¹ wegen ainem râtt ain volkomen rechnung getân. Vnd bi allem sinem innemen vnd vßgeben vnd by allem abzug, gewissen vnd vngewissen zinsen, schulden vnd allen vergangen sachen, so er mit dem spital zů tund gehept hât, so belipt er dem spital schuldig nâch aller rechnung súbentzig pfund vnd acht schilling pfennig.

Item vnd gehörend im inzůziechen VIIII lib. helr von des Brunen<sup>a)</sup> wegen vnd VI schöffel korns. Item V lib. helr vom Stådelin inzůziechend.

Testes von ains râtz wegen Schlummpff, burgermaister, vitztům Lutzy Diettegen, Hans Cůn vnd stattschriber.

b-)Gewert her Hannsen XIX lib. den. XVII β. den., sol her Hanns dem spitatalc) verrechnet. Actum dies tercia post Andre. Aber VIII β. den. an im, wil her Hanns nit gichtig sin. Aber herr Vlrich geantwirt her Hannsen XIX lib. VI β. III den. Zalt.-b)

- a) Am zweiten n korr.
- b) Später nachgetragen.
- c) Sic.
- <sup>1</sup> Abg. Heiliggeistspital, Stadt Chur.

# [S. 13] 11. September 1465. Diverse Auszahlungen des Heiliggeistspitals.

Item uff Velice et Reguly hât her Hanns<sup>a)</sup> Benker von Vlrichen von Dux entpfangen XXXII lib. III ß. III den. Gewert dem knecht Hannsen Pargåtzy. IIII lib. XIIII ß. den. an Vlrichen von Dugx sol her Hanns dem spital<sup>1</sup> verrechnen.

# 11. September 1465. Amtsrechnung des Spitalpflegers Ulrich von Dux.

b-)Vff Felicy et Regule LXV<sup>to</sup> hât Vlrich von Dugx minen herren ain volkomen rechnung getân von des spitals¹ wegen by allen vergangen sachen. Vnd der spital vnd er sind mitainandern aller dingen halb gantz schlecht, quidt, ledig vnd loß, vorbehalten dem spital IIII lib. den. zinß von Arascha² von VIII jaren, als er pfleger waz, vnd II lib. den. zins von Hannsen Hagentz wegen, als der pfleger waz, c-)söllen Swiglis kind-c) vnd sol Vlrich des spitals knecht Hannsen geben IIII lib. XIIII ß. den. Vnd ist dem spital verhanden beliben II bantzer, ain brustblechli, ain ysen hût, II muslin, ain lang messer-b).

d-)Testes Clusner<sup>3</sup>, burgermaister, Burser<sup>4</sup>, alt vitztum, stattschriber.-d)

- a) Es folgt durchgestrichen Brench.
- b) Nicht durchgestrichen.
- c) Mit Verweiszeichen am Seitenrand nachgetragen.
- d) Mit Verweiszeichen am Ende von S. 12 nachgetragen.
- <sup>1</sup> Abg. Heiliggeistspital, Stadt Chur.
- <sup>2</sup> Araschgen, Stadt Chur.
- <sup>3</sup> Michael Klüsner, 1453–1467 Bürgermeister in Chur.
- <sup>4</sup> Hans Burser, nur hier als (ehemaliger) Viztum belegt.

# [S. 14] 15. November 1464. Beginn einer Abrechnung mit Simon Schlumpf. Vff donstag vor sant Fluris anno domini etc. LX quarto hât Simonn Sch[...]a).

11. November 1465. Abrechnung mit der Ehefrau von Andres Schaira.

Vff Martini anno domini LX quinto haben mini herren gerechnet mit der Schairerinen. Vnd by allen dingen vnd abzügen, gewissen vnd vngewissen schulden, zinsen vnd stüren so belipt sy der statt schuldig XIII lib. X<sup>b)</sup> den. Vnd sind ir die V lib. h(eller) von Hanns Hagentz wegen abzogen. Vnd ist der statt von ir ingeantwirt ain zedel alles abgangs. Vnd des Sprengers gelt gehört ir gentzlich zů inzůziechen.<sup>c)</sup>

- a) Der Eintrag bricht an dieser Stelle ab. Wahrscheinlich ist Simon Schlumpf gemeint.
- b) Es folgt durchgestrichen B.
- c) Es folgen 12 leere unpaginierte Seiten.

[S. 16]<sup>a)</sup> Ohne Datum (vor dem 18. November 1461). Verleihung des Kaufhauses an Lienhard Kabishaupt.

Nota Lienhart Cabushopt hat das kofhuß entpfangen die nechsten zwaig jar ieglichs järs vmb hundert vnd zwaintzig guldin, daran all frowfasten zu geben XXX guldin. Vnd vacht das erst jär an am nechsten tag näch sant Fluris tag anno etc. LX primo. Vnd sol vier burgen vnd mitgulten geben, die mit im darhinder vnuerschaidenlich syent, darum hät Hannsz Kabushopt als ain person also versprochen.

- [S. 17] Ohne Datum (vor 1461). Unzusammenhängende Einträge von verschiedenen Händen.
- 11. November 1465. Nachtrag zur Abrechnung mit der Ehefrau von Andres Schaira. Summa der Schairerinen abgang nâch lut der zedel fart XII lib. VIII ß. XI den. gehört der statt zů. Actum ipsam die Martini LXV<sup>to</sup>.
- [S. 19]<sup>b)</sup> Ohne Datum (vor dem 18. November 1452). Verleihung des Kaufhauses an Wilhelm Dietegen.

Nota es håt Wilhelm Dietegen daz köffhus enpfangen ain jär vmb sechs vnd nuntzig Rinsch¹ guldin, vnd gåt an am nechsten tag nåch sant Fluris tag anno domini M° CCCC° LII°. Vnd håt das vertröst mit Lutzin sinem bruder.

- 10. November 1452. Verleihung von städtischen Einnahmen an Konrad de Ulma. Item der Vlmar håt das vngelt vnd die klainen schuld enpfangen vff sant Martins åbent anno domini M° CCCC° LII° c) vnd git davon ain jär XVIII lib. den.
- 7. November 1456. Verleihung des Kaufhauses an Christian Gantner.

Nota vff suntag vor Martini anno etc. LVI so håt Cristan Gantner das kouffhus enpfangen ain jär vmb CXXVI Rinisch¹ guldin. Vnd gåt an an dem nechsten sant Fluris tag, vnd sol geben aind¹ vierden tail vff ain jettlichen fronfasten. Vnd håt darvmb ze gult vnd ze burgen geben namlich vff die ersten fronfasten vff winnacht Martin Selosen vnd sin erben, vff die anderen fronfasten Disch Schöpfer vnd sin erben, vff die dritten Claus Vtz vnd sin erben, vff die vierden Jos Frik vnd sin erben.

- a) S. 15 ist leer.
- b) S 18 ist leer
- c) LIIo mit Verweiszeichen am Seitenrand nachgetragen.
- d) Es folgt radiert stur.
- <sup>1</sup> Rheinische(r) Gulden.

## 7.3 «Ältestes Stadtrecht» 1461-1525

Unter der Signatur «AB III/V 01.01» wird im Stadtarchiv Chur das sogenannte «Älteste Stadtrecht» aufbewahrt. Veraltet ist die Signatur «V 1.0». Der Band besitzt zwar ein Titelblatt, doch trägt dieses keinen Titel, sondern nur die Datierung «Anno domini M CCCC LX primo.»

Der Band hat das Format 41 x 29 x 7 cm (mit Buckeln: 10,5 cm); die Buchseiten sind 40 x 28,5 cm gross. Die Handschrift umfasst 286, nur teilweise beschriebene Blätter. Es gibt zwei Foliierungen. Die eine mit römischen Zahlen umfasst die ersten 135 Blätter von der zweiten Seite des Inhaltsverzeichnisses an, wobei die Zahl XXXV aus Versehen doppelt vorkommt. Die zweite Blattzählung mit arabischen Zahlen erfasst den ganzen Band mit 285 Blättern, nur das erste Blatt (vor dem Titelblatt) und das letzte Blatt wurden ausgelassen. Beide Foliierungen stammen aus dem 15. oder frühen 16. Jahrhundert. Da die Zählung in römischen Ziffern nicht durchgehend ist, wird im Folgenden nur die arabische Foliierung berücksichtigt. Der Band scheint vollständig zu sein, nur die Blätter 136 und 137 wurden zu einem unbekannten Zeitpunkt herausgeschnitten. Der spätmittelalterliche Einband besteht aus Buchenholzdeckeln, die mit rot gefärbten Ziegenleder überzogen sind. Auf dem vorderen und dem hinteren Buchdeckel verbinden doppelte Streicheisenlinien vier Buckelbeschläge aus Messing an den Ecken und einen im Zentrum. Auf dem hinteren Buchdeckel befindet sich ein Titel, der jedoch nicht mehr lesbar ist.

Auf dem Rückenschild des 19. Jahrhunderts (?) steht: «Ein altes mit Blech beschlagenes Buch». Diese Beschriftung war bereits 1887 vorhanden.¹ Der Band wurde 1996 restauriert. Dabei wurden ein fehlender Messingbuckel und die nicht mehr vorhandenen Riemenschliessen im Rahmen ergänzt.² Ludwig Rudolf von Salis beschrieb 1887 den Band des «Ältesten Stadtrechts»³ und veröffentlichte einen kleineren Teil der Texte.

- <sup>1</sup> WAGNER/SALIS, Rechtsquellen, 1887, S. 11/355.
- <sup>2</sup> StadtAC, B II/2.0061.001: Restaurierungsprotokoll (Nr. 121/96), 1996.
- <sup>3</sup> WAGNER/SALIS, Rechtsquellen, 1887, S. 11/355–13/357.

[Deckblatt] 1467. Der Bäcker Jos Kaufmann spendet dem Spital in Chur Brot für die Armen und stiftet zudem eine Jahrzeit.

Jos Kôfman, pfister, hât erkôfet armen lút im spitâl vmb I ß. brot den pfrůnder vff den hailgen abent zů wichnecht der kinthait vnsers lieben herren vnd den andren, die da nit pfrůnder sind, vff den obgenanten abent VI brot. Item vnd håt darzů mit hilff Annan Gasserin erköft III ß. ewigs geltes, das man dry ewig messen haben sôll. Vnd disz ist erköffet von ainem spitaler pfleger vnd öch bezâlt vnd sol öch also jerlich volbrächt werden vnd sol ingeschriben werden in diß bůch zů ainer ewigen gedechtnuß. Vnd ist disz folbracht mit ainsz burgermaisterß vnd râttes willen anno LXVII.

Ohne Datum (ca. 1468). Ordnung betreffend die Besetzung von städtischen Ämtern. Ordnung gemainer statt ampter:

Ain ersten söllen die ainliffer¹ von den funff zunfften vff sant Crispinons ußgelesen vnd ainem burgermaister in geschrifft in geantwirt werden.

Daruff söllen sig von yeglicher zunfft ainliffer dry ußlesen, vnd sol ain iegliche zunfft vß den dryen ainen zunfftmaister wöllen vnd den uff den nechsten tag nach sant Fluris tag antwürten. Vnd uff den selben tag sol man ainen burgermaister wöllen nach der stattrecht, a-)daruff seckelmaister vnd darnâch buwmaister-a).

Darnach soll man die schlussel der toren versechen, daruff die statt knecht vnd die thorhuter setzen, daruff von der stur wegen fragen, wie man [...]den<sup>b)</sup> wölt ald wie uil.

[...]<sup>b)</sup> sollen [...]<sup>b)</sup> funff zunfftmaister, ain burgermaister<sup>c)</sup> vnd a[in statt]schriber<sup>b)</sup> vnd dartzů dry

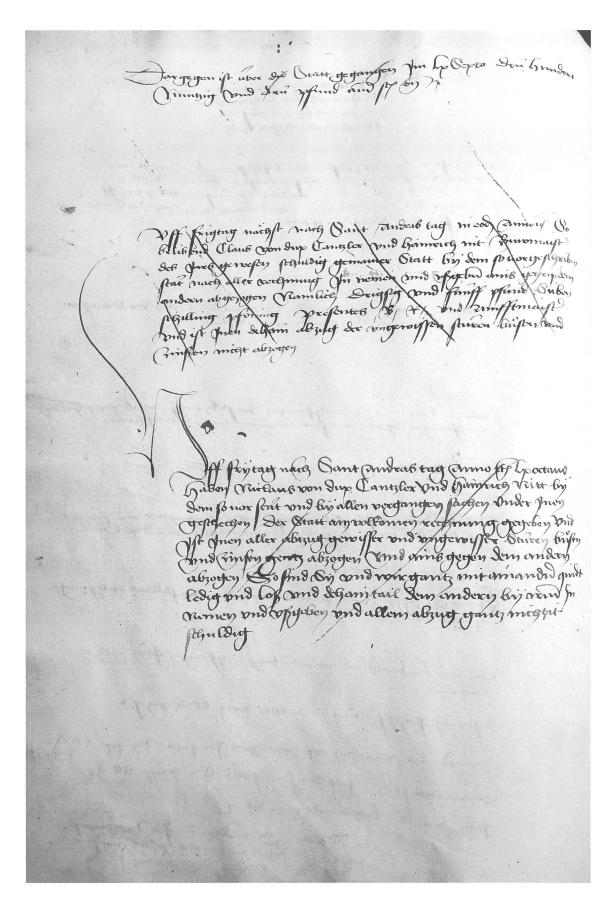


Abb. 22: Im «Ältesten Stadtrecht» musste der Kirchenpfleger von St. Regula zum ersten Mal Rechenschaft über seine Einnahmen und Ausgaben ablegen (StadtAC, AB III/V 01.01, fol. 8°).

vom clainen râtt, so [...]<sup>b)</sup> zunfftmaister vnd gros råt dartzů vßlesend, vnd dartzů der sekelmaister vnd buwmaister ouch söllen sitzen.

Daruff sol man das kouffhus verlichen vnd tröster daruber zu geben all fronuasten ainen vierdentail daran zu bezalen.

Deß glichen söllen das vmbgelt², das saltzmeß [...]<sup>b)</sup> sin koufhuß vnd das salterampt, vnd waz empter die statt hât, ouch verlichen werden.

Man sol ouch vff die selben zyt mit allen amptluten der statt des spitals sant Martins kirchen ouch von wittwan vnd waysen wegen der statt ain volkomen rechnung geben.

- a) daruff seckelmaister vnd darnâch buwmaister zwischen den Absätzen nachgetragen.
- b) Lücke wegen Schäden am Papier.
- c) maister über der Zeile nachgetragen.
- <sup>1</sup> Zum Elfer-Rat vgl. VALÈR, Geschichte, 1922, S. 37–38.; JECKLIN, Zunftgründung, 1993, S. 308.
- <sup>2</sup> Zum Umgeld bzw. Ungeld vgl. HLS, Bd. 12, S. 615.

30. Juni 1462. Anfang des Schiedsspruchs der Gesandten der Drei Bünde im Streit zwischen Bischof Ortlieb von Chur und den Planta wegen Bergbaurechten.<sup>1</sup>

Verzwayung v[.... erwir]diger<sup>a)</sup> heren von Chur ains tails vnd den Plantten gemainlich des andren tail vfferstanden ist durch vns N[....]<sup>a)</sup> graff Josen von Zolr<sup>2</sup>, heren zů Rotzůns vnd zů sant Jőrgenberg, maister Lienhart Mårck[...., Frid]richen<sup>a)</sup> Sattlern<sup>3</sup>, sengern daselbs, Michel Clüsner, in der zitt burgermaister der statt Chur, Vlrichen Ka[chel ... And]ressen<sup>a)</sup> Scharen vnd Lutzy Diettegen des răttz daselbs, Jannutt Schowenstain, Wilhelm Vischer, Jannutt Sturm vo[.....]růkg<sup>a)</sup>, Gill von Barwäm<sup>4</sup> von Oberthalmstains, Hannsen Schüller von Oberfatz<sup>5</sup>, Jannutten Damansch von Sch[..]<sup>a)</sup>.

- a) Lücke wegen Schäden am Papier.
- <sup>1</sup> Vgl. BAC, 014.1365; Transkription in: PLANTA, Bernina-Bergwerksprozess, 2000, S. 117.
- <sup>2</sup> Jos Nikolaus von Zollern, 1433–†1488, Herr von Rhäzüns und St. Jörgenberg.
- <sup>3</sup> Friedrich Sattler, 1451–1487 Domkantor.
- <sup>4</sup> Burvagn, Gem. Surses.
- <sup>5</sup> Gem. Vaz/Obervaz, Region Albula.

## [fol. 1<sup>r</sup>] Anno domini M CCCC LX primo.<sup>a)</sup>

[fol. 1<sup>v</sup>] 8. Januar 1466. Inhaltsverzeichnis des Stadtbuches.

In dem namen der hailigen driualtikait gottes des vaters, des suns, des hailigen gaistes ist diß buch vnd ordnung angefangen uff mittwochen nach der hailigen drig kunigen tag anno etc. LX sexto.<sup>b)</sup> I) Waz järlichen uber die statt gaut.

IIII) Waz man der verrechnetter schuld schuldig ist vnd wirt, vacht an amm vierden blatt.

XLIII) Des spitals<sup>1</sup> sachen.

83) Santt Martins<sup>2</sup> kirchen sachen.

CXX) Sant Reglen<sup>3</sup> kirchen sachen.

- a) Es folgt Zeichnung (Titelbild).
- b) Im folgenden Inhaltsverzeichnis werden nur die Seiten genannt, die mit einem zusätzlichen Eintrag versehen sind.

- <sup>1</sup> Abg. Heiliggeistspital, Stadt Chur.
- <sup>2</sup> St. Martin, Kirche in Chur.
- <sup>3</sup> St. Regula, Kirche in Chur.

[fol. 2<sup>r</sup>] <sup>a-)</sup>Disz hernach geschriben gult git die statt jarlichen vß von gemainer statt nutzung.

Amm ersten.-a)

CXXXV) Der Bredyer<sup>1</sup> sachen.

Straff vmb ere vnd gůt.

Mansansser<sup>2</sup> rechnung.

Rechnung von wittwen vnd waiszen.

Waz jårlichen der statt von jar zů jar an ainer summ in gât, vnd waz uber gemain statt von jar zů jâr an allen dingen gât.

- a) Diese Passage war wohl als Überschrift für ein Ausgabenverzeichnis gedacht, welches aber dann nicht angelegt wurde.
- 1 Predigerkloster St. Nicolai in Chur.
- <sup>2</sup> Siechenhaus Masans, Stadt Chur.

## [fol. 5<sup>r</sup>]<sup>a)</sup> Anno etc. LXVI. Disz hernachgeschriben schuld ist man der statt schuldig.

## 8. Januar 1466. Amtsrechnung des Viztums Ulrich Kachel.

Vff mittwochen nach der hailigen drig kunigen tag anno etc. LX sexto hât gerechnet Vlrich Kachel, vitztum, von sins amptz innementz, uszgebentz vnd aller siner sachen wegen, als er burgermaister gewesen ist. Vnd by allen dingen, so er mit der statt untz uff huttigen tag zu tund gehept hât, so belibt er der statt schuldig nach aller rechnung viertzig pfund pfening. Vnd sol vns die dru tusend pfil, so er hat, vnd die vns verbrunnen warend, in sinen costen bisz zu sant Johanns baptista sthifften vnd gantz ußberaiten. Darumb habend min herren im an der rechnung abgezogen XII guldin, vnd ist im abgezogen aller abzug, gewiss vnd vngewiss, nicht vszgeläsen. Vnd habend im vmb sin dienst zu dem lone, so man im gegeben hât als ainem burgermaister, an der rechnung geschenkt vnd ouch abzogezz, gewert der statt VI lib. den. uff den obgenanten tag, vnd sol der statt in die ubrigen summ geltz.

So denn uber das alles vnd uber die pfand, so er der statt hât in geantwirt, hât er der statt in ainem zedel vnbezalter schuld vnd alter sturen vnder im geuallen in geantwirt. Vnd tut die summa in toto XXII lib. XVI \( \text{B}. \) den, so der statt verloren sind, w\( \text{a} \) man die nit inzuchet.

b-) Aber gewert IIII lib. von Frik Haldners stur aber sust II lib. den.-b).

## 24. Januar 1470. Verbliebene Schulden von Ulrich Kachel.

Item vff mittwochen nach sant Sebastyans tag anno etc. LXX<sup>to</sup> belipt Vlrich Kachel der statt schuldig by dem, so vor ståt, XXVIII lib. den. nåh aller rehnung. Gewert XVIII<sup>c</sup> pfil minder VIII pfil uff den tag, als vor ståt. <sup>b-)</sup>Aber håt im Andras Wasserhammer ysen pfil in geantwirt zů stifften, nammlich IIII ysen-<sup>b)</sup>.

- a) Fol.  $2^{\nu}-4^{\nu}$  sind leer.
- b) Später nachgetragen.

# [fol. 5<sup>v</sup>] 8. Januar 1466. Amtsrechnung des Bürgermeisters Michael Klüsner.

Vff den obgenanten tag, als enenthalb geschriben ståt, håt Michel Clusner, alt burgermaister, von sins burgermaistern amptz sins innementz vnd vsgebentz vnd von allen dem, so er vnd die statt mitainandern zu tund vntz uff huttigen tag gehept hant, vnd by allen abzugen, gewissen vnd vngewissen, sturen, zinsen vnd schulden der statt, ain volkomen rechnung getån. Vnd by dem allem, so uor ståt, so belibt er der statt schuldig nåch aller rechnung zwaintzig funf pfund ainen schilling vnd funf pfening. <sup>a-</sup>)Verrechnet uff sant Fluris aubent LXVII<sup>to</sup>, als hernåch ståt<sup>-a)</sup>.

## 6. März 1475. Strafe für Stefan Jenin wegen Totschlag.

b-)Item anno etc. LXXV<sup>to</sup> vff den sechsten tag des mêrtzenn ist Steffenn Jeninn mit aim burgermaister vnd rautt vberainkomenn vos<sup>c)</sup> des todschlags wegen, nach dez vnd er mit der fruntschafft gericht ist. Vnd sol er der statt geben X lib. den. vff Martini halb vnd den andern halb tail vff mitvasten nechst kunfftig zu geben. Darumb ist sin brüder Hans rechter mitgult.-b)

- a) Später nachgetragen.
- b) Nicht durchgestrichen.
- c) Sic.

## [fol. 6<sup>r</sup>] 8. Januar 1466. Abrechnung mit Ulrich Maler.

a-)Vff den obgenanten tag gerechtnett mit Vlrichen Maler, vnd belipt der statt schuldig XI sz. den.-a)

# 11. November 1465. Abrechnung mit der Witwe von Bürgermeister Andres Schairer.

a-)Vff sant Martins tag im LX quinto gerechnett mit der Schairerinen by allen dingen, abzugen, gewissen vnd vngewissen schulden XIII lib. X \( \beta \). den. Vnd die abgeng zedel sind minen herren in geantwirt vnd hant an der summ gewi\( \beta \) XII lib. VIII \( \beta \). XI den. inne, die sol man inziechen. Vnd h\( \beta \)t der statt vnbezalter st\( \mu \)r vnd zinsen an ainem zedel in geantwirt. T\( \mu \)t an der summ XII lib. VIII \( \beta \). XI den., die sol man inziechen nach lut des zedels.

b-)Gewert III lib. XVIIII ß. an maister Michel, ist in sin rechnung komen. Gewert am Sprenger VII lib. den, die sol er zalen vor wichnåchten im LXVII.-b)-a)

- a) Nicht durchgestrichen.
- b) Später nachgetragen.

## [fol. 6<sup>v</sup>] 8. Januar 1466. Abrechnung mit Ulrich von Dux.

Vff den tag, als enett ståt, so belibet Vlrich von Dux der statt schuldig by allem abzug vnd by allen vergangen sachen schuldig sechs vnd drissig pfund pfennig vnd acht schilling pfennig. Vnd sol die statt verstån mit zins vnd hoptgůt von zwaintzigen ains gen sant Martins¹ kirchen vmb souil, als der obgenanten summ ist. <sup>a-)</sup>Item die acht schilling sind den erben abgelaßen vnd die XXXVI lib. den. habent sy Hannsen im Loh gewert vnd abgetragen gegen der statt, vnd sind im ingeschriben in sin rechnung in disem bûch vff den XVII tag januarij anno LXXXI<sup>mo -a)</sup>.

b-)Dargegen ist die statt schuldig sant Martin¹ by allen vergangen schulden, so Vlrichs von Dux schuld, als ob stâtt, sant Martin zugehört, vnd darvmb er denn die kirchen mit briefen vnd vnderpfanden versichern sol nach ains râtz erkantnust vnd ouch nach aller rechnung zwaig pfund pfennig. Vnd das pfund pfennig zinß, so Egli Delaporta schuldig ist, gehört hinfuro der statt zu.c)-b)

- a) Später nachgetragen.
- b) Nicht durchgestrichen.
- c) Auf neuer Zeile folgt irrt. gehört der statt zů.
- <sup>1</sup> St. Martin, Kirche in Chur.

# 8. Januar 1466. Abrechnung mit Michael Kurimann.

Des tags, wie uor stât, so belibt maister Michel Kuriman der statt schuldig nâch aller rechnung ains vnd drigsig pfund pfennig, dauon sôllend er vnd sin husfrow vnd ir erben der statt jårlichen uff sant Martins tag zů zins geben XXXI ß. den. vff die liechtmes zwaigfalt. Vnd ob die zwaigfalte vnbezalt ainen andern zins vnd sant Martins tag ergriff, so sind dise vnderpfand vnd darzů alles ir gůt, ligentz vnd varentz, der statt zů aigen geuallen vnd zinsuellig worden. Vnd ist das das namlich vnder pfand: ir huß vnd stadel mit aller zůgehôrt in der statt Chur gelegen für ledig vntz an XXXV ß. den. zinß gen sant Lutzin¹, dannenther es erblechen ist. Aber gant darab V ß. zins den Bredyern² vnd hern Fridrichen Sattler³, dem senger, X ß. den. zinß, vnd darzů alles ir gůt, als vorstât, nichtzit vßgenomen. Widerkofe ye X ß. den. zinß mit X lib. den. hoptgůtz. Vnd wenn min herren wend, so sôllend sig baidů darumb der statt brief vnd sigel geben ône alle widerrede. a-)Aber XXXI ß. zins vnder maister Michel geuallen. Gewert V lib. XIIII ß. VI den. an fůren vnd an ruß lon vff zinstag post Ůlricii LXVIII¹to. An dem obgenanten hoptgůt ist im abgelasen der halb tail vnd hât ain rechnung getan, als hernach stât-a).

- a) Später nachgetragen.
- 1 Prämonstratenserkloster St. Luzi in Chur.
- <sup>2</sup> Predigerkloster St. Nicolai in Chur.
- <sup>3</sup> Friedrich Sattler, 1451–1487 Domkantor.

#### [fol. 7<sup>r</sup>] 1466. Diverse ausstehende Schulden.

Jann Jos ist der statt schuldig XVII ½ lib. den. von Simonn Schlumpffen hußs wegen, die sol er der statt zaln uff vnser frowentag der liechtmes im LXVII<sup>to</sup> vnd dartzů naiswie mengs füder schindlen. <sup>a-)</sup>Jann Jos ist schuldig daby noh naissmas ain schindlen quere<sup>-a)</sup>.

b-)Nota Vlrich Åbly sol der statt XLVIII britter.

Martini Nagel ist der statt schuldig by korn vnd rechnung anno LVI jar IIII lib. den. vnd III β. den. Angulten Ludwig Schmid vnd Caspar Nagel.-b)

Nic von Wißenburg<sup>1</sup> vnd Peter von Erlach<sup>2</sup> söllend der statt bim burgerrecht gelten zechen Rinisch<sup>3</sup> guldin zaln uff liechtmes im LXVI<sup>o c)</sup> gerechnet. Clausen von Dux vnd Hainr. Nitten.

b-)Frik Haldner ist schuldig der statt IIII lib. den. stur vnderm Simonn Schlumpfen gefallen, sind Simonn an siner stattrechnung abzogen. -b)

[fol. 7<sup>v</sup>] Caspar Muller sol der statt XV lib. helr by der mulli verrechnetter schuld. d-)Zalt an Hainrich Nitten, hât er verrait der statt-d).

b-)Desglichen Wilhelmm Ronner IIII lib. X ß. den. gelichentz gelt an Hanns Hagen abzogen amm kofhuse.-b)

- a) Nicht durchgestrichen und später nachgetragen.
- b) Nicht durchgestrichen.
- c) Es folgt durchgestrichen zalt.
- d) Später nachgetragen.

- Weissenburg im Simmental, Gem. Därstetten, Verwaltungskr. Frutigen-Niedersimmental (BE).
- <sup>2</sup> Erlach, Verwaltungskr. Seeland (BE).
- <sup>3</sup> Rheinische(r) Gulden.

## [fol. 8<sup>r</sup>] 1466. Einnahmen der Stadt aus Verleihungen, Zinsen und Steuern.

Der statt empter entpfangen, als hernach ståt yederman ain jar, das v $\beta$ gåt an sant Fluris aubend, im LXVI $^{to}$ .

Amm ersten Hanns Visel das kofhuse vmb hundert vnd ainen Rinschen<sup>1</sup> guldin, all fronuasten daran zů bezalen one all widerred XXV guldin vnd des hindresten zyl XXVI guldin. Burgenn Simonn Schlumpff vnd Claus von Dux<sup>2</sup>, der cantzler, hat sin hus dartzů in gesetzt.

Wilhelmm Diettegen git vmb der statt vmbgelt<sup>3</sup> ain jar, das ußgât als ob stât, XX guldin. Burg Michel Clusner.

Hennsli Koch håt also entpfangen das saltz mess vmb XVII guldin ain jår, gåt vß als vor ståt. Burgen vnser stattschriber.

Das band im kofhuß hât entpfangen Claus Gesell ain jar, gât vß als ob stât, vmb II guldin. Burg Clausen von Dux stadel.

Hainrich Zapff vnd Růdi Diettrich hât den saltner entpfangen II guldin<sup>a</sup>).

Item das burkrecht, als man die burger entpfangen, facit XXII guldin<sup>b)</sup>.

Bůsen diß jar gefallen facit in totto XVIII lib. den. XII ß.

Summa der zins vff diß vergangen jår facit by XX lib. den.

Summa des selben jars der stur facit CC LXIIII lib. den.

Item von den Krombenken III lib. II \u03bb.

Summa, so die statt vnderm Burser, burgermaister, gehept hat, facit in toto CCCC<sup>o c)</sup> XXVIII<sup>d)</sup> lib. VIII ß. den.

[fol. 8<sup>v</sup>] Dargegen ist uber die statt gegangen im LX sexto dru hundert nuntzig vnd dru pfund ainn sz. den.

- a) Es folgt B.
- b) Es folgt durchgestrichen XVIII den.
- c) Es folgt durchgestrichen XL.
- d) XXVIII unter der Zeile nachgetragen.
- <sup>1</sup> Rheinische(r) Gulden.
- <sup>2</sup> Nicolaus von Dux, 1456–1493 Kanzler in Chur.
- <sup>3</sup> Zum Umgeld vgl. oben.

# 5. Dezember 1466. Amtsrechnung des Kanzlers Nicolaus von Dux und des Baumeisters Heinrich Nitt.

Vff frigtag nåchst nach sant Andras tag in eodem anno etc. so belibend Claus von Dux, cantzler, vnd Hainrich Nit, buwmaister des jars gewesen, schuldig gemainer statt by dem, so vorgeschriben ståt, nach aller rechnung innemen vnd vßgeben, ains gegen dem andern abgezogen, namlich drigsig vnd funff pfund suben schilling pfennig. Presentes b(urgermeister), r(at) vnd zunfftmaister. Vnd ist inen dehain abzug der vngewissen sturen, busen vnd zinßen nicht abzogen.

2. Dezember 1468. Amtsrechnung des Kanzlers Nicolaus von Dux und des Baumeisters Heinrich Nitt.

Vff frytag nach sant Andras tag anno etc. LX octauo haben Niclaus von Dux, cantzler, vnd Hainrich Nitt by dem, so uor stât vnd by allen vergangen sachen vnder inen geschechen, der

statt ain volkomen rechnung gegeben. Vnd ist inen aller abtzug gewisser vnd vngewisser sturen, busen vnd zinsen gentz abzogen vnd ains gegen dem andern abzogen. So sind sy vnd wir gantz mitainandern quidt, ledig vnd loß vnd dehain tail dem andern by irem innemen vnd vßgeben vnd allem abzug gantz nichtzit schuldig.

## [fol. 9<sup>r</sup>] 16. November 1467. Amtsrechnung des Bürgermeisters Michael Klüsner.

Anno im LXVII: An sant Fluris aubend in eodem anno hât Michahel Clusner, burgermaistena), ainem ratt ain volkomen rechnung gegeben von sins burgermaisters amptz wegen innementz vnd vßgebentz, ouch von der alten schuld wegen, so hieuor im LXVI jâre geschriben stât. Vnd by allen sinen sachen, ains gem andern abzogen, so belipt er der statt schuldig nâch aller rechnung viertzig vnd vier pfund pfenning dry schilling ainlff pfenning. Dauon sol er dem kunftigen burgermaister geben XXV lib. den. vnd das übrig bezalen nâch der statt gewonhait. Vnd maister Cristan ist bezalt XX lib. den. vnd sol vns die stuben machen fürer an vnser statt schaden, wie es im verdingt ist. Vnd Frik Haldner ist sins lib dings bezalt im LXVII geuallen. Vnd dem obgenanten burgermaister hierinne alles verrechnett vnd abzogen. Item vnd ist im von den vngewissen stüren, zinsen, solden vnd schulden von disem jar<sup>b)</sup> der abgang<sup>c)</sup> vorbehalten. Gewert an der statt schuld. d-)Gewert am stattschriber II guldin von der von Trimis¹ wegen.-d)

- a) Sic.
- b) Es folgt durchgestrichen nicht abzogen.
- c) Es folgt durchgestrichen nicht ver.
- d) Später nachgetragen.
- <sup>1</sup> Gem. Trimmis, Region Landquart.

# 16. Februar 1469. Abrechnung mit den Erben von Bürgermeister Michael Klüsner.

Vff donstag ante invocauit anno etc. LXIX<sup>to</sup> so haben maister Michels erben der statt vmb all sin sachen, so er mit der statt vnd die statt mit im vntz uff den tag, als er tod vnd ledig gewesen ist, zů tůnd gehept hât, nicht uberal vßgelasen, vnd beliben der statt nah aller rehnung schuldig by allem abtzug innemen, vßgeben, bûwen, gewissem vnd vngewissen, namlih I lib. VI ß. IX den. Vnd sollen dem Schlögel solds uon der statt wegen vßrichten II lib. XI ß. X den.

Ohne Datum (ca. 1469). Ausstehende Schulden der Stadt bei den Kindern von Nifel. Item die statt ist schuldig deß Nifels kind schuldig nah rehnug<sup>a)</sup> acht lib. XV ß. VIIII den.

a) Sic.

## [fol. 9<sup>v</sup>] 18. November 1468. Amtsrechnung des Bürgermeisters Hans Bürser.

Vff frytag nechst nach sant Fluris tag anno etc. LXVIIIº hât junkher Hanns Burser, burgermaistera), ainem rât ain volkomen rechnung gegeben von sins burgermaisters amptz wegen vnd hât an die rechnung gelait, ingenommen an der stur zwaighundert viertzig vnd vier pfund pfennig, am koufhus hundert guldin, am Wilhelmm Diettegen vngelt sechtzehen guldin, am Köchlin acht guldin saltzgelt, am band an Clausen Sellen drysig schilling pfennig vnd daby der statt zinß b-)nammlich X lib. den.-b) vnd waz von burgrechtz wegen vnder im geuallen ist, b-)summa in toto XVI guldin-b). Daz hat er alles an die rechnung gelait nicht vßgenommen, wonn allain die büssen hât Niclaus von Dux¹, cantzler, dem sy beuolhen das inzüziechen beuolhen hânt, selbs verrechnet. Dagegen hât er vßgeben facit an der summ hundert vnd nun pfund vndc) VIb) schilling pfennig d-), aber

vßgeben hundert vnd zwen vnd sechtzig guldin<sup>-d)</sup>. So geburt sich sin innemen an der summ zway hundert zway vnd sechtzig pfund IIII ß. vnd IX den. hundert vnd zway vnd viertzig guldin. Also ains gegen dem andern abgezogen, so belipt er der statt schuldig nach aller rechnung hundert vnd drisig pfund pfennig. Vnd ist im von den vngewissen sturen des glichen, ob Hanns Visel der statt icht an die hundert guldin gewert hette, dauon ist im nichtzig abzogen. Aber all die zins vff sant Martins tag im LX octauo vnd daruor geuallen in dem jâr vnd alle vnser statt empter im abzogen vnd verrechnett.

e-)Nota hier hât junkher Hanns Burser all zins uff sant Martins tag im LXVIII jâr, so die statt schuldig ist, bezalt vnd ist darnach uff sant Fluris tag von sinem burgermaister ammpt abgestanden. el Item der Visel hât dem cantzler an die hundert gulden gewert I lib., aber I Rinischen gulden, aber I Florentzer tugatten, das gât dem Visel ab an den hundert gulden. f-)Vnd am Köchlin saltz gelt X ß. den. Aber an Köchlin abzogen dem Burser XVII ß. den. f)

- a) Es folgt irrt. ain volkomen rechnung.
- b) Über der Zeile nachgetragen.
- c) Es folgt durchgestrichen funff.
- d) Am Seitenrand mit Verweiszeichen nachgetragen.
- e) Am Seitenrand nachgetragen und nicht durchgestrichen.
- f) Später nachgetragen.
- <sup>1</sup> Nicolaus von Dux, 1456–1493 Kanzler in Chur.
- <sup>2</sup> Rheinische(r) Gulden.

## 21. Februar 1470. Abrechnung mit Hans Bürser.

Vff mitwochen nåchst nåch sant Sebastians tag anno etc. LXX<sup>to</sup> håt jûnkherr Hanns Burser der statt by dem, so ob ståt gesriben, ain volkommen rechnung gegeben. Vnd by allem abzug, zinsen vnd sturen, vsgenomen die priester, so belibt er der statt schuldig XXII lib. XVII \( \mathbb{B} \). vnd VI den. nach aller rechnung. Vnd Caspar Mullers zin\( \mathbb{B} \) dauon ist im nicht abzug, geh\( \mathbb{O} \)rend im z\( \mathbb{U} \) abzeziehen. Verrehnet, als hernach statt.

## [fol. 10<sup>r</sup>] 5. Juli 1468. Abrechnung mit Michael Kurimann.

Vff zinstag post Vdalrici anno domini etc. LX octauo belipt Michel Kurman by zinsz vnd hoptgůt XI lib. V β. VI den. zinsen in allen rechten, als in siner ersten rechnung geschriben stât.

#### 21. November 1468. Abrechnung mit Nicolaus von Dux.

Vff mentag nach sant Flûris tag anno etc. LXVIII<sup>to</sup> hât<sup>a)</sup> Niclaus von Dux der statt ain volkomen rechnung geben by busen vnd burkrechtz geltz wegen. Vnd belibt der statt schuldig nach aller rechnung acht pfund pfennig, vnd waz im mit recht abgât, sol im daran abzogen werden.

a) Es folgt auf der nächsten Zeile durchgestrichen Vlrich.

## [fol. 10<sup>v</sup>] 20. November 1469. Amtsrechnung des Bürgermeisters Andres Wasserhammer.

Vff mentag nåch Fluris tag anno LX nono håt Andras Wasserhammer, burgermaister, ainem gesessen rått vnd den zunfftmaister von sins burgermaister amptz sins innementz vnd vßgebentz wegen also ains gegen dem andern abzogen, so belipt er der statt by aller rechnung schuldig, nammlich hundert zwaintzig ain pfund vnd achtzehen schilling pfennig. Vnd ist im von vngewissen sturen vnd zinsen nichtzig abzogen.

<sup>a-)</sup>Nota Andras Wasserhamer ist uff den Burser burgermaister worden vnd hât alle zinß bezalt, so die statt schuldig ist worden vntz uff sant Martins tag LX VIIII jâre, innhalt diese rehnung.<sup>-a)</sup> Item es sind all amptlut der statt vnder sinem jâr vßgericht worden vnd all zinß vff sant Martins tag nechst vergangen von im bezalt worden.

Vnd sol Hannsen Kůnen dem kůnfftigen burgermaister all nutzung der statt, so valt von sant Fluris tag in dem obgenanten jâr vnd das jar vmbhin vntz das sin jar vßgât, inziechen vnd daby rehnung geben vnd all zinß vnd alle ir empter, so in sinem jar vallend, vsrichten vntz vff sant Martins tag im LXX<sup>to</sup>. Vnd die VIII guldin zinß, so die von Selias schuldig sind zů gebend vff lechtmeß nehst kůnfftig, sol der kůnfftig burgermaister innemen, dann sy sind dem alten burgermaister Andrasen an diser rechnung abzogen.

a-)Nota hie vermerk, wie Hannsen Chunen dem kunfftigen burgermaister all zinß, so man der statt schuldig ist, geuallen von dem LXVIIII<sup>to</sup> inzuziechen beuolhen, vnd sol daruon alle zinß, so vallent im LXX jare, daruon vnd von der statt nutzung ußrichten.-a)

a) Von einer anderen Hand am Seitenrand nachgetragen und nicht durchgestrichen.

[fol. 11<sup>r</sup>] Ohne Datum (vor dem 2. Februar 1470). Rückzahlung von Schulden an den Herren von Schauenstein.

Item gemain statt sol den von Schowenstain<sup>1</sup> C guldin gelichentz gelt zaln uff liechtmess im LXX<sup>to</sup>. Zalt.<sup>a)</sup>

## 4. Januar 1470. Amtsrechnung des Bürgermeisters Andres Wasserhammer.

Vff donstag vor der hailigen dry kung tag LXX<sup>to</sup> hât Andras Wasserhammer, alt burgermaister, dem râtt von sins burgermaister ammpt im LXIX<sup>to</sup> sins innementz vnd vßgebentz wegen vnd hât an die rechnung gelait, ingenomen gemainer statt gut, namlich an ainer summ vier hundert nun vnd drissig lib. den. zechen schilling vnd zwen pfennig. Dargegen hât er vßgeben rytgelt nuntzig vnd ain pfund vnd XIIII ß. den., am bûw sechtzig vnd nun pfund suben schilling vnd sechs pfennig vnd an zinsen vnd an vnsern emmpter zway hundert vnd nun pfund vnd suben schilling pfennig. Summa in toto sins vssgebentz facit druhundert subentzig<sup>b)</sup> VIII ß. vnd sechs pfenning. Also ains gegen dem andern abzogen, so belipt er der statt nah aller rehnung schuldig, namlich sechtzig vnd zway pfund vnd acht pfenning. Vnd ist im nichtzit abzogen von vngewissner stur noch zinsen wegen etc.

Testes Hanns Kun, burgermaister, Simonn Schlumpff, Joß Anrigo vnd ander gnug.

- <sup>c-)</sup>Nota hie hât Andras Wasserhamer burgermaister vom LXIX jâr rechnung gegeben vmb all zins vßgericht, innhalt die erst rechnung hieuor im LXVIIII begriffen.<sup>-c)</sup>
- a) Später nachgetragen.
- b) Hier fehlt pfund o.ä.
- c) Von einer anderen Hand am Seitenrand nachgetragen und nicht durchgestrichen.
- <sup>1</sup> Zu den Herren von Schauenstein vgl. HLS, Bd. 11, S. 22–23.

## [fol. 11<sup>v</sup>] 19. November 1470. Amtsrechnung des Bürgermeisters Hans Kuhn.

Vff mentag nehst nach sant Fluris tag anno etc. septuagesimo so hat Hanns Chůn, burgermaister in disem jâre, ainem ratt von gemainer statt wegen rehnung geben von sins innementz vnd vßgebentz wegen, waz denn er gehandelt hât. Vnd sind all zinß, die die statt schuldig gewesen ist vntz vff sant Martins tag nehst vergangen, vnd all vnser amptlut irs lôn bezalt. Vnd ist sin innemen, so er an den tag gelait hât, von der stur, von zinsen, namlich XXII lib. zins an den tag gelait, von

burgerrecht LVI g(ulden) vnd II lib. den., vom vngelt vnd gentzlich von allen sinem innemen nicht vßgenomen an der summ vierhundert sechtzit<sup>a)</sup> vnd dru pfund subentzehen schilling vnd X den. Vnd dargegen ist sin ussgeben an allen dingen, als vorgemelt ist, namlich dru hundert subentzig vnd ain pfund vnd XVIII ß. den. Also ains gen dem andern abzogen, so belipt er der statt nach aller rehnung schuldig<sup>b)</sup>, nammlihen achtzig vier pfund nun schilling vnd zehen pfenningen. <sup>c-)</sup>Nota hie hât Hans Chun, burgermaister, vom LXVIIII jâr rechnung gegeben, darinn er burgermaister worden ist. Vnd ist abgestanden uff sant Fluris tag im LXX jâr vnd hât all zins, so die statt uff sant Martins tag im LXX schuldig ist, der statt verrehnet, git zugnus diß rehnung. <sup>-c)</sup> Vnd was abzugs man der statt vnder im geuallen ist d-)von der erbschafft wegen diß rehnung. <sup>-c)</sup> Vnd was abzugs man der statt vnder im geuallen ist d-)von der erbschafft wegen il lib. den. <sup>e)</sup> geben, hât er von ir wegen an die rehnung gelait. Vnd waz bussen vnder im gefallen sind, gehörent all der statt zu. Vnd ist im dehain abzug von der vngewissen stuken vnd zinsen abzogen. Vnd Hainrich Nit sol der statt X guldin, die sol er in die lad antwirten, ist als mißrechnet worden.

- a) Sic.
- b) schuldig irrt. auf neuer Zeile wiederholt.
- c) Von einer anderen Hand am Seitenrand nachgetragen und nicht durchgestrichen.
- d) Mit Verweiszeichen am Seitenrand nachgetragen.
- e) Es folgt durchgestrichen hât.
- f) Es folgt durchgestrichen verr.

# [fol. 12<sup>r</sup>] 19. November 1470. Weitere Amtsrechnung des Bürgermeisters Hans Kuhn.

Vff mentag nehst nach sant Fluris tag anno etc. septuagesimo hât Hanns Kůn, burgermaister, von sins innementz vnd vßgebentz wegen vnd vmb alles das, so vnder im in sinem jâr geschechen ist, vnd hât an den tag gelait das, so er ingenomen hât:

Des ersten ingenomen an der stur facit summa IIc XXXXVIII lib. I β. den.

Am hus gelt C gulden.

Am vngelt XV gulden.

Patrygelt V gulden.

Bantgelt II gulden.

Saltner gelt II gulden.

Burgkrechtgelt LVI gulden II lib. den.

Abtzuggelt X ß. den.

Stattzins XXII lib. den.

Frowen hus III lib. X ß.

Von kramer stetten II lib. II \( \beta \).

Von ainem herren von Chur XI B. VIII den.

Summa totalis vierhundert zwaintzig vnd acht pfund XIIII \( \beta \). vnd VIII den. ingenomen.

a-)Nota das ist Hannsen Kunen nachgende rechnung.-a)

Dargegen vßgeben nâch innhalt ains registers facit die erst summ.

Facit zway hundert XXXVI lib. VII \u03a8. V den. In dem selben register n\u00cuntzig pfund XVII \u03a8. IIII den. rytgelt, im ander register facit XXXVIII lib. V \u03a8. VII den.

Summa totalis<sup>b)</sup> facit druhundert LXV lib. X \( \beta \). IIII den.

Vnd also ains gegen dem andern abgezogen, so belipt er der statt by dem, so uor stâtt, nach aller rechnung schuldig sechtzig vnd dru pund<sup>c)</sup> vier schilling IIII den. Vnd ist im von den vngewissen sturen vnd zinsen nichtzig abgezogen. Aber sol er der statt von Haldenstain<sup>1</sup> wegen VII ½ gulden. d-)An der summ hât er gewert für allen abzug XXXVI lib. XVIII ß. den. ½ h(eller), actum als hernach statt.-d)

Ain guldin gerait fur XVI B. VIII den.

- a) Von einer anderen Hand am Seitenrand nachgetragen und nicht durchgestrichen.
- b) Erstes t korrigiert aus einem anderen Buchstaben.
- c) Sic.
- d) Später nachgetragen.
- <sup>1</sup> Gem. Haldenstein, Region Plessur.

## [fol. 12<sup>v</sup>] 17. November 1472. Zur Datierung der Amtsperioden.

Anno domini M° CCCC° LXXI vff sant Fluris tag vnd darnâch das jar vmbhin widrumb vntz uff sant Fluris tag imm LXXII° jâr gerechnett mit denen, so hernâch geschriben stand etc.

## 19. November 1472. Amtsrechnung des Säckelmeisters Rudolf Batlon.

Vff donstag nâch sant Flûris tag in dem obgeschriben jâre so hât Růdolff Pattlon, sekelmaister, ainem burgermaister vnd râtt von sins ammptz innementz vnd vßgebentz, ôch von des buws wegen, so Andras Wasserhammer, der buwmaister des jârs, der statt volbraucht hât. Vnd ist<sup>a)</sup> über den selben buw gegangen des selben jârs hundert vnd ainliff pfund pfennig minder ainen pfennig. Vnd hânt min herren Andrasen dem buwmaister geschenkt II lib. den. an sin arbait. Die sol Růdolff Battlon, der sekler, im vßrichten. Vnd sind im verrechnett vnd an sinem innemmen hernâch gemelt abzogen vnd verrechnett.

Dartzů hât Růdolff Pattlon vßgeben von gemainer statt wegen, nammlich all zins vnd all der statt emmpter, nit vßgenomen dann des von Húnwyls vnd Griessen zins. Tůt LXIIII guldin, gefallen vff sant Andras tag im LXXI jar, vnd ist die summ zway hundert drisig vnd súben pfund pfennig.

Summa baider summa irs vßgebentz tůt drů hundert viertzig vnd acht pfund pfening minder ains pfennings.

b-)Nota Růdolff Pattlon seckelmaister vnder Clausen von Dux, burgermaister, all zins bezalt, so die statt schuldig ist vff sant Martins im LXXI jâr.-b)

Dargegen hât er ingenomen das, so hernâch stâtt geschriben.

Am ersten an der stur zway hundert subentzig vnd ain pfund vnd funff schilling pfening.

Am Kachel husgelt LXXXV g(ulden).

Am Zschortzen vmbgelt XV g(ulden).

Am saltner gelt II g(ulden).

An burkrecht gelt X lib. den.

An zinsen XXII lib. den.

Am frowenhus V lib. IIII B. den.

An bus gelt XI lib. XIII B. VIII den.

Fråuel von der band wegen V lib. V ß. den.

[fol. 13<sup>r</sup>] An Hannsen von Vatz<sup>1</sup> für sin wingelt I lib. vnd I sz. den.

Am burger garten zins I lib. den. vnderm Chunen gefallen, waz im nit verrech(net).

Amm hurigen zins des selben gartens II g(ulden).

Vnd I lib. den. bůs von des jungen Hannsen Smids wegen.

Summa so er ingenomen hât, facit in toto vierhundt<sup>c)</sup> vnd funfftzechen pfund zwen schilling den. Hierumb ains gegen dem andern abzogen so belipt Růdolff Pattlon schuldig der statt mit namen<sup>d)</sup> ains<sup>e)</sup> vnd sechtzig pfund vnd zwen schilling minnder ains pfennings, vnd ist im abzogen vier pfund pfennig sin jâr lon.

Vnd hât die statt verhanden, dauon nit gerechnet ist.

Den abzug.

Die pathry.

Das bantgelt.

Vnd von kramm stetten.

Vnd was man der statt von alter schuld schuldig ist.

Vnd dartzů X guldin an Hainrich Nitten von Haldenstain<sup>2</sup> wegen.

Item Andras Wasserhamer vnd Růdolf Pattlon hant dem stainmetzen von der statt wegen gegeben vnd der statt verrechnett VIII lib. I \( \mathbb{B} \). VIII den.

So sol die statt<sup>f)</sup> Vlrichen Ythinger X lib. von des zinß wegen, so er uff dem frowenhus gehept hât. Daran hât im Růdolff gewert vnd der statt verrechnett sin vnd siner frowen stur. Tůt XXXV ß. vnd III Rinisch<sup>3</sup> gulden an barem gelt, daz ubrig hât im Hainrich Nitt, sekler, im LXXII<sup>o</sup> gantz bezalt, vnd Vlrich Ytzinger sol der statt die brief heruß geben.

Vff mentag nach Lutzie anno etc. LXXIIº hât Růdolff verrechnet XVII lib. VIII ß. IX den., die er dem cantzler geben hât, mit namen X lib. XVI ß. VI den. vmb die ventster vnd daz ubrig von der statt wegen an iren bruch.

- a) Es folgt durchgestrichen der.
- b) Am Seitenrand nachgetragen.
- c) Sic.
- d) Es folgt durchgestrichen dru.
- e) Über der Zeile nachgetragen.
- f) Es folgt irrt. sol.
- 1 Gem. Untervaz, Region Landquart oder Gem. Vaz/Obervaz, Region Albula.
- <sup>2</sup> Gem. Haldenstein, Region Plessur.
- <sup>3</sup> Rheinische(r) Gulden.

[fol. 13<sup>v</sup>] Ohne Datum (wohl 19. Februar 1472). Abrechnung mit dem Stadtschreiber für das Einholen von päpstlichen Privilegien.

Als vnnser stattschriber von Romm komen ist vnd hât die ablâs brief gebrâcht, vnd costent, als hernach statt.

Item des huß ze Masans¹ brief cost VII tugatenn, der hat man in zalt mit X Rinischer² guldin minder XVI den. Vnd ist im ain guldin geschenkt¹ an die zerung von cantzler des selben jars pfleger. Item des spitals³ ablâs brief cost X guldin minder XVI den. vnd schenk im an die zerung der pfleger I guldin, was der Riner. Das ist geschechen mit ettlicher der råten willen vnd haissen, so daby wårend, als er gen Romm rait.

Item sant Reglen<sup>4</sup> gnâd cost ouch X guldin<sup>b)</sup> minder XVI den.

So cost sant Martins<sup>5</sup> båpstliche gnâd XVIII tugaten, die suplicanten I tugaten, aber I halben tuggaten vmb das instrument von der schuld wegen, als er das gelt am wehsel vffnân<sup>c)</sup>. Vnd maister Burgharten III Rinsch guldin für sin arbait geschenk vnd süben tuggaten vmb die kardinålschen gnâd. Tüt sant Martins schuld an gold viertzig guldin XXV crützer, daran hât im gewert Andras Schüchmacher<sup>d)</sup> XX guldin vnd der Gabler XX guldin.

Vnd waz im von der statt wegen geschenkt ist worden, oder er verzert hât, ald im verstolen worden ist, da stât ains gegen dem andern vff miner herren gnâd vnd erkantnuse.

- a) Es folgt durchgestrichen I guldin.
- b) g korrigiert aus einem anderen Buchstaben.
- c) Sic.
- d) Möglicherweise ein Fehler des Schreibers, da im sehr ähnlichen Eintrag auf der folgenden Seite Andres Wasserhammer genannt wird, der wesentlich häufiger als städtischer Amtsträger auftaucht.
- <sup>1</sup> Siechenhaus Masans, Stadt Chur.
- <sup>2</sup> Rheinische(r) Gulden.

- <sup>3</sup> Abg. Heiliggeistspital, Stadt Chur.
- <sup>4</sup> St. Regula, Kirche in Chur.
- <sup>5</sup> St. Martin, Kirche in Chur.

# [fol. 14<sup>r</sup>]<sup>a)</sup> 19. Februar 1472. Abrechnung mit dem Stadtschreiber für das Einholen von päpstlichen Privilegien.

Vff mitwochen nach der alten vasnacht anno etc. LXXII° hât der stattschriber minen herren von sant Martins¹ wegen an die rehnung gelait, so über in zů Rom gegangen ist. Item vmb die bapstlichen bull XVIII tuggaten. Item I tuggaten, item ½ tuggaten vmb das instrument vnd VII tuggaten vmb die kardinålschen gnâd. Vnd uff yeglichen tuggaten in kammer bezalt dem bapst dartzů II crützer. Tůt an der summ XXVI ½ tuggaten LIIII crutzer. Vnd haben min herren im für X tuggaten gerait XIIII Rinischer² guldin, tůt an gold XXXXI Rinischer guldin. Die sind im bezalt worden uff disen hütigen tag vnd hât daran sant Martin geschenkt VIIII ß. den. Nammlihc¹ ist er des bezalt worden an der statt, XX guldin gab Andras Wasserhammer vnd am Gabler XX ½ guldin.

- a) Dieser Eintrag wurde nicht durchgestrichen.
- b) Es folgt auf neuer Zeile durchgestrichen ist.
- <sup>1</sup> St. Martin, Kirche in Chur.
- <sup>2</sup> Rheinische(r) Gulden.

## [fol. 14<sup>v</sup>] 1472 (vor dem 11. November 1472). Abrechnung mit Hans Bürser.

Item burgermaister Kachel, Hainrich Nit<sup>a)</sup>, sekler, Jos Anrigo, Hanns im Loh, Burgkhart Kachel vnd ander von råtten haben mit jûnkher Hanns Búrser ain durchgenden raitung vmb all vergangen sachen, vnd sind imm all abtzug nicht ußgelâsen abgetzogen und getân. Vnd er belipt der statt schuldig daby, mit nammen sehtzehen pfund b-)vnd drutzehen schilling-b) pfenning. Vnd waz priester sturen vnder im geuallen sind, gehörend der statt zů. Vnd sol junkher Hanns der statt die summ zallen uff sant Martins tag im LXXIIto jar. Actum vmb kirchwiche in eodem anno.

- a) Nit über der Zeile nachgetragen.
- b) Am Seitenrand nachgetragen.

# 7. April 1475. Die Erben von Ulrich Pfäferli bestätigen, dass sie auf das Erbe verzichten, wenn jemand legitimere Ansprüchche darauf erhebt.

Vlrich Pfåuerlis sailigen erben hant vertröst nâch vnser stattrecht vmb das erb, ob mân kåme inwendig jâr vnd VI wochen vnd dry tagen oder darnach, allwend als lang das weret vnd vßbråchte, das sy besser recht dartzů hetten nâch vnser stattrecht dann sy, das sy das widerkerint nach vnser stattrecht.

Trőster Vli Gyger, Jőrig Hertner vnd Hanns Öry. Actum 6<sup>ta</sup> post octauas pasce LXXV<sup>to</sup>.

1472. Bestätigung, dass der Säckelmeister Heinrich Nitt alle ausstehenden Zinsen bezahlt hat.

a-)Nota Hainrich Nit, sekelmaister, vnder Vlrichen Kachel, burgermaister, im LXXII¹¹o rechnung geben, vnd håt an die rechnung gelait vnd bezalt alle zinß, so die statt schuldig gewesen ist uff sant Martins tag LXXII¹o, vnd håt die statt verhanden alle¹b) zinß²) vff Martini in eodem anno geuallen verhanden, als sin rechnung inn halt.-a)

- a) Am Seitenrand nachgetragen.
- b) Es folgt durchgestrichen nutzung.
- c) zinß über der Zeile nachgetragen.

## [fol. 15<sup>r</sup>] 21. November 1475. Schuldverschreibung von Ammann Hans im Loch.

Hanns imm Loh, amann, ist der statt schuldig hundert Rinischer¹ guldin von Zschuwanen Bussellen wegen zalen, wenn mine herren des nit enbern wend. Vnd hat Diettegen, Lutzis sûn, Hannsen imm Loh, amann, mit mund vnd hant versprochen vor burgermaister vnd den sturschnider ain quidtantz vomm Gabriel, Hanns Irrimanß von Basel diener, zû antwirten vmb hundert Rinischer guldin hie zwüschend vnd sant Pauls bekerung ône sinen schaden. Wie das nit geschäch, wes denn der genant im Loh der genanten hundert guldin von dem genanten Gabriel oder sinem herren zû schaden kåm oder des schaden neme, darumb sol imm Diettegen fürstand tûn ône allen sinen costen vnd schaden. Actum quarta ante Katherine anno etc. LXX quinto. a-¹Ist in des Lohers rechnung komen, anno etc. LXX nono beschechen, als hernach in disem buch begriffen ist.-a)

[fol. 15<sup>v</sup>] Ohne Datum (ca. 1475). Ausstehende Schulden beim Stadtknecht Hans. Hannsen vnserm stattknecht ist die statt schuldig V lib. IIII β. den. Aber von Schlanderspergs² wegen VI β., aber von graf Jőrigen³ wegen XVII ½ β., aber III β. den. von ains ross wegen.

- a) Später nachgetragen.
- <sup>1</sup> Rheinische(r) Gulden.
- <sup>3</sup> Zu den Herren von Schlandersberg vgl. HLS, Bd. 11, S. 94.
- <sup>3</sup> Wohl Graf Jörg von Werdenberg-Sargans, 1425–†1504.

## 23. November 1475. Amtsrechnungs des Säckelmeister Hans im Loch.

Vff donstag vor sant Katherinen tag anno domini M° CCCC° septuagesimo quinto hât Hanns imm Loh vom dry vnd subentzigosten vnd vier vnd subentzigisten jâren, darinn er sekelmaister gewesen ist, ainem burgermaister, râtt vnd zûnfftmaister vmb sin innemen vnd ußgeben ain volkomen rehnung gegeben. Vnd als man³ ains gegen dem andern abgezogen hât, so belipt die statt im schuldig nâch aller rechnung hundert viertzig vnd sechs pfund pfening sechs schilling ainliffthalb pfening. Die obgenanten summ gelt all hât Hanns Yter, sekelmaister, der statt verrechnett vnd sol den Locher darumb vßrichten. Actum ut supra.

## 23. November 1475. Amtsrechnung des Säckelmeisters Hans Iter.

Vff den tag, als ob ståt, so håt Hanns Yter, sekelmaister, vom vier vnd subentzigisten jåre, darinn er der statt sekelmaister gewesen ist, der statt<sup>b)</sup> ain volkomen rechnung gegeben vmb sin innemen vnd ußgeben. Vnd als man ains gegen dem andern gerait vnd abgezogen, vnd er Hannsen imm Loh die obgenant summ geltz hundert viertzig sechs pfund sechs schilling vnd ainliffthalb pfenning von der statt wegen betzalt vnd vßgericht håt, nåch dem vnd im das gelt in der rechnung abgezogen ist, vnd<sup>b)</sup> nach allem abtzug so belipt er der statt schuldig drutzehen pfund dritzehen schilling vnd sechs pfening. Daz gelt sol er dem Gabler, sekelmaister, zalen vnd sinen willen darumb haben. <sup>c-)</sup>Ist dem Gabler LXXVI<sup>d)</sup> jår verrechnett.<sup>-c)</sup>

- a) Es folgt durchgestrichen j.
- b) Über der Zeile nachgetragen.
- c) Später nachgetragen.
- d) Es folgt durchgestrichen lib.

## [fol. 16<sup>r</sup>] 25. November 1476. Amtsrechnung des Säckelmeisters Nicolaus Gabler.

Vff mentag nach sant Andras tag anno domini LXXVI<sup>to</sup> hâtt Niclaus Gabler sekelmaister rechnung geben ainem burgermaister vnd râtt von sins amptz wegen vom funff vnd subentzigisten jâr bis uff das LXXVI<sup>to</sup> vnd hât an die rechnung gelait.

Ingenommen der summa der statt gůt:

Stur tut CC LXXXXVIII lib. I B. VIII den.

Der statt zinß XVII lib. XII ß. VII ½ den.

Kofhuß hât des jârs vsstrag C LI lib. VII ß. III den.

Summa der bůssen LV lib.

Burkrecht XLIII lib. VI B. VIII den.

Alter stura) IIII gulden ingenomen.

Vom Messerschmid tůt IX lib. XVI B. VIII den.

Vom Hannsen Yter XIII lib. XIII B. VI den.

Salter gelt II gulden.

Summa tůt sin innemen in toto facit funff hundert nuntzig lib. ainliff schilling vnd nunthalben pfening.

Darwider hât er vßgeben vnd ist uber die statt des jars gegangen:

Item verbuwen LXX lib. XIIII B. VII den.

Item über die zinß, auch über die emmpter verriten vnd sust über die statt gegangen vierhundert ainliff lib. XIX β. VIII ½ den.

Abgang ettlicher sturen X lib. II B. VI den. I helr.

Summa, als mann hât mussen gold kouffen, ist III gulden IX B. I helr.

Summa tůt sin vßgeben vierhundert nuntzig vnd funff pfund funfftzehen schilling ainliffthalben pfenning.

Ains gegen dem andern abgezogen des, so vor ståt, so belipt er der statt schuldig nach aller rechnung nuntzig vnd vier lib. funfftzehen schilling vnd zehen pfening.

Vnd hât die statt verhanden das vngelt.

Item das stand gelt.

Item die hundert guldin amm amman Loher vnd man ist im daby<sup>b)</sup> schuldig XXXII lib. den. von sant Martins wegen. <sup>c-)</sup>Me hat der Locher X guldin geben dem pretextor, als er vss dem spital zoch anno LXX septimo. Restat so der Loher noch der statt schuldig belipt by den hundert guldin. Tut suben vnd viertzig pfund dry schilling IIII den. Ist dem Loher hernâch in siner rechnung beschlossen. <sup>-c)</sup>

- a) Es folgt durchgestrichen vnd.
- b) Dem Locher wohl irrt. über der Zeile nachgetragen.
- c) Später nachgetragen.

## [fol. 16<sup>v</sup>] 19. Oktober 1479. Amtsrechnung des Säckelmeisters Nicolaus Gabler.

Anno domini etc. septuagesimo nono, die decima nona ottobris ist ain luter raitung beschlossen mit Niclâs Gabler, als er secelmaister gewesen ist zwaig jar, vom LXXV / LXXVI jâr biß vff Florini im LXXVII jâr, vmb alles sin innemen vnd vßgeben, wie vorgeschriben ist vnd hernâch volgt. Vnd by allen dingen so belipt der Gabler der statt schuldig subentzig suben pfund suben schilling vnd ain haller.

Item vnd ist dem Gabler abgezogen sechs pfund acht schilling stur anno septuagesimo quinto zů dem, das vor von dem selben jâr stur abgezogen ist.

Item aber nun pfund funff schilling abgezogen stur de anno septuagesimo sexto.

Item mer abgezogen dru pfund vier schilling von der statt zins wegen die zwaig jar.

Item mer abgzug von Hanns Yters wegen vnda) von sins vßgebens wegen, so er getan hatb) nacha)

der ersten raitung, tůt XXIIII lib. XI B. IIII den.

Item mer abzug von der Diettegen wegen stur XIIII sz. den.

Vnd also uber allen vorgeschriben abzug vnd den yetzbeschriben belipt er der statt die obgeschriben summ geltz schuldig vnd sol die bezalen vff liechtmes nechst kunfftig.

Item vnd was Hanns Yter der statt schuldig beliben ist, hort dem Gabler zu.

## 18. Dezember 1482. Nachträge zu obiger Amtsrechnung.

Item mer gat dem Gabler vom Hanns Ytter ab X lb. V \( \beta \). X den., ist abgesait vff mittwochen vor sanndt Thomas tag apostolici anno etc. LXXXII.

Item des Gablers vsgeben vnd ettlich abzug nach der raittung summa XIII lb. XVII B. V d.

Item abzug der stur anno etc. LXXVto I lb. VIIII B. d.

Item abzug der stur anno etc. LXXVIto III lb. XI B.

Item abzug von vszburgern anno etc. LXXV<sup>to</sup> I lb. XIII β.

Item abzug von vsburgern anno etc. LXXVIto I lb. X ß.

Item von den obgenanten baiden jaren abzug an zinsen I lb. II ß.

Anno etc. LXXXII<sup>do</sup> etc. vff mittwochen vor sanndt Thomas tag apostolici ains gegen dem anndern abgetzogen, so blipt Niclaus Gabler der statt schuldig XXXXIIII lib. vnd VIII den.

- a) Über der Zeile nachgetragen.
- b) Es folgt durchgestrichen von.

## [fol. 17<sup>r</sup>] 19. Dezember 1482. Ausstehende Schulden der St. Martinskirche.

Sanndt Marttin<sup>1</sup>: Hienach sint vermerkt sannd Marttis schulden, so mit dis nachbenempten personen vff dornstag vor sanndt Thomas tag apostolici anno etc. LXXXII jar verraittett sint.

Item des ersten sol die statt XXXXI lb. VIII ß. XI den., so Anndris Wasserhammer von sanndt Martis gelt gelihen vnd der statt verraittet hat, mit namen XIIII lb. XVII ß. XI den. vnd XV g(ulden) von des spittals² wegen vnd XV g(ulden) vnd V ß. von des gesamletten geltz wegen vß den Aidgnossen. Item vnd von dem selben gesamletten geltt hatt ouch die stat sannt Regel³ vnd den spittal vsgericht vmb ir tail vnd yedem geben V g(ulden).

Item XX lb. XVIII ß. II d. sol Caspar Byåstli.

Item XV lb.<sup>a)</sup> XIIII ß. Vnd VII d. sőllen Anndris Wasserhammers erben.

Item Hanns Ytter sol XVIIII lb. II \u00e3. VIII den. I h(eller).

Item VIII lb. vmb ain füder win sol Jörg Prem.

Item X lb. Vlrich Kurssiners wibs erben.

Item VI lb. XVI B. sol Wilhelm Bernegker.

Item VIII lb. VIIII β. VI d. sol Hanns im Loh.

Item IIII lb. III β.<sup>b)</sup> IIII den. sol Burkart Kachel.

Item VIIII lb. sol der Schirmmaister von Frick Haldners såligen wegen.

Item X lb. sol Oswald Vischer von Hainrich Mullers såligen wegen.

Item X g(ulden) sol wyhbischoff<sup>4</sup> von Hanns Herman sinem knecht.

- a) Es folgt durchgestrichen XIII.
- b) Es folgt durchgestrichen sol.
- <sup>1</sup> St. Martin, Kirche in Chur.
- <sup>2</sup> Abg. Heiliggeistspital, Stadt Chur.
- <sup>3</sup> St. Regula, Kirche in Chur.
- <sup>4</sup> Gemeint ist Weihbischof Johannes Theodorici, der 1479–1488 amtete.

## [fol. 17<sup>v</sup>] 19. Oktober 1479. Amtsrechnung des Säckelmeisters Hans Locher.

Anno etc. septuagesimo nono, die decima nono octobris hat Hanns Locher, burgermaister, raitung getan von sins innementz vnd vsgebentz wegen, als er secelmaister gewesen ist vom LXXVII jar biß vff das LXXVIII jar festum Florini.

Item vnd hat dargelait sin innemen der statt stur CCC III lib. II B. IIII den.

Item der statt zinß XX lib. VII ß. VIIII den.

Item brotlouben zins III lib. den.

Item husgelt CXXXI lib. XIII B. IIII den.

Item II guldin saltner gelt.

Item VI lib. ist an dem verkoften saltz vorgestanden.

Item VII lib. XI \( \beta \). XI \( \frac{1}{2} \) den. vom standgelt.

Item XX lib. V \( \beta \). den. vom burkrechtgelt.

Item VII lib. XIII B. VI den. vom vmbgelt.

Item VII lib. VI B. V den. von büssen.

Item VIIII lib. VIIII B. vom Gabler.

Item II lib. VIII ß. von minem hern dechan vnd dem von Extingen<sup>1</sup> für zwaig fenster in der ratstuben.

Item X \( \beta \). den. vom Vallenda\( \beta \)er² f\( \text{u} \)r ain stain.

Item och ist der Loher der statt schuldig suben vnd viertzig lib. III sz. IIII den. by den C gulden, so er von ainem Walhen<sup>3</sup> ingenomen hât.

Item also tůt sin innemen, wie vorgeschriben ist, an ainer summ fünffhundert sechtzig vnd acht pfund vier schilling pfening.

Item so tůt sin vßgeben von der statt wegen an ainer summ funff hundert nuntzig vnd dru pfund vier schilling achtenthalben pfennig.

Item vnd also ains gegen dem andern abgezogen, so belipt die statt dem Loher schuldig funff vnd zwaintzig pfund pfennig vnd achtenthalben pfennig.

## 22. Januar 1481 bis 18. Dezember 1482. Nachträge zu obiger Amtsrechnung.

Item mer sol die statt dem Loher XXXXI lib. II ß. VII den., so er denn den gesellen des soldes halben vor Bellentz<sup>4</sup> vsgangen als bar vßgericht hât. Actum vff Vicentii anno LXXXX primo. Item an dem hat im die statt gewert das, so hernâch stât, mit namen XXXVI lib. den. an Vlrich von Dux erben, die vt supra. Item me X lib. den. ist der Loher schuldig der statt vmbgelt von sin selbs, Caspar Byåschen vnd Andras Schmeltzlis wegen biß vff die vt supra.

Item mer hatt Lienhart Pfåfferkoren dem Loher daran geben XXII lib den. vnd die der statt verraittet. In mensis aprilis anno etc. LXXXII.

Item by dem obgeschriben ains gegen dem anndern abgetzogen so plipt der Loher der statt schuldig I lib. XVI ß. VIIII den. I h(eller). Hat er in disem bůch in siner nachgenden raittung abgericht vff<sup>a)</sup> mittwochen vor Thomi apostolici anno etc. LXXXII<sup>do</sup>.

- a) Es folgt durchgestrichen thitt.
- Viell. der ehemalige Churer und spätere Konstanzer Generalvikar Conrad Gäb, der auch Kirchherr von Ertingen (südwestlich von Ulm) war. Vgl. CLAVADETSCHER/KUNDERT, Generalvikariat, 1972, S. 517.
- <sup>2</sup> Valendas, Gem. Safiental, Region Surselva.
- <sup>3</sup> Walche = Welscher, Fremdsprachiger.
- <sup>4</sup> Bellinzona, Stadt und Bez. (TI).

# [fol. 18<sup>r</sup>] 19. Oktober 1479 bis 7. Dezember 1482. Amtsrechnung des Säckelmeisters Wilhelm Bernegger samt Nachträgen.

Bernegker: Anno etc. septuagesimo nono die decimanona octobris hat Wilhelm Bernegger, secelmaister, raitung getan von sins innementz vnd vsgebentz wegen, vnd ist die raitung beschlossen am sechsten tag januarii anno octuagesimo. Vnd so innemen vnd vszgeben gegen ainandern abgezogen ist, noch belipt Wilhelm der statt schuldig XV ß. vnd VIII den. a-) Item mit im abgerechnet vff samstag vnnser lieben frowen aubent conceptionis anno LXXXII vnd blipt die statt im schuldig I lb. VIII sz. IIII den. Ist an Batt Custer gerait vszerichten. a-)

a) Später nachgetragen.

## 9. Dezember 1482. Amtsrechnung des Säckelmeisters Lienhard Pfefferkorn.

Pfefferkoren: Anno etc. LXXXII jar vff mentag nach conceptionis Marie ist ain lutter raittung gethan worden mit Lienhartten Pfefferkoren, seckelmaister, vmb alles sin innemen vnd vsgeben, so er gethan hat von dem achtzigesten jar vntz vff das ain vnd achtzigesten jar, als Batt Custer seckelmaister worden ist. Vnd ains gegen dem anndern abzogen, so blipt die statt im schuldig XV lb. V sz. I den. vnd I helr. Darumb sol in Hanns Ytter, yetz seckelmaister, abtragen gegen heren Oswalden.

## 19. Dezember 1482. Amtsrechnung des Säckelmeisters Hans Iter.

Hanns Ytter: Anno etc. LXXXII vff dornstag vor sanndt Thomas tag apostolici so ist ain volkommen vnd ganntz rechnung gethan mit Hannsen Yttern, als er seckelmaister im LXXVIIII jar worden ist. Vnd tůt sin innemen an ainer summ VII<sup>c</sup> vnd XXVII lb. VIIII den. vnd I helr. Dawider tůt sin vsgeben vnd abgzůg von der stůr vnd sunst VII<sup>c</sup> vnd XXI lb. XVIIII sz. VI den. Ains gegen dem anndern abzogen, so blipt Hanns Ytter der statt schuldig V lb. I ß. IIII den.

## [fol. 18<sup>v</sup>] 8. Dezember 1482. Amtsrechnung des Säckelmeisters Batt Kuster.

Batt Custer: Vff vigilia conceptionis Marie im LXXXII jar ist mit Batten Custer, seckelmaister, ain ganntz vokomen lutter rechnung gethan vmb alles sin innemmen vnd vsgeben. Vnd so ains gegen dem anndern abgetzogen, ist er der stat schuldig bliben XXXVIII lb. XVII \( \mathbb{B}\). XII den. \( \alpha^{-1}\)Daran ist im abzogen an der stur XII lib. V \( \mathbb{B}\). vnd VIII den. am XI tag appostolicis anno etc. LXXX<sup>to</sup>. \( \alpha^{-a}\)

a) Später nachgetragen.

#### [fol. 19<sup>r</sup>] 18. Dezember 1482. Abrechnung mit Hans Locher.

Vff mittwochen vor sanndt Thomas tag apostolici anno etc. LXXXII<sup>do</sup> hat der Loher raittung gethann vmb alles das, so die stat mit im vnd er mitt der statt vnntz vff den tag obgemelt ze thun gehabtt hatt, mit namen vmb II<sup>c</sup> vnd XXXIII tugkatten, waren von Lutzern<sup>1</sup> kommen vnd im gem Veltkirch<sup>2</sup> am herbst anno etc. LXXXI zu mer wechsslen zugesanndt. Thund in gold III<sup>c</sup> vnd III Rinisch<sup>3</sup> gulden vnd XXI den., geraint ain tugkatten für I lb. II \(\textit{B}\). VIIII den. vnd I gulden für XVIII \(\textit{B}\). den. Vnd ist mer in dis raittung kommen I lb. XVI sz. VIIII den. vnd I h(eller), so er der statt by voruerganngen vnd altter rechnungen schuldig bliben ist.

Item dawider sin vsgeben VII sz. Fridrichen Kachel, brächt im die tugkaten gem Veltkirch<sup>2</sup>. Item mer XXXXI gulden I ß. VII den. Hannsen Öler gem<sup>a)</sup> Lindow<sup>4</sup>, warend gelühen zü Wien in Osterich von der statt wegen. Item aber II<sup>c</sup> Rinisch guldin vsgeben der statt Zürich<sup>5</sup>, was die statt Chur schuldig gelyhens geltt der statt Zürich. Item mer vsgeben LXIIII Rinisch gulden zins dem Hegkenzan vnd dem von Griessen im LXXXI jar.

Also ains gegen dem anndern abgetzogen, so blipt die statt dem Loher schuldig VIIII sz. VI den. vnd I helr. Darumb hat Hanns Ytter, seckelmaister, in vff den tag von der statt wegen vsgericht vnd betzaltt.

- a) Sic.
- <sup>1</sup> Luzern, Stadt und Kt.
- <sup>2</sup> Feldkirch, Vorarlberg (A).
- <sup>3</sup> Rheinische(r) Gulden.
- <sup>4</sup> Stadt Lindau, bayer. Schwaben (D).
- <sup>5</sup> Zürich, Stadt und Kt.

## [fol. 45<sup>r</sup>]<sup>a)</sup> 8. Januar 1466. Amtsrechnung des Spitalpflegers Johannes Henker.

b-)Alles das, so der spital<sup>1</sup> zů tûnd hât, daz staut hernâch aigenlichen geschriben.-b)

b-)Nota uff mittwochen nâch der hailigen drig kunigen tag LXVI jar hât her Johanns Henker, spitals pfleger, ainem volkomen râtt ain gantz rechnung getân von sins amptz wegen, als lang er pfleger ist gesin. Vnd by allen sinem innemen, vßgeben, abzugen vnd by allen vergangen sachen, nicht vßgenomen, so belipt er dem spital schuldig nâh aller rechnung V lib. IIII ß. den. Vnd hât die zins vom LXV jar auch inzogen vnd verrechnett, so die hernach geschriben schuldig gewesen sind vnd nit wyter.

Item vom Karlin X B. den.

Item von der Gasserin I lib. V B. den.

Item von Jorig Erharten IIII β den. zins im LXV° jar.

Item von der Locherinen hât er koft VI schöffel roggen ye den schöffel vmb XIIII ß den. Item er hât in das huß koft C XV krinnen schmaltz.

Item die dru c) d-)zuber wins-d), so man der Önslerin schuldig ist, cost ie die maß IIII den.

Item vnd was der spital Tổni Messner, Hannsen Metzger vnd den Littschern von buwen schuldig ist, das alles, wie ob stât, sol her Hanns bezalen âne des spital schaden.

Vnd wås noch vnbezalter zinsen vom LXV jår uber die genanten drig ingenomen zinse der spital verhanden, håt ouch schulden oder anders, darnach sol der spitalmaister Hainrich Nit fragen vnd das inziechen vnd darumb der statt rechnung geben.

Haini Hop sol nach rechnung dem spital XII \( \mathcal{B} \). den.

Item Egli Delaporta I lib. den. zinß von Simonn Schlumpfen wegen, darumb sol man Eglin vnd Simon frågen.

Item als der spital Simonn Schlumpffen libding geltz jårlich sin leptag schuldig gewesen ist III lib. den., des hât er den spital vmb gotz willen erlâsen vnd ledig gezalt. Vnd sol Hainrich Hagen dem spital das pfund pfening zinß ab sinem huß vnd hofe hinfuro jarlihen hinuß geben. Das ist Simonn Schlumpfen guter will vnd sin ernstliche mainung.-b)

- a) Fol.  $19^{v}$   $44^{v}$  sind leer.
- b) Nicht durchgestrichen.
- c) Es folgt durchgestrichen pfund haller.
- d) Über der Zeile nachgetragen.
- <sup>1</sup> Abg. Heiliggeistspital, Stadt Chur.

## [fol. 46<sup>r</sup>] 21. September 1467. Amtsrechnung des Spitalpflegers Heinrich Nitt.

a-)Vff sant Matheus tag anno M° CCCC° LX septimo hât Hainrich Nit, spitals¹ pfleger, ainem burgermaister vnd râttb) von sins innementz vnd ußgebentz, so er vntz uff hutigen tag von des spitals gehandelt hât, nichtzit vßgenomen. Vnd als man ains gegen dem andern abgezogen hât, so belipt er der spital schuldig nâch aller rechnung ain schilling den.

Vnd hât der spital vorhanden all zins, so im gefallent im LX septimo. Vßgenomen Hanns Munch I lib. VI ß den. hât Hainrich dem spital verrait.

Da gegen ist der spital schuldig amm ersten . . . c).-a)

## 9. Dezember 1482. Amtsrechnung des Spitalpflegers Simon Tscharner.

- a-)Vff mentag nach conceptionis Marie im LXXXII jar ist mit Symonn Tzscharner, des spitals¹ pfleger, ain ganntz rechnung beschehen vmb alles innemen vnd vsgeben. Vnd so ains gegen dem anndern abzogen, ist endhain tail dem anndern by rechnung nutzit schuldig bliben, sunnder quitt vnd eben.-a)
- a) Nicht durchgestrichen.
- b) Hier fehlt wohl rechnung gethan.
- c) Hier bricht der Eintrag ab.
- <sup>1</sup> Abg. Heiliggeistspital, Stadt Chur.

## [fol. 46<sup>v</sup>] 9. Februar 1470. Amtsrechnung des Spitalmeisters Hans Riner.

Vff frigtag post purificationis anno etc. septuagesimo hât Hanns Riner, spitalmaister<sup>a)</sup>, von sins innementz vnd vßgebentz wegen vnd namlichen vom LXIX<sup>to</sup> jar vnd waz er daruon vnd darinn gehandelt hât. Also ains gem andern abzogen, so belipt er dem spital schuldig VIII lib. IIII ß. Vnd ist vom LXX jâr nit verrechnet.

Vnd hât der spital¹ verhennden III fûder wins. Als dem Karlin, der her wert nit zinsen wöllen, darumm sol man sy entschaiden. Vnd waz inen daran abgât, sol dem Riner an der kunfftigen rehnung abzogen werden. Vnd was sich erfunde, daz an die rehnung nit komen wåre, sol yeglichem tail darinn die billichen veruolgen.

#### 11. Dezember 1471. Amtsrechnung des Spitalmeisters Hans Riner.

b-)Vff mittwochen nechst nâch sant Niclaus tag anno etc. LXX primo hat Hanns Riner, spital-maister, c-)ain rechnung geben-c) minen herren von des spital¹ vnd sins ammptz wegen nammlichen vom LXX vnd vom LXXI¹to jâre zins vnd alles des, so er von des spitals wegen verhandelt hâtd¹, es sie von buwen, c-)von kôfen, gult oder anders-e) innemen vnd vßgeben. Also ains gegen dem andern abzogen, so stand im all zins vom LXXI jâr vnd alle zinß daruor vnder im gefallen zů, vnd sint im zů gerechnet vnd sol er dem spital all verfallen geltschuld vßrichten. Vßgenommen kneht vnd junkfrowen lôn, die im LXXII jar ußgand. Vnd ains gem andern abtzogen, so sind er vnd der spital by allem innemmen vnd ußgeben gantz quidt vnd ain tail dem andern nutzit schuldig.

Vnd hât der spital verhanden Hanns Vlrich schuld, vngeuarlich by XVIII lib., vnd am Sprenger noch ettlich schuld von der Merkinen wegen, ist, als sich nach lut des schultbriefs geburt, vnd rehter rechnung vnd an Viniasten ouch ettlich schult nach innhâlt des hoptbriefs, als sich nah rechnung geburt. Ouch waz Karly über V \( \beta \). zins, desglich der Herwert vnd die Baderin über XVII \( \frac{1}{2} \beta \). den. ziin\( \beta \), sid dem LXX\( \beta \)) vnd dem LXXI jar schuldig werden, das st\( \beta \) ouch dem spital z\( \beta \).

- a) Hier fehlt wohl ain rechnung geben o. ä.
- b) Nicht durchgestrichen.
- c) Mit Verweiszeichen am Seitenrand nachgetragen.
- d) Es folgt durchgestrichen also.
- e) Über der Zeile nachgetragen.
- f) Es folgt durchgestrichen oder.
- <sup>1</sup> Abg. Heiliggeistspital, Stadt Chur.

# [fol. 47<sup>r</sup>] 17. Januar 1481. Amtsrechnung des Kirchenpflegers Andres Wasserhammer.

Vff den XVII tag des monentz januarii anno LXXX primo hat Andras Wasserhamer, kirchenpfleger sant Martin<sup>1</sup>, vnd so der zins verrait ist vomm achtzigisten jâre vnd innemen vnd vsgeben ainß gegen dem andern abgezogen wirt, so belipt der kirchenpfleger sant Martin schuldig nun vnd funffzig pfund pfennig vier schilling suben pfennig, in bywesen ains burgermaisters vnd ains rattz. Item vnd hat vor im die schuld ans Caspar Byåschen tůta).

Item me ain vass mit win hat vngeuârlich VIIII zuber in dem anno LXXX. Item me zwen ochssen an Jörigen<sup>b)</sup> Mattlin oder acht guldin. Item och hat sant Martin vor ainn wichbischoff<sup>2</sup> X gulden, sol er von Hanns Hermans wegen.

- a) Der Rest der Zeile ist leer.
- b) Es folgt durchgestrichen Nittharten.
- <sup>1</sup> St. Martin, Kirche in Chur.
- <sup>2</sup> Weihbischof Johannes Theodorici 1479–1488.

## [fol. 85<sup>r</sup>]<sup>a)</sup> 8. Januar 1466. Amtsrechnung des Kirchenpflegers Eglolf de la Porta.

b-)Hienâch stâtt geschriben der kirchen zů sant Martins<sup>1</sup> zů Chur ding vnd sachen:-b)

Vff mittwochen nach der hailigen drig kungentag anno etc. LX sexto hat Egolff de Laporta, kirchen pfleger, vom vier vnd sechtzigisten jår von sinem innemen vnd uszgeben vnd by allen vergangen sachen des selben sin jars vnd aller vergangen jaren, als er pfleger gewesen ist, der statt ain volkomen rechnung getån. Also ains gen dem andern abgezogen, so belipt er der statt schuldig nåch aller rechnung suben pfund vier schilling vnd vier pfenning. Vnd vom funff vnd sechtzigisten jår zins dauon ist im nichtzig verrechnung. c-)Verrechnet als hernach ståt.-c)

## 20. Januar 1467. Amtsrechnung des Kirchenpflegers Eglolf de la Porta.

Vff sant Sebastiâns tag LXVII hât Egolff de Laporta, kirchen pfleger, ain volkomen rechnung getân by dem, so vor stât, vnd bymm LXV jâr vnd by allem sinem innemen vnd ußgeben vnd by allen sinen sachen vnder im vntzher vergangen, so belipt er sant Martin¹ schuldig nâch aller rechnung nuntzehen pfund pfenning ainliff schilling pfennig vnd vier pfennig. Vnd hât die kirch verhanden dartzu alle zinß glichalb, so man denn sant Martin schuldig worden ist, von den husern uff den tag der brunst² vnd alle zinse, die man sant Martin schuldig worden ist uff sant Martins tag im LXVI¹o. Vnd dartzu sol Vlrich von Dux der kirchen XXXVI lib. VIII ß., die sol er vertzinsen vnd die kirchen versichern etc. Item die statt II lib. den. vnd Simon Kåchlin VIIII lib. IIII ß. den.

- a) Fol.  $47^{v}$ – $84^{v}$  sind leer.
- b) Nicht durchgestrichen.
- c) Später nachgetragen.
- <sup>1</sup> St. Martin, Kirche in Chur.
- <sup>2</sup> Zum Stadtbrand von 1464 vgl. Kap. 1.2.

## [fol. 85<sup>v</sup>] 29. Januar 1470. Amtsrechnung des Kirchenpflegers Luzi Dietegen.

Vff mentag vor vnser lieben frowentag der liechtmessen anno etc. LXX<sup>to</sup> hât Lutzy Diettegen, kirchenpfleger von sant Martins¹ kirchen, wegen vom acht vnda¹ sechtzigosten jâr vnd als lang er kirchenpfleger gewesen ist, gerechnet.<sup>b)</sup> Also ains gegen dem ander abzogen sin vßgeben vnd innemen, so belipt er derc¹ kirchen schuldig nâh aller rechnung XXXIIII lib. vnd V ß. den. vnd VIII den. Vnd hat die kirh verhanden all zins vom LXIX<sup>to</sup> geuallen vnd Egli Byåsen schuld. Vßgenomen IIII guldin hât der Gabler im an Eglis schuld gewert, hât Lutzy ôh verrechnett.

Presentes Kůn, burgermaister, Simonn Schlumpf, Jos Anrigo, Andras Wasserhammer, Riner<sup>2</sup>, zunfftmaister, vnd ander min herren vom râtt.

19. Februar 1472. Abrechnung mit Nicolaus Gabler für den verstorbenen Kirchenpfleger Egli Biäsch. Vff mittwochen nach der alten fasnächt anno domini LXX secundo haben mine herren mit Niclas Gabler von Eglis Byåsen wegen von allen sinen sachen, als er sant Martins¹ pfleger gewesen ist, vnd an sin end ain rechnung vffgenommen. Vnd ains gegen dem andern abzogen, so belibt er der kirchen schuldig nah aller rehnung VI lib. VIII ß. den. Vnd ist im abzogen an der statt XX guldin, an Lutzy Dietegen IIII guldin vnd am stattschriber XX ½ guldin. Zalt.d)

- a) Es folgt auf neuer Zeile durchgestrichen fnnff.
- b) Mit Verweiszeichen am Seitenrand nachgetragen.
- c) An r korrigiert.
- d) Später nachgetragen.
- <sup>1</sup> St. Martin, Kirche in Chur.
- <sup>2</sup> Hans Riner, 1470 Zunftmeister.

[fol. 86<sup>r</sup>] 19. Februar 1472. Abrechnung mit Hans Dietegen anstelle seines Vaters, dem verstorbenen Kirchenpfleger Luzi Dietegen.

Vff mittwochen nah der alten vaßnacht LXX secundo hât her Hanns Diettegen von sins vaters såligen von allen sinen sachen, als er pfleger sant Martins¹ kirchen vntz an sin ende gewesen ist, wegen ain rehnung getân, mit nammen vomm LXVIIIo vnd LXIXto jâr, minen herren burgermaister vnd râten. Also ains gem andern abzogen so belibt her Hanns daby schuldig sant Martin XVIIII lib. VI \( \mathbb{B} \). II den. I h(elr). Vnd sol die statt sant Martin vom LXIX jar zin\( \mathbb{B} \) V lib. den. vnder Andrasen Wasserhamer gefallen. Doh funde es sich, daz die statt Andrasen die abzogen hetten in sinem v\( \mathbb{B} \)geben, so sol Andras die v\( \mathbb{B} \)richten. Item\( \mathbb{a} \)) sant Martin h\( \mathbb{A} \)t dartz\( \mathbb{U} \) verhanden jarzins, namlih im LXVIII vnd im LXIX jar II lib. den. zins uff herr Jos Nagels garten oder sin g\( \mathbb{U} \)t. Item an Hanns Dischmacher auch II jartzins von den selben jaren ettlihs jars III\( \mathbb{B} \). vnd an des Beschetten hus oh II jarzins von den selben jaren, ieglihs jars V\( \mathbb{B} \).

Nota vnd was der Gabler von Egliß wegen in vßstelli gesetzt hât, daz gât her Hannsen nútz an sonder gehört es sant Martin zů. b-)Wilhelmm Bernegker hât die XVIIII lib. VI ß. II den. I helr von her Hans Dietegentz wegen vnd die V lib. von Andras Wasserhammers wegen bezalt vnd verrehnett.-b)

- a) Es folgt durchgestrichen die.
- b) Später nachgetragen.
- <sup>1</sup> St. Martin, Kirche in Chur.

1472. Auszahlungen seitens der Kirche St. Martin.

Vnd hât die kirch¹ verhanden dartzů daz, so hernach stâtt:

Item an den Zuken V lib. den. a-)gotz gab-a).

Iten an junkher Hannsen von Schawenstain<sup>2</sup> X lib.

Item am Zuken V lib. den.

An Schwartz Martin von Braden<sup>3</sup> I lib. den.

b-)Verhanden.c) An Disch Pargåtzy V lib. h(elr) oder darfur kalh vmb I stier, dicit II fuder kalh.-b) Item an Claus Sporer VI B. von Cristan såligen wegen.

b-)Verhanden.c) Item ain silbrin becher.

Item an Disch Schnetzer ain tüchlin vnd krallin pater noster.

Item Clementz erben VI lib. den. wachs tůt XV \( \beta \). den. -b)

Item an Jann Josen nochc) V lib. den. an ain jartzyt.

b-)An Clausen von Dux<sup>4</sup> II lib. VIII ß. den.-b)

An Fluri von Sant Margrethen<sup>5</sup> V lib. den. <sup>d-)</sup>Gewert V ß. an Friken, hât Frik verrehnet. <sup>-d)</sup> An Simon Båchlin VIIII lib. IIII ß. den.

Vnd an Frik Haldner nach siner rechnung X lib. IX ß. vnd IX den. vnd ist im die sorkirch aller bûw abzogen, vnd V lib. h(elr) sind im abgezogen von dem zinß LXXI jar, sol man Wilhelmen Schnider abziechen an der kunftigen rehnung.

An Simonn Webers erben IIII lib. den. von ainr wysan wegen, ist des Niglis gewesen.

[fol. 86°] Vnd an Wilhelm Bernegger by siner rehnung, so er getân hat vom LXX jâr, mit namen II lib. VI ß. XI den. vnd vom LXXI jâr ist nuhtzit verrechnet. Vnd man hât im gerechnett I scheffel korn von Růdolffs Kupferschmids wegen.c)

Kupfermid.<sup>c)</sup> Vnd ob man uff Boschetten huß vnd uff des Tischmachers huß <sup>d-)</sup>zinß fûnde, hât sant Martin verhanden.<sup>-d)</sup>

Am Gabler VI lib. den. VIII ß. verrechnetter schuld.

Am Vlrichen von . . . e)

- a) Über der Zeile nachgetragen.
- b) Nicht durchgestrichen.
- c) Am linken Seitenrand notiert.
- d) Am rechten Seitenrand nachgetragen und später durchgestrichen.
- e) Dieser Eintrag bricht an dieser Stelle ab.
- <sup>1</sup> St. Martin, Kirche in Chur.
- <sup>2</sup> Zu den Herren von Schauenstein vgl. HLS, Bd. 11, S. 22–23.
- <sup>3</sup> Praden, Gem. Tschiertschen-Praden, Region Plessur.
- <sup>4</sup> Nicolaus von Dux, 1456–1493 Kanzler in Chur.
- <sup>5</sup> St. Margarethen, abg. Kapelle in Chur.

## 2. Juli 1473. Amtsrechnung des Kirchenpflegers Wilhelm Bernegger.

Vff vnser lieben frowen tag visitationis anno etc. LXXIII hât Wilhelm Bernegger, kirchenpfleger sant Martins¹ kirchen, ain volkomen rehnung getân von dem, so ob stât, ouch vom LXX vom LXXI vnd vom LXXII jâren. Vnd als mann sin innemen vnd ußgeben, so uber den bûw des kors vnd all vergangen sachen gegangen sind, ains gegen dem andern dargelait, gesummiert vnd abgezogen hât, so ist sant Martin Wilhelmenn schuldig beliben, namlich ains vnd viertzig pfund achtzehen schilling vnd acht pfennig. Vnd ist von Hanns Vlrichs geltz wegen innemen noh von vßgebentz wegen nichtzit verrechnet. Vnd hât sant Martins kirch verhanden alle die zinse, so uff nu sant Martins tag geuallen vnd darnâch. Vnd sol Wilhelmm alle jartzyt begân, die nôh vallen vntz zů sant Martins tag nehst kunfftig, die sind im oh zů gend zů gerehnett.

## [fol. 87<sup>r</sup>] 2. April 1475. Amtsrechnung des Kirchenpflegers Wilhelm Bernegger.

Vff octauas pasce, was der ander tag apprilis, anno domini etc. LXX quinto hât Wilhelm Bernegger, sant Martins¹ kirchen pfleger, burgermaister vnd râtt minen herren ain volkomen rechnung gegeben by dem, so vor stât, vnd namlich von dem LXX tertio vnd von dem LXX quarto jartzinß vnd dem buw, so uff hútigen tag úber die kirchen gegangen ist. Vnd by allem sinem innemen vnd vßgeben vnd by allen vergangen sachen ains gegen dem andern abgezogen, so belipt er sant Martins kirchen schuldig nâch aller rechnung fúnff pfund súbentzechen schilling vnd funff pfennig. Vnd hât an die rechnung gelait her Hanns Diettegentz schuld, item Jőrigen Buwiern geltz vnd sechtzechen pfund pfennig von Tomman Gårwers wegen. Vnd er sol alle jârtzit, so genuallen vntz uff Martini LXXV<sup>to</sup>, ouch ußrichten vnd sind imm ouch hiemit verrechnett.

Vnd hât die kirch vor handen den zinß imm LXX quinto.

# 3. Januar 1476. Amtsrechnung des Kirchenpflegers Wilhelm Bernegger.

Vff mittwochen vor der hailigen dry kunigen tag anno etc. LXX sexto hât Wilhelm Bernegker, sant Martins¹ kirchenpfleger, von sins ammptz vnd sant Martins buws wegen ainem burgermaister vnd ratt ain volkommen rechnung gegeben vnd getân vmb sin innemen vnd vßgeben. Vnd hât an die rechnung gelait ingenommen, tut die summ CXLVII lib. XVII \(\beta\). Vnd XI \(\frac{1}{2}\)<sup>a</sup>) den. Vnd sin ußgeben, tut die summ CLXII lib. II \(\frac{1}{2}\) den. Also ains gegen dem andern abgezogen, so belipt sant Martin im schuldig nach aller rechnung XIIII lib. II \(\beta\). III den. Vnd was sant Martin zin\(\beta\) vnd gult bi\(\beta\) uff das LXXV j\(\hat{a}\)r vntz uff sant Martins tag gehept h\(\hat{a}\)t, vnd was \(\unders\)ber sant Martins\(\text{b}\)buw vntz uff den obgenanten tag gegangen ist, das alles ist ouch hierinne verrehnett. Vnd alle die jartzyt, die gefallen vntz an sant Martins tag im LXXVI\(\text{to}\), die sol Wilhelmm alle beg\(\hat{a}\)n, vnd sind im ouch abtzogen. Vnd sol Wilhelmm sant Martin dartz\(\unders\) XXV f\(\unders\)der kalch geantwirt uff die hofstatt, die sind Wilhelmmen ouch hiemit betzalt vnd verrechnett.

#### [fol. 87<sup>v</sup>] 26. November 1476. Amtsrechnung des Kirchenpflegers Wilhelm Bernegger.

Vff zinstag vor sant Lutzis tag anno domini etc. LXX sexto hât Wilhelmm Bernegger, kirchen pfleger sant Martins<sup>1</sup>, ainem burgermaister vnd râtt von sant Martins bûw sins innementz vnd vßgebentz wegen ain volkomen rechnung gegeben. Vnd ains gegen dem andern abzogen vnd sonderlihen by allen vergangen sachen, so belibt sant Martin schuldig Wilhelmmen XVIIII lib. II ß. den. Vnd hât sant Martin verhanden den zinß, der gefalt imm LXXVI<sup>to</sup> uff Martini.

- a) Es folgt durchgestrichen ß.
- b) Es folgt durchgestrichen tag.

St. Martin, Kirche in Chur. Zu den Umbauten der 1470er-Jahre vgl. POESCHEL, Kunstdenkmäler, 1948, S. 233–234.

[fol. 122<sup>r</sup>]<sup>a)</sup> 9. Dezember 1471. Amtsrechnung des Kirchenpflegers Simon Schlumpf. Hienâch statt geschriben der kirchen zů sant Regelen<sup>b)</sup> dinge etc.

Vff mentag nåchst nåch sant Niclaus tag anno domini LXX primo håt Simonn Schlummpff von der kirchen wegen, diewyl vnd er pfleger gewesen ist, ainem rått rechnung gegeben vnd belipt der kirchen schuldig nåch aller rechnung viertzehen pfund vnd vier schilling vnd funff pfennig. Vnd håt die kirch verhanden gotz gab XXXIII lib. vnd an wachs by XXV ½ lib. wachs.

- a) Fol.  $88^r 121^v$  sind leer.
- b) Es folgt durchgestrichen kirchen.
- <sup>1</sup> St. Regula, Kirche in Chur.

## [fol. 132<sup>v</sup>] 17. Januar 1465. Trostungsordnung.<sup>1</sup>

Ordnung von trostung wegen wie man die innemen, geben vnd halten sol nach vnnser statt recht, ernuwert vnd erbessert vsser altem herkomen vff sant Anthonyen tag anno domini M° CCCC° sexagesimo quinto etc.

Då man hört in der statt gericht vnd gebietten in den garten, uff den stuben, vff der gassen ald wå das wåre, daz ainr mit dem andern zürnnen wölt, daz sol yederman, wår das hört, gütlichen zur tragen vnd helffen zur tragen vor schaden, ob man mag, bim aid. Vnd an welhen oder welhe trostung eruordert wirdt, die sol man geben ône widerred zümm ersten mål. Wår das nit tüt, büs ain pfund pfennig ôn gnåd. Versait ainr trostung zümm andern mål, büs zwaig pfund pfennig ôn gnåd. Versagt ainr trostung zümm dritten mål, büs ôn gnåd funff pfunnd pfennig vnd vmb all sin ere, sich erkenne denn ain burgermaister vnd råt ains bessern vff ir ayd. Vnd ist denn ain redliche vrsach do, so haben sy wol gewalt ainen, der also gebrochen hette, by den eren zü beliben laßen vnd in am güt dester treffenlicher zü straffen.

[fol 133<sup>r</sup>] Item für des måls hin, daz man an ainen trostung zu recht an eruordert håt, als obgemelt ist, er gebe die oder nit, tutt er daruber schaden, so sol man zu im richten nåch recht glich als hoch, als ob er trostung gegeben gehept hette.

Brichet ainer oder mer trostung mit schlechten worten, bůs ainem ieglichen funff pfund pfening ôn gnâde etc.

Brichett ainr oder mer trostung mit scheltworten, ald daz ainr dem andern an sin ere redt, bus ainem yeglichen zechen pfund pfennig ôn gnâd vnd dartzů vmb all sin ere. Wirt es mit recht uff ainen oder mer kuntlich gemacht, es mochte ouch der fråuel so gros an imm selbs sin, ain burgermaister vnd ain râtt oder das gericht mugen in wyter straffen an lib ere oder gůt.

Wundet ainr den andern in ainr trostung, bus on gnad sin hopt.

Erschlecht ainr den andern in ainer trostung, so sol man zů im richten als zů ainem morder nach recht ôn gnad.

Item wenn ain vertröste sach bericht wirdt vor râtt oder gericht ald sust durch frund, gesellen ald ander fromm lut oder durch essen oder trinken, vnd darnach die [fol 133<sup>v</sup>] selbig sach widerumb gebrochen wurde mit wortten oder mit werken, vnd das mit zwain frommen mannen kuntlichen wurde, die selb gebrochen sach sol imm rêchten als hoch gesträfft werden, als ob die allwend vertröst beliben vnd nie verricht worden wâre, wonn die geuård vnd das übel tun sol niemand becriegen.

Es sol auch iederman in vnser statt gericht vnd gebietten trostung gegen dem andern nemman vnd geben vmb all sachen ôn all widerred vnd die halten zů recht vnd sich recht benågen låsen vmb all sachen nåch vnnser statt recht. Vnd sol daruber niemand selbs rechen. Wår aber mit sin selbs gewalt vnd ôn recht richhet, der sol ouch selbs liden vnd bůtzen nâch vnnser stattrecht. Vßgenomen ob ainr den andern an sinen schanden funde vnd mit frischer getât ettwas schadentz tåtte, darumb söllen sich ain burgermaister vnd baid rått oder das gericht uff ir aid erkennen,

was darumb zů liden sie, oder ob nichtzit darumb zů liden sie. Vnd wie das von inen uff ir ayd erkennt wirdt nâch der statt herkomen, nutz vnd ere, daby sol es denn beliben vngewaigert von yedermman. Vnd sol sy ain gantz gemaind daby schirmmen bimm ayd ône all wider rede.

Dieserr trostung, so då gegeben wurdet nåch vnnser stattrecht, håfftet zů recht allenthalben vmb ain ieglich sach fürsåcher, fründ, gesellen vnd für menglich vnd als lang, vntz die mit recht oder mit tådung ledig gelåsen wirdet etc. Vnd welher ouch für den andern zů recht vertrost nâch vnnser stattrecht, der sol ouch den såcher mit sin selbs libe zů recht hie stellen, vnd e ist er der trostung nit ledig etc.

[fol 134] Es sol ouch iederman in vnser statt bim aid, wâ das nott tůt, den andern in trostung setzen vnd helffen setzen vor schaden, wâ man mag. Vnd wer das nit tåtte vnd das sparte ainem andern vnd also zůlůgote, wirdt das vff ainen oder mer kuntlich vnd geschiht darúber schad, so ist der oder die, als uil sich dero gespert vnd dortzů nach irem besten vermugen nit getân hetten, vmb all ir ere komen vnd dartzů ôn gnâd vmb zechen pfund pfennig. Bedúchte ouch ainen burgermaister vnd râtt oder das gericht der fråuel wåre grosser, vnd mann hette nit redlich dartzů getân, als sich gebúrt hette, so mugent sy darumb ainen ieglichen, der also gebrochen hette, wyter straffen nâch sinem verdienen, baidů an lib vnd an gůt. Vnd sol sy ain gemain daby wider menglich hanthaben vnd schirmmen bimm aid ône alle wider rede.

Item wå ain geschray ald vffloff, da got vor sin wölle, allwend in vnser statt gericht oder gebiett wurde, so sol yederman loffen bim aid zů dem, der sich der sach vnderstanden hat zů stellen zů trostung als zů recht. Gieng aber das geschray oder der uffloff gemain statt an, so sol yederman in siner ordnung beliben vnd stân zů ainem burgermaister vnd râtt bimm aid vnd den gehorsamm sin, als wir denn zůsamment jårlichen vff den tag, als man ainen burgermaister setzet, sweren sond etc. [fol 134<sup>v</sup>] Vnd wår das nit tåtte vnd sich nit recht erfunde, der oder die all die hinn vβgenommen wårint vnd sind all ma(i)naidig worden vnd dartzů strâffwirdig an lib vnd an gůt nâch ains burgermaisters vnd des râtz erkantnůse oder des gerichtz, wie denn das von altem herkomen ist.

Item wirdt ainr oder mer in vnser statt gericht oder gebietten von yemand gewundet, so sol yederman bim aid zů dem oder denen, so den schaden getân hetten, griffen als verr man mag vnd den oder die, so die schaden also getân hetten, dem vogt, dem burgermaister vnd râtt antwirten. Vnd bedunkt denn die, nâch dem vnd sy die wunden vnd schaden besechen hânt, das die wund nit sorgsamm sie, vnd ist da trostung nit brochen, so mugend sy wol trostung zů recht nâch vnser stattrecht nemen. Wåre aber die wund sorgsamm oder der schad, oder das ainr den ander in der trostung gewundet gehept hette vmb die stuk, alle, als uil dero sind, sol man von niemand, er sie burger oder gast, dehain trostung nemen, sunder die, so also gefråuelt gehept hetten bim aid, in fangnús behalten vnd dartzů tůn als uil vnd vnser stattrecht ist vnd obgeschriben stât.

<sup>a-)</sup>Vnd was [...] von allen fråueln vnd bůsen vallet, des ist ain drittail mins herren von Chur, ain drittail der statt vnd ain drittail des vogtz nach altem herkomen der stat Chur. <sup>-a)</sup>

[fol. 135<sup>r</sup>] Der bredyer<sup>1</sup> pfleger sachen vnd gedinge.

[fol. 173<sup>r</sup>]<sup>a)</sup> 20. Januar 1467. Amtsrechnung des Siechenhauspflegers Hans Branthoch. Rechnung von des huss Mansans<sup>2</sup>:

Vff sant Sebastians tag LXVII<sup>to</sup> hat Hanns Branthoch, pfleger, von sins amptz wegen ain volkomen rechnung getân vomm LXV<sup>to</sup> vnd daruor, als er pfleger gewesen ist. Vnd nâch sinem handel innemen vnd ußgeben, so belipt er dem huse schuldig nach aller rechnung XIII lib. II β.

a) Dieser Abschnitt wurde nicht nur durchgestrichen, sondern auch fast vollständig übermalt, weshalb die Lesung unsicher ist.

<sup>&</sup>lt;sup>1</sup> Vgl. WAGNER/SALIS, Rechtsquellen, 1887, S. 63/1–67/5.

III den. Vnd hat das hus verhanden amm ersten XVI lib. von des lonen wegen, ståt uff Hannsen Schmids huse uff Jörigen Berlÿ XVI lib. XV ß. V de.n verrechnet vff Hannsen Münch VIII lib. XV ß. verrechnet. Item uff Conrat Müller VII lib. XVII ß. IIII den., item uff dem Vrsulin XIIII guldin, vff Vlrichen dem sundersiechen XVII ß. vnd I guldin vnd IIII ß. den. by verfallen zinsen. Tüt suma züsament LXXX lib. XVIII ß. den. vnd VI den. Vnd ist vom LXVI jartzins nichtzit gerechnet. b-)Zalt vnd vßgericht.-b)

## 9. Februar 1470. Amtsrechnung des Siechenhauspflegers Nicolaus von Dux.

Vff frytag nâch vnser lieben frowentag anno etc. LXX<sup>to</sup> hât Claus von Dux³, cantzler, pfleger zů Mansans², minen herren von des huß vnd siner pfleg wegen vom LXVIII<sup>to</sup> jar, darinn er zů der pfleg komen ist, vnd vom LXX<sup>to</sup> jâr vnd von allen alten schulden, so daz hus verhanden hât vff den tag, als er zů der pfleg kommen ist. Also sin innemen vnd vßgeben ains gegen dem andern abzogen, so belipt er dem huß nâch aller rechnung schuldig zwaintzig vnd dru pfund viertzehen schilling vier pfennig vnd ainen haller. Vnd hât an die rechnung gelait IIII jârtzins von Thomman Tuffen ieglichs jârs, nammlih XVI ß. von der sechtzehen pfunden wegen, so er dem huß by Hannsen Schmids sailigen huß schuldig ist.

Vnd hat das hus verhanden an win

Vom feredrigen jär ain halb fuder des suren wins gab Hanns Munch.

Von dem hurigen jar aber ½ fuder wins gebend sin erben.c)

Item III zůber wins gab Hanns Flury.c)

Item I füder wins gab Peter Brendlin.c)

Item V zůber wins ist inen an irem garten worden.

- a) Fol. 135v-172v sind leer.
- b) Später nachgetragen.
- c) LXX<sup>to</sup> mit Verweiszeichen am Seitenrand nachgetragen.
- <sup>1</sup> Predigerkloster St. Nicolai in Chur.
- <sup>2</sup> Siechenhaus Masans, Stadt Chur.
- <sup>3</sup> Nicolaus von Dux, 1456–1493 Kanzler in Chur.

## [fol. 173<sup>v</sup>] 8. Dezember 1471. Amtsrechnung des Siechenhauspflegers Nicolaus von Dux.

Mansans¹: Vff sontag vnser frowen tag conceptionis annoa¹ anno domini Mo CCCCo LXX primo hât Niclaus von Dux², cantzler zů Chur, ain volkomen rechnung ainem râtt gegeben von des wegen, als er pfleger gewesen ist. Der nechsten rechnung her, als enethalb statt, das ist vom sübentzigisten vnd vom ains vnd sübentzigisten jâr nutzung, zins vnd gült geuallen, ains gen andern abgezogen vnd gentzlich innemen vnd vsgeben verrechnet, so belipt der cantzler schuldig dem hus by allen vergangen sachen, wie vor stât mit nammen, zwaintzig vnd ain pfund dritzehen schilling vnd zwen pfening.

Item vnd hât daz hus<sup>b)</sup> verhanden am Grassen von Tusis<sup>3</sup> zwaintzig pfund pfenning.

Item dru pfund pfenning an Claus Hantelin vom gebett, gåt sin jår vff Anthony anno etc. LXX secundo.

Item am Hennsly Schnider von Vilturs<sup>4</sup> III lib. den. vom gebett, gât vff Johannis Baptista LXX secundo.

Item an Jacob Hůter zů Meron<sup>5</sup> VI tuggaten von Jos Friken tochter wegen, verhaissen dem obg(enanten) pfleger dem kunfftigen pfleger zů bezalen.

Item der win in des Branthochs hus.

Item vnd auch dartzů allgemainden an vich, an swässen etc. vnd anders, das man dem kunfftigen pfleger in antwurten wirdt.

## 1. Januar 1477. Amtsrechnung des Siechenhauspflegers Hans im Loch.

Vff mittwôchen vor der hailigen dry kunigen tag anno domini etc. LXX septo hât Hanns imm Loh, amman und pfleger zu Mansansc) i, ainem burgermaister vnd râtt ain volkomen rechnung gegeben bimm zway vnd dru, bim vier vnd funff subentzigisten jâren zinsen aller nutzung innementz vnd vßgebentz halben vnd bisonder, so hât er an die rehnung gelait die obgeschriben schulden, so der cantzler hieuor schuldig worden ist vnd zu vsstelle gegeben hat, am Grassen, am Hantely, am Hennsli Schnider, am Jacob Huter, am win in des Branthochs huß, am vich vnd schäffen. Also ains gegen dem andern abgezogen, so belipt er daby dem huß schuldig XXXII lib. XIX ß. VIII ½ den. nâch aller rechnung.

- a) anno irrt. wiederholt.
- b) Über der Zeile nachgetragen.
- c) An M korrigiert.
- Siechenhaus Masans, Stadt Chur.
- <sup>2</sup> Nicolaus von Dux, 1456–1493 Kanzler in Chur.
- <sup>3</sup> Gem. Thusis, Region Viamala.
- <sup>4</sup> Wohl Vilters, Gem. Vilters-Wangs, Wahlkr. Sarganserland (SG).
- <sup>5</sup> Viell. Meran, Prov. Bozen (I).

## [fol. 174<sup>r</sup>] 29. Dezember 1477. Amtsrechnung des Siechenhauspflegers Hans im Loch.

Anno domini etc. LXX octauo, die vicesimanona decembris ist gerait mit Hannes im Loh von der pfleg wegen des huss zů Mâsans.¹ Vnd so innemen vnd vsgeben ains gegen dem andern abgezogen ist, so belipt der pfleger schuldig dem huss núntzig vnd vier pfund nún schilling nún pfennig vnd ain haller. Vnd ist in diser raytung begriffen zinss, so gefallen sind in jâren LXXVII<sup>to</sup>, LXXVII<sup>mo</sup> vnd LXXVIII<sup>vo</sup>.

## 9. Dezember 1480. Amtsrechnung des Siechenhauspflegers Hans im Loch.

Anno domini etc. LXXX<sup>mo</sup> vff den nunden tag decembris hat Hanns im Loh, der zit burgermaister, raitung getân von der pfleg des huss zu Masâns¹ wegen vmb die nutzung, so gefallen ist im LXXVIIII jâr vnd vmb alles sin innemen vnd vsgeben, so er getan hât biß vff disen tag. Vnd so innemen vnd vsgeben vnd was in der vordrigen raitung begriffen ist, ains gegen dem andern abgegangen vnd gerait ist, so belipt er dem huss schuldig LXX lib. XIIII ß. X den. vnd ain haller. Vnd hata¹ das hus vor im die nutzung gefallen vff Martini im LXXX jâr. Ouch hat das hus vor II lib. XVII ß. den. an Lienhartten Weber von Trymis² des zinß halb, so er abgekofft hât, II lib. vnd XV ß. geltz vm L lib. den. Ouch hat das hus vor VI lib. VIIII den. an Hainrichen Herten, der ôch abkoufft hât III ½ schöffel korn geltz. Die vordrigen summ von inen baiden, so sy daran gegeben hant, ist och in diser vnd vordrigen rechnung begriffen vnd abgezogen.

By diser rechnung sind gewesen von dem klainen râtt mit namen junkher Hanns Burser, alt burgermaister, Vlrich Kachel, vitzthum, Hainrich Nitt, Clas von Dux, cantzler, Andras Wasserhammer, Rudolff Battlon, Wilhelm Bernegger, Hanns Riner, Hanns Wunderman. Item vnd die funff zunfftmaister namlich Jos vomm Rin, Wilhelmm Hütmacher, Hanns von Wangen, Jos Buttsch vnd Steffan Haym.

- a) Über der Zeile nachgetragen.
- <sup>1</sup> Siechenhaus Masans, Stadt Chur.
- <sup>2</sup> Gem. Trimmis, Region Landquart.

[fol. 273<sup>r</sup>]<sup>a)</sup> 4. Juli 1505. Ordnung über die Nutzung der Allmend.

Zů wissen das wir burgermaister, klain vnd gröss rät, der statt Chur || vff sannt Vlrichs tag, als man zalt nach gepürt Cristi fünfftzehin hundert || vnd fünff jär byeinannder in räte gesessen sint vm in<sup>b)</sup> ewigkeit zů haltten || uffgesetzt haben dis nachgeschriben arttickel.

Item zům ersten das ain yeder vnnser burger vnd burgerin von aim yeden||tail, souil der ain yede person håt, in der ow vor dem Obernthor¹ am Rin² || glegen, so wir vff dornstag nach des hailigen crůtztag im mayen, als || man zalt nach gepůrt Cristi fůnfftzehenhundert vnd dru jar verganngen, || zů hôwtailern vnd namlich dru kläffter brait vm sibentziger kläffter || lanng fůr ainen tail getailt gegeben vnd vszgměssen hand, járlichs || vnd ains yeden jars alweg besonnder vff sannt Frêna tagb) by der selben tagtzit || achtzehen pfěnnig zinses vnser stat můntz vnd werung in der gemainen || statt seckel geben vnd dem, so wir yedes järs sőlich geltt inzůziehen be||felhend, anntwurtten sol vnd vff sannt Frena tag schierost komende || anfahen ze zinsen vnd den ersten zins zůgebend.

Zum anndren welichs jars aber ain yede person sölichen zins von sinen || tailen vff gemelten tag nit betzaltte vnd anntwurtte wie obstät, so dann || vnd alsbald ist vnd söllend sin von stund an vnd on alle mittel derselben || vngehorsammen person tail, souil der sint, gemainr statt mit allen || rechten bůwen vnd erbesserungen zinsuellig worden vnd verfallen, damit || zů hanndeln als mit annderm der statt Chur aigen gůt on allermenglichs || sumen vnd irren.

Zum dritten so söllend sölich höwtailer all gemainlich vnd sonnderlich || miteinander zů almaind waid ligen von vstagen bisz zů der alpfartt || vnd von der alpfartt vnntz widerumb zů der alpfartt. Vnd aber souil || plůmens dazwůschend in mitlerzit ainr yeden person vff dem iren wachsset, || sol vnd mag sy niessen vnd bruchen als ir recht aigen gůtt nach irem || willen vnd gefallen.

Zum vierden so sol ouch chain burger noch burgerin, sine ald irå tail || nieman frömder weder hindersåssen noch anndern versetzen noch verköffen || noch zůkoffen geben dann allain ye ain burger oder burgerin dem || anndern on widerred. Welicher oder weliche das aber nit tåtten, der || selbigen personen tail, souil sy der uß der burgerschafft versetzt ald verkofft || hetten, söllen ouch gemainr statt Chur penfellig zů aigen verfallen sin || damit zůhanndeln nach irem nůtz vnd nodtturfft.

[fol. 273<sup>v</sup>] Zum fünfften ob ouch ain burger oder burgerin, der oder die ain tail || oder mer in der ow hett, abstürbe vnd nit elich oder annder erben, || die burger weren, hinder im verließ, so söllend desselbigen tail allsampt || und sonnder ouch gemain statt vnd nit anndern erben, so nit burger || oder elich libs erben sint, gefallen vnd züaigen veruallen.

Zum sechsten soll ouch ain yede person zu sinen ziten, so mann die || ow vnd howtailer finden sol, vor sinen tailen fridbar zun machen || vnd behaltten. Vnd weliche das nit tätten, vnd dadurch yeman an || sinen tailen, schad beschech, das sol die person, so nit fridbar zun || gemacht oder gemacht vnd gehabtt hett, betzalen vnd abtragen || on widerred.

Zum sibennden vnd letzten stuck so sol ouch sölich obgemelt geltt, || so jårlichs von den genannten höwtaillern vffgenommen vnd inge||tzogen wurtc), an das wur daselbs vor der öw am Rin, wenn vnd so || dick das die nodtturfft eruordert, geleytt ouch damit jårlichs gebuwen || und vffennthaltten werden.

- a) Fol. 174v ist leer, danach folgen neuzeitliche Ordnungen. Vgl. Tab. 2.
- b) Über der Zeile nachgetragen.
- c) An r korrigiert.
- <sup>1</sup> Obertor, Stadt Chur.
- <sup>2</sup> Rhein, Fluss.

[fol. 274<sup>r</sup>] 9. November 1467. Verleihung des Kaufhauses und verschiedener städtischer Einnahmen. Hernâch stätt geschriben, wie mann der statt koufhuse, vngelt, saltzgelt vnd ander ir empter, so denn die statt hât, von jâr zů jâr verlichen sol.

Anno domini M° CCCC° LX septimo uff mentag vor sant Martins tag:

Hât entpfangen daz koufhuse Hanns Vissel vmb hundert guldin, all fronuasten XXV guldin zů bezalende. Vertröst mit<sup>b)</sup> Lutzy Diettegen<sup>c)</sup> vnd Simmon Schlumpfen.

Hât entpfangen daz vngelt Wilhelmm Diettegen. Vertröst mit<sup>d)</sup> vmb XVI gulden.

Hât entpfangen daz saltzmeß<sup>e)</sup> XII gulden. Vertrőst Köchly.

Hât entpfangen das band im koufhuse Claus Gesell vmb XXX \( \beta \). den. Vertr\( \delta \)st mit\( \delta \).

## [fol. 274<sup>v</sup>] Summa<sup>f)</sup> der stur CCXXXXVIII lib. den.

- a) Fol.  $175^r$ – $272^v$ sind leer.
- b) Es folgt durchgestrichen Hanns Kůn.
- c) Es folgt auf neuer Zeile durchgestrichen Andras Schüchmacher.
- d) Hier fehlt der Name des Bürgen.
- e) Hier fehlt der Name des Amtsinhabers.
- f) Hât entpfangen den saltner am Anfang der Zeile durchgestrichen.

## 19. November1468. Verleihung des Kaufhauses und anderer städtischer Einnahmen.

Vff sambstag nåchst nåch sant Fluris tag anno domini etc. LXVIII<sup>to</sup> håt Hanns Hagen das koufhuß entpfangen vmb hundert Rinischer<sup>1</sup> guldin, ve die fronnuast zu bezahlen dem burgermaister daran XXV gulden ône all widerred. Pfand sin aigen wingut, ist zechends fry vnd ledig aigen, vnd dartzů sin huß vnd hoffstatt vor vnserm koufhuß gelegen.

Daz vngelt hât entpfangen maister Pauli Wytnower vmb XV guldin. Troster maister Hermann Haffner vnd Vlrich Schad.

Daz saltz mess hat entpfangen Burklin Kind vmb funfftzehen guldin ain jâr, zallen all fronnuasten ain vierden tail. Tröster . . . a).

Daz band hât entpfangen Michel Kurman<sup>b)</sup> ain jâr vmb XXXIII β. den. Tröster Bagglin. Salterampt.

Item wer burger wirt.

Item der statt zins.

Item der statt bůsen.

Item der statt zwiwigest pfening.

Item der statt alten schulden.

#### [fol. 275<sup>r</sup>] 16. November 1471. Verleihung des Kaufhauses und städtischer Einnahmen.

Vff sant Fluris aubend anno etc. LXX primo haben mine herren ir empter verlühen, wie hernâch stått, veglichem ain gantz jår, das vsgåt vff sant Fluris aubend im LXX secundo etc.

Daz koufhus hât entpfangen Burkhart Kachel vmb achtzig vnd funff Rinischer<sup>1</sup> guldin vnd sol das hus in eren halten vnd die stuben im winter wermen nâch miner herren vnd des gerichtz notturfft. Zalen all fronuasten ainen vierden tail nâch der statt herkomen. Burgen vnd mitgulten Hanns Gerster vnd Hanns im Louh etc.

Lienhart Zschortz hât entpfangen das vmbgelt vmb XVI guldin das jar, das vßgât uff den tag, wie ob stât.

- a) Hier fehlt der Name des Bürgen.
- b) Es folgt irrt. entpfanden.
- Rheinische(r) Gulden.

[fol. 284<sup>r</sup>]<sup>a)</sup> Ohne Datum (ca. 1520). Lagertarife des Kaufhauses.

Hienach ist vermerckt der statt hußgellt.

Gůt, das vß Weltschland gat:

Item kråmery II krutzer.

Item mösch II crutzer.

Tråt II crutzer.

Wachs II crutzer.

Geschlagen kupfer II crutzer.

Mössig våsslin II crutzer.

Zin II crutzer.

Großleder II krutzer.

Blechfasß II krutzer.

Geschlagen mösß II crutzer.

Som zinober II crutzer.

Som vedren II crutzer.

Gütt in Welltschland:

Ruch kuppfer II crutzer.

Schurbatz II crutzer.

Kuppferwasser II crutzer.

Kalbfel II crutzer.

Linwat II crutzer.

Ain Tutscher wolsack II crutzer.

Ain Engelscher wolsack II ß.

Ain som silber II krutzer.

Ain som stachel II crutzer.

Ain som isen II crutzer.

Ain som bicking II crutzer.

Item I som magen VII den.

Ain som segessen VI den.

Ain som hallabarten<sup>b)</sup> VII den.

## Gůtt vsß Weltschland:

Ain som sydin gewandt II B. VI den.

Ain som safran II B. VI den.

Ain som karallenc) II B. VI den.

Ain som spetzery I ß.

Ain som bonwull I ß.

Ain som kocksilber II crutzer.

Ain som sayffen II crutzer.

Ain som senat krut II crutzer.

Ain som ryß VI den.

Ain som alant V den.

Ain som gumi II crutzer.

Ain som lorber IIII den.

Ain som ruch wetstain IIII den.

Ain som gesaget stain II crutzer.

Ain som win II den.

Ain som vastengudt I \( \beta \).

Ain som öll II crutzer.

Ain som bomarantza IIII den.

Ain som winstain V den.

Ain som glaß II crutzer.

Ain som gwand XIII den.

Ain som tryåx I ß.

[fol. 284<sup>v</sup>] Ain som keß VI den.

Ain som vnschlitt VI den.

Ain som schmör VI den.

Ain som schmaltz VI den.

Ain som marren II den.

Ain som nusß II den.

Ain som hanf VI den.

Ain som vedren VII den., wz bet sind.

Ain som ysen schuffla II crutzer.

Ain faist rosß III den.

Ain feldrosß II den.

Ain schaf I haller.

Ain gaiß I haller.

Ain schwin I haller.

Ain ků II den.

- a) Fol.  $275^{\nu}$ – $283^{\nu}$  sind leer.
- b) Es folgt durchgestrichen VI den.
- c) Es folgt durchgestrichen IIII.

[fol. 285<sup>v</sup>]<sup>a)</sup> 1468. Aufgabe des Burgrechtes durch Einzelpersonen.

Anno etc. LXVIII. hant daz burgreht uffgeben Lutzy vnd Martin die Vtzen, Hanns Sprenger, Åmalin Gut, Mateli Hassler vnd Peter Kabishopt.

Ohne Datum (vor dem 17. Juli 1468). Ausstehendes Strafgeld.

Item Caspar Baltasar tut I lib. gefallen stråff gelt uff dominica post Margrethe LXVIII.

30. Dezember 1521 oder 29. Dezember 1522. Erlaubnis für die Stadt Chur für das Ausstellen von Geleitbriefen im Namen der Drei Bünde.

Vff mentag nach dem hailigen wienåcht tag anno etc. im XV<sup>t</sup> vnd XXII ist vff dem tag zå Ilantz<sup>1</sup> von gemainer Dry Påndten ratz potten verordnot vnd der statt Chur beuelch geben von des glaitz wegen, also wenn jemand vnser III Påndten glait begerte oder noturfftig were, so verr dann nit landtztåg vorhanden sind, vnd die von Chur bedunckt, dz es pillichait vnd die noturfft erfordere, damit dann biderb låt gefertiget werdind, so söllend vnd mögend sy in gemainer vnser III Påndten namen dem oder denen, so darumb anlangend, schrifftlich glait geben vnd ußgan lassen etc.

Warend domain dero von Chur ratzpoten Michel von Mondt, burgermaister, vnd Hanns Jacob von Raitnow, alltburgermaister.

a) Fol. 285<sup>r</sup> ist leer.

<sup>&</sup>lt;sup>1</sup> Ilanz, Region Surselva.

## [fol. 285<sup>v</sup>] 19. November 1468. Erbschaftssteuer.

Vff sambstag nåchst nâch sant Fluris tag anno domini tusend vierhundert sechtzig vnd acht jâr haben burgermaister vnd båid rått ainhellenclich durch gemainer statt nutz vnd bessrung willen uffgesetzt, welher oder welche ain erb von vnser statt ziechen wöllen, die söllen der statt von ye zwaintzig pfennigen ainen pfennig zů abtzug geben onê allen intrag etc. von allem dem gůt, so ainr oder mer hinziechend, es sie ligentz oder varentz, nicht ußgenomen. Wonn allenn gelegne gůter aldiewil ainr oder mer die in stůr vnd brûh ligend, so sind sy des abzugs ledig. Wenn sy aber verkouft werden, so sol man der statt iren abzug geben, wie uorgeschriben stat.

[fol. 286<sup>r</sup>] Ohne Datum (ca. 1468). Ordnung betreffend die Bestattung in den Kirchen St. Martin und St. Regula.

Hernâch vermerken ordnung sant Martins<sup>1</sup> vnd sant Reglen<sup>2</sup> kirchen bestatunng wie man daz mit den kirchherren daselbs in kunfftigen zyten halten sol.

Amm ersten das mann ainem das hailige sacrament Christi Jhesu git, dauon sol man deweder dem kirchherren noch dem messner nichtzit geben.

Aber so man ainem den jungsten tôff git, daz ist die hailikait, so sol man dem kirchherren geben von ainr person suben pfennig vnd dem messner II den.

Item wen man gen sant Martin oder gen sant Reglen begrebt, den sol man in der selben kirchen bestatten yeder man nach sinen statten, doch sol niemand<sup>a)</sup> dartzů gezwungen werden, es sie im denn fügelich.

Item wå man aber vsserthalb den pfarren yemand begraben wölt zů den bredyern³ oder anderswå, da sol man ainem kirchherren von yeder person geben, die vnsern herren entpfangen hât,<sup>b)</sup> nit mer denn achtzechen pfennig. Vnd von ainem mentschen, das zů jung gewesen wåre vnd vnsern herren got nit entpfangen hette<sup>c)</sup>, nun pfennig. Vnd ist mann dehainem pfarrer nôch messner nit mer denn ob stât zů geben schuldig.

Vnd das ist also kuntlich worden, daz es mit andern iren vordern kirchen also gehalten worden ist, durch Simmon Schlumpffen, Josen Anrigo vnd Jörig Bader vnd ander erbern lute etc. d-)Conrad Messner-d).

d-)Furer wâ man ain mentsch begrebt uff dem hoff oder zů den bredyern vsserthalb siner pfar, wieder denn d[ie]<sup>e)</sup> grebnuse in der pfarr ist begangen, es sient jung o[de]r<sup>e)</sup> alt lut, so ist man nit schuldig [de]m<sup>d)</sup> kirchern zů geben deweder die XVIII den. noch die nun pfennig.<sup>-d)</sup>

- a) Es folgt irrt. sol.
- b) Es folgt irrt. geben.
- c) Es folgt durchgestrichen n.
- d) Später nachgetragen.
- e) Kleines Loch im Papier.
- <sup>1</sup> St. Martin, Kirche in Chur.
- <sup>2</sup> St. Regula, Kirche in Chur.
- <sup>3</sup> Predigerkloster St. Nicolai in Chur.

## 7.4 Bürgeraufnahmeliste 1461

Unter der Signatur «AB III/P 31.01» wird im Stadtarchiv Chur ein Band mit Bürgeraufnahmen von 1524 bis 1840 aufbewahrt. Veraltet ist die Signatur «P 31.0». Am Ende des Bandes ist ein Blatt eingelegt, welches einmal gefaltet wurde, sodass vier hochformatige Seiten im Format 25 x 10,7 cm zur Verfügung standen. Drei davon sind beschrieben, die vierte ist bis auf die quer geschriebene

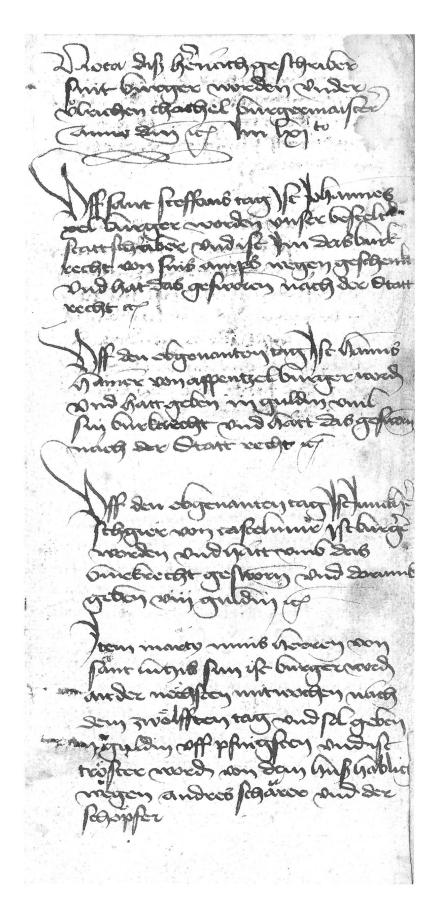


Abb. 23: Auf der ersten Seite der Bürgeraufnahmeliste von 1461 ist vermerkt, dass der Stadtschreiber Johannes Gsell als Bürger aufgenommen wurde (StadtAC, AB III/P 31.01).

Zeile «Item min herr von Chur» leer. An diese letzte Seite ist eine maschinenschriftliche Abschrift angeklebt, die der Staatsarchivar Paul Gillardon (1879–1947, amtierte von 1927/28–1944) am 18. Februar 1931 diktiert hatte.

#### StadtAC, AB III/P 31.01

Nota diß hernâch geschriben sint burger worden vnder Vlrichen Chachel, burgermaister, anno domini etc. im LXI<sup>to</sup>.

Vff sant Steffans tag ist Johannes Xel burger worden, vnser bestelter stattschriber, vnd ist im das burkrecht von sins ammps wegen geschenkt, vnd hat das gesworen nâch der statt recht.<sup>1</sup>

Vff den obgenanten tag ist Hanns Hammer von Appentzell<sup>2</sup> burger worden vnd hâtt geben III guldin vmb sin burkrecht vnd hâtt das gesworen nâch der statt recht.

Vff den obgenanten tag ist junkher Schgier von Castelmůr<sup>a)</sup> burger worden vnd hât vmb das burkrecht gesworen vnd darumb geben VIII guldin.

Item Marty, mins herren von sant Lutzis sun, ist burger worden an der nåchsten mitwochen nâch dem zwölfften tag vnd sol geben III guldin vff pfingsten. Vnd ist tröster worden von dem hußhablich wegen Andres Schärer vnd der Schöpfer.

Item Burkly Kind ist burger worden vff mitwochen nâch dem<sup>b)</sup> zwolfften tag vnd sol geben II guldin vff pfingsten vnd vff sant Michels tag.

Item Jacob Schmid von der Altenstatt<sup>3</sup> ist burger worden an der nåchsten mitwochen nâch dem zwölfften tag. Vnd ist im zil geben vmb das gelt als vmb II guldin vff kilbe ze gend. Vnd ist tröster vmb hußhablich zu sint die funff jâr der Kapfer vnd der Schopffer.

Vff mitwochen nâch Reminiszere ist Hanns Burser vnser burger worden vnd hât vmb das burkrecht geben VIII guldin. Also das er nu hinnenthin jårlichen zů stůr geben sol VI guldin, vnd sol man in nit hocher staigen, er kouffe gůt oder es valle in sust an, es wêre denn sach, das krieg oder namlich schnitz uff gemain statt fielent, so sol er gedulden vnd liden als ain ander burger, was man uff in schnidet.

Item Burkhart Brandiser, stattamman, ist vnser burger worden vnd hat zů burkgrecht geben IIII guldin. Also das er hinfur zů stur geben sol II guldin, vnd man sol in nit hocher sturen, er kouffte huser vnd ligende guter vnder vns, darumb sol er gedulden, was mann uff in snidt.

Vff sant Gregorien tag ist Hanns Viuel burger worden vnd hât vmb das burkrecht geben III guldin. Vff frigtag nach halb vasten ist Anna Pflügerin burgerin worden vnd hât vmb das burk<sup>c)</sup> recht geben II guldin.

Vff frigtag vor Johannis ist Jos über Rin burger worden vnd hât ze burkrecht geben IIII guldin. Vff den obgenanten tag Hanns Kürsern burger worden, git II guldin.

Herr Hanns Munichs sûn von Rankwil<sup>4</sup> ist burger worden, git<sup>d)</sup>.

Risch<sup>e)</sup> von Zertschen<sup>5</sup> ist burger worden, git IIII guldin.

- a) Es folgt irrt. ist.
- b) Es folgt durchgestrichen zwof.
- c) Es folgt irrt. hart.
- d) Hier bricht der Eintrag ab.
- e) Tusch am Anfang der Zeile durchgestrichen und Risch über der Zeile nachgetragen.
- <sup>1</sup> Zur Einbürgerung von Johann Gsell vgl. auch Jecklin, Stadt, 1993, S. 335–336.
- <sup>2</sup> Appenzell, Dorf und Kt.
- <sup>3</sup> Viell. Altenstadt, Feldkirch, Vorarlberg (A).
- <sup>4</sup> Rankweil, Vorarlberg (A).
- <sup>5</sup> Tschiertschen, Gem. Tschiertschen-Praden, Region Plessur.